

HARUN YAHYA



ADNAN OKTAR

DIE UNTERDRÜCKUNGSPOLITIK
DES KOMMUNISTISCHEN CHINA
IN OSTTURKESTAN



Als die Kommunistische Partei 1949 an die Macht kam, verwandelte sich China schnell in einen Staat der Angst. Dieser Prozess kostete wegen der unterdrückerischen und totalitären Methoden, die die Kommunisten benutzten, um ihre blutige Ideologie durchzusetzen, Zehntausenden Menschen das Leben. Es wird weithin angenommen, dass die schonungslose Einführung des Kommunismus an ein Ende gekommen ist. Die Menschen bekommen kein Essen mehr für ihre Coupons, sind nicht mehr aufgefordert, Uniformen zu tragen, noch erleiden sie Folter, weil sie nicht mehr imstande sind, Maos „kleines Rotes Buch“ auswendig zu lernen. Dennoch ist der Kommunismus, vom Regime an die neue Weltordnung angepasst, weiterhin lebendig und stark in all seiner Rücksichtslosigkeit.

Ein großes Gebiet der kommunistischen Grausamkeit ist Ostturkestan, die Heimat der Muslimischen Uighur-Türken. Am westlichsten Punkt von China gelegen, war Ostturkestan ungefähr die letzten 200 Jahre besetzt, und besonders in den letzten 50 Jahren hat es große Unterdrückung durch das despotische Regime der kommunistisch-chinesischen Regierung erlitten. Muslime aus Ostturkestan, nur weil sie nach ihrer Religion leben wollen, werden verhaftet und für Monate (oder gar Jahre) in wegen ihrer Folter berüchtigten chinesischen Gefängnissen gehalten. Chinas politische Richtlinien der Assimilation haben die mehrheitlich Muslimische Bevölkerung von Ostturkestan daran gehindert, ihre eigene Sprache zu sprechen und ihre eigene Kultur zu leben. Die Muslime aus Ostturkestan erwarten, dass Menschen mit gutem Gewissen aus der ganzen Welt ihnen helfen, einen Krieg der Ideen zu führen, um die dortige kommunistische Unterdrückung zu einem Ende zu bringen, und eine gemeinsame Bemühung zu unternehmen, um die ganze Welt über ihre Misere zu informieren.

Das Ziel dieses Buches ist es, zum einen die Grundlagen dieser kommunistischen Unterdrückung zu ermitteln, die nun für mehr als ein halbes Jahrhundert in China anhält, und zum anderen die Stimme der ungerecht behandelten Menschen von Ostturkestan hörbar zu machen.

ÜBER DEN AUTOR



Adnan Oktar, der unter dem Pseudonym Harun Yahya schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Er studierte Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Bücher zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurückgewonnen und eine tiefere Einsicht in den Glauben bekommen. Harun Yahyas Bücher wenden sich an jedermann,

unabhängig von Alter, Rasse oder Nationalität, denn sie konzentrieren sich auf ein Ziel: Den Horizont der Leser zu erweitern, indem sie ihm nahe legen, über eine Reihe wichtiger Themen nachzudenken, wie die Existenz Gottes und Seine Einheit; und indem sie ihn ermutigen, entsprechend den Werten zu leben, die Gott ihnen vorgeschrieben hat.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ
رَسُولُ
مُحَمَّدٍ



**DIE UNTERDRÜCKUNGSPOLITIK
DES KOMMUNISTISCHEN
CHINA
IN OSTTURKESTAN**

Harun Yahya - Adnan Oktar



ÜBER DEN AUTOR

Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubens Themen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke



Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisches, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebenere Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.

AN DEN LESER

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.


Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist - die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.

information@harunyahya.org
www.harunyahya.com/de

**DIE UNTERDRÜCKUNGSPOLITIK
DES KOMMUNISTISCHEN
CHINA
IN OSTTURKESTAN**

*Harun Yahya
(Adnan Oktar)*



*Sobald er den Rücken kehrt, bemüht
er sich, im Lande Unheil zu stiften
und Ackerland und Nachkommenschaft
zu zerstören; Gott aber liebt nicht das
Verderben.*

(Quran, 2:205)

INHALT

EINLEITUNG-10

CHINA: EIN STAAT DER ANGST-18

OSTTURKESTAN: EIN SCHEIDEWEG

DER ZIVILISATIONEN -30

DIE KONTROLLE DES KOMMUNISTISCHEN

CHINA ÜBER OSTTURKESTAN-64

CHINESISCHE FOLTERUNG IN OSTTURKESTAN-74

DIE UNTERDRÜCKUNGSPOLITIK

DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI-164

SCHLUSSFOLGERUNG-208

DER EVOLUTIONSSCHWINDEL-218

The image features a central oval illustration set within a decorative, golden-brown frame. The illustration depicts an elderly man with a long, white beard and a small, light-colored cap, looking slightly to the right. In the foreground, a young child with dark, curly hair looks towards the viewer with a neutral expression. The word "EINLEITUNG" is written across the middle of the illustration in a bold, black, serif font with a slight 3D effect.

EINLEITUNG



China trat in das zwanzigste Jahrhundert als Überrest eines, auf Druck von Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Japan und Russland zerstückelten und zerstörten Imperiums ein. Nach dem die kaiserliche Herrschaft gestürzt war, wurde für Dekaden keine mächtige zentrale Autorität aufgestellt. Als die Kommunistische Partei 1949 an die Macht kam, verwandelte sich China schnell in einen Staat der Angst. Dieser Prozess kostete wegen der unterdrückerischen und totalitären Methoden der Kommunisten, Zehntausenden Menschen das Leben. Die Kommunistische Partei Chinas griff auf Gewalt zurück, um an der Macht zu bleiben. Sie führte eine der wildesten und rücksichtslosesten Formen des Kommunismus ein, wobei alle Chinesen nach einer einzigen Art zu leben und zu denken hatten. Während dieser Zeit wurden alle, die die Regeln ihrer kommunistischen Herrscher ablehnten, rücksichtslos ausgelöscht.

Es wird weithin angenommen, dass die blutige Implementierung des Kommunismus an ein Ende gelangt ist. Die Menschen bekommen kein Essen mehr für ihre Coupons, sind nicht mehr aufgefordert, Uniformen zu tragen, noch erleiden sie Folter, weil sie nicht mehr imstande sind, Maos „kleines Rotes Buch“ auswendig zu lernen. Dennoch ist der Kommunismus, vom Regime an die neue Weltordnung angepasst, weiterhin in all seiner Rücksichtslosigkeit lebendig und stark.

In den Augen der Kommunistischen Partei sind Menschen nur wertvoll, solange sie produzieren können, und es ist ihnen nur gestattet, innerhalb der Grenzen zu denken, die die Kommunistische Partei vorgegeben hat. Sie können nur Gedanken frei äußern, die mit der Partei im Einklang sind. Die Arbeitslager, die in ganz China existieren, das System, das Millionen von Menschen in diesen Lagern erniedrigt und ausbeutet, die Massen-Exekutionen in aller Öffentlichkeit, die Foltermethoden, die laufend in den Gefängnissen praktiziert werden, und der Verkauf der inneren Organe der zum Tode Verurteilten; all dies offenbart das hässliche Gesicht der kommunistischen Regierung. Trotz all diesem haben dennoch in den letzten 20 Jahren einige Presseorgane die Propaganda ausgestrahlt,



In den letzten Jahren wurde in China viel über mehr Freiheit und Liberalisierung auf dem Wirtschaftsgebiet gesprochen. Jedoch ist die Freiheit nur auf bestimmte Sektoren begrenzt und das grausame und unterdrückerische System in China hat sich in Wahrheit nicht geändert..

dass China auf schnelle Weise einem liberalen und demokratischen Pfad folgt. Ein wichtiger Aspekt wird oftmals ignoriert: Die Tatsache, dass China zu kapitalistischen Praktiken im ökonomischen Bereich übergegangen ist und seine Tore für ausländische Investoren in einer Anzahl von Sektoren eröffnet hat, bedeutet nicht, dass es auch einen Wechsel in der politischen Struktur und Ideologie des Landes gegeben hat. Im Gegenteil beweisen die unmenschlichen Praktiken weiterhin, dass sich in der Mentalität der herrschenden Kommunistischen Partei nichts geändert hat. Dies wird in einer Menge von Beispielen in den folgenden Kapiteln dieses Buches aufgezeigt.

Ein großes Gebiet der kommunistischen Grausamkeit ist Ostturkestan, die Heimat des Muslimischen Uighur-Türken. Am westlichsten Punkt von China gelegen, war Ostturkestan die letzten 200 Jahre besetzt, und besonders in den letzten 50 Jahren hat es unter großen Unterdrückungen durch das despotische Regime der kommunistisch-chinesischen Regierung gelitten. Als Folge der Chinesischen Propaganda ist Ostturkestan in der Welt als „Xinjiang“ oder „Sinkiang“ bekannt, was im Chinesischen „Neue Grenzen“ bedeutet, und die meisten Menschen sind sich des menschlichen Dramas, das sich dort abspielt, nicht bewusst. Dennoch ist Ostturkestan, dessen Großteil der Bevölkerung Muslime aus uighurischer Herkunft sind, der Ort für Gewalt und Unterdrückung durch die kommunistische chinesische Regierung, die in dieser Weise in keiner anderen Region in China angetroffen werden kann. Folter, Exekutionen, Arbeitslager und religiöse Unterdrückung sind seit langem Eigenschaften des täglichen Lebens in Ostturkestan.

Muslime, nur weil sie nach ihrer Religion leben wollen, werden verhaftet, für Monate (oder gar Jahre) in chinesischen Gefängnissen

gehalten, die berüchtigt für Folterungen sind. Viele von jenen, die für Freiheit und Demokratie in Turkestan kämpfen, werden hingerichtet. Des weiteren hat Chinas Assimilierungspolitik die mehrheitlich Muslimische Bevölkerung von Ostturkestan daran gehindert, ihre eigene Sprache zu sprechen, ihre eigene Kultur zu leben, auf den Hajj zu gehen (die Pilgerreise nach Makkah), ihre täglichen rituellen Gebete und das Fasten auszuüben. Sie haben ihnen sogar verboten, ihre Familiengröße selbst zu bestimmen. Die Muslime aus Ostturkestan erwarten, dass Menschen mit gutem Gewissen aus der ganzen Welt ihnen helfen, einen Krieg der Ideen zu wagen, um die dortige kommunistische Unterdrückung zu einem Ende zu bringen, und gemeinsame Bemühungen zu unternehmen, die ganze Welt über ihre Notlage zu informieren.

China hat Ostturkestan in eine abgeschlossen Region verwandelt, alle Wege der Kommunikation sind eingeschränkt, so dass verhindert wird, dass die wahre Dimension des menschlichen Dramas von der restlichen Welt erhört wird. Trotzdem ist das keine Entschuldigung dafür, dass man dies vergisst und sich so verhält, als würde nichts davon stattfinden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle möglichen Schritte unternommen werden, um das Schwei-

**O ihr, die ihr glaubt! Gebt euch Gott ganz und gar hin und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; siehe, er ist toffenkundig euer Feind.
(Quran, 2:208)**



Die Bevölkerung von Ostturkestan ist von dem repressiven kommunistischen System während mehr als 500 Jahren unterdrückt worden. Muslime dürfen nicht nach ihrer Religion leben und sie versuchen unter schwierigen Bedingungen zu überleben.

gen über das Thema Ostturkestan, das in der ganzen Welt vorherrscht, zu beenden. Wenn die wahre Dimension der Unmenschlichkeit, die hinter verschlossenen Toren stattfindet, offenbart wird, wird dies nicht nur den ungerecht behandelten Menschen helfen, dass ihre Stimmen gehört werden, sondern auch die Aufmerksamkeit der Welt erwecken, und Gerechtigkeit nach Ostturkestan bringen.

Das Ziel dieses Buches ist es, zum einen die Grundlagen dieser kommunistischen Unterdrückung auszumachen, die nun für mehr

als ein halbes Jahrhundert in China anhält, und zum anderen die Stimme der ungerecht behandelten Menschen von Ostturkestan hörbar zu machen. Initiativen, die unternommen werden, um es den Muslimen in Ostturkestan zu ermöglichen, Frieden und Sicherheit zu genießen, können nur erfolgreich sein, wenn die Ursprünge ihrer Unterdrückung dokumentiert und der Aussenwelt bekanntgegeben wird.

Dieses Werk dokumentiert, dass die fundamentale Ursache hinter der Unterdrückung in Ostturkestan die materialistische Philosophie und kommunistische Ideologie ist, die den chinesischen Staat dominiert. Die Gewalt, die durch die materialistische Philosophie



verursacht wird, welche das Leben als Kampf ums Überleben ansieht (und vorschlägt, dass der Fortschritt nur durch das Mittel des Konflikts möglich ist), kann nur eliminiert werden, wenn sich die Menschen der Moral, die Gott anordnet, zuwenden und nach ihr leben. Gott hat angeordnet, dass die Menschen durch Gerechtigkeit, Toleranz, Liebe, Mitleid, Respekt, Opfer, Teilen, Entsagung und Vergebung leben. Gott hat klar gemacht, dass ethnische Unterschiede keine Rechtfertigung für Konflikte sind, und dass Menschen die Rassen, Sprachen und Überzeugungen der jeweils anderen respektieren müssen. Die weltweite Akzeptanz dieses Moralcodex ist der einzige Weg, um Frieden und Toleranz zu sichern. Es muss ein intellektueller Krieg gegen die materialistische Ideologie geführt werden, welche der fundamentale Rückhalt für diejenigen ist, die andere unterdrückt halten. Deswegen ist dies der wichtigste Bereich, der erforderlich ist, damit sich Frieden und Gerechtigkeit durchsetzen können.

Um sich gegen die Unterdrückung und Ungerechtigkeit in der Welt zu stellen, müssen Anstrengungen unternommen werden, um die Moral des Quran zu verbreiten. Nur das ist die wahre Lösung für dieses Problem. Ein neues Zeitalter wird mit der Verbreitung der Moral des Quran anbrechen, durch den Willen Gottes, in welchem Ungerechtigkeit und Unterdrückung durch Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit ersetzt werden. Der Quran überbringt die Freudenbotschaft dieses neuen Zeitalters:

Verheißen hat Gott denen von euch, die glauben und das Rechte tun, dass Er sie zu Statthaltern (Seiner Macht) auf Erden einsetzen wird, so wie Er es denen, die vor ihnen lebten, gewährte; und dass Er ihnen ihre Religion, so wie Er sie für sie gutgeheißen hat, befestigen will; und dass Er ihre Furcht in Sicherheit verwandeln will... (Quran, 24:55)



CHINA:
EIN STAAT
DER ANGST

姚盼子
李范五



A

Als die Kommunistische Partei 1949 an die Macht kam, verwandelte sich China schnell in einen Staat, der Terror in der Welt verbreitete. Ihre politischen Richtlinien, die auf Gewalt und Druck basieren, haben sich seit diesen ersten Tagen unvermindert fortgesetzt. Das gefühllose und rücksichtslose Verhalten der kommunistischen Ideologie gegenüber Menschen, und ihre materialistische Betrachtungsweisen, die Beziehungen zwischen Menschen in rein mechanischen Verkehr verwandeln, hat zu einer rücksichtslosen und grausamen Regierung geführt, anstelle von einer mitfühlenden und guten.

Im kommunistischen China von Mao Tse Tung herrscht die Auffassung, dass Ordnung und Stabilität nur mittels Angst und Gewalt erhalten werden können. Folglich kontrolliert der Staat straff alle Aspekte im Leben der Individuen und bestraft rücksichtslos jeden, den er als geeignet befindet. In China werden nicht nur Bürger, die ernsthafte Kriminaltaten begehen, bestraft. Der chinesische Staat hat sogar Frauen verhaftet, die ihren Männern im Ausland Zeitungsausschnitte zugeschickt haben, unter der Anklage, sie hätten chinesische Staatsgeheimnisse verraten.¹

Er kann jemanden des Hochverrats beschuldigen und ihn in ein Arbeitslager schicken, der einem ausländischen Journalisten etwas gegeben hat, was lediglich wie ein harmloses Zitat aussieht. Es ist völlig verständlich, dass unter solchen Bedingungen Angst und Unsicherheit überwiegen, anstelle von Frieden, Sicherheit und Stabilität. Auf die

gleiche Weise steht es in einer Gesellschaft ohne Gefühle wie Liebe, Aufopferung und Mitleid auch außer Frage, von Demokratie und Menschenrechten zu reden.

Chinesische Bürger sind nicht imstande offen Fehler der Regierung zu kritisieren oder ihre Gedanken offen zu äußern, wodurch sie nicht in der Lage sind, auf wirksame Weise Wandel und Erneuerung voranzutreiben. Das Schicksal derjenigen, die es versuchen, ist in der Regel abschreckend genug.

Egal, in welchem Maße die westlichen Medien die liberalen Reformen der Wirtschaft und den Anspruch, dass China sich zur Demokratie wendet beschreiben; die rote chinesische Regierung hat nicht die geringste Absicht, ihre totale Kontrolle über die Menschen aufzugeben. Diejenigen, die in chinesischem Gebiet leben, sind der Beweis, und die Menschen aus China und Ostturkestan gemeinsam sind jetzt die größten Opfer dieser rücksichtslosen Praktiken.

DIE OLIGARCHIE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI

Die Volksrepublik China ist ein totalitäres Regime. Ihr gesamter exekutiver und legislativer Apparat ist an ein einziges verwaltendes Organ angebunden, die chinesische Kommunistische Partei. Die Administratoren der Kommunistischen Partei sind sowohl national als auch lokal die führenden Leiter in der Polizei, der Armee und zivilen Organisationen. Solche Leute sind oftmals nach der Pensionierung genauso einflussreich wie zu Amtszeiten. Die Kommunistische Partei kontrolliert kraft ihrer mächtigen Organisation so ziemlich jeden Aspekt des Lebens. Aus diesem Grund ist es schwer, von der kommunistischen Ideologie im politischen und sozialen Leben abzuweichen. Die Gedanken, Überzeugungen und Handlungen jedes Individuums müssen in einer Linie sein mit der kommu-

nistischen Ideologie und den Anweisungen der Partei. Abweichung, ja sogar die Möglichkeit einer Abweichung, kann schwer bestraft werden.

Der britische Journalist John Mirsky, ein China-Experte, beschreibt diese kommunistische Herrschaft mit folgenden Worten:



Maos Kulturrevolution führte zu Grausamkeiten, wie man sie vorher selten wo gesehen hat. Das spezielle Ziel der Revolution waren gebildete Personen und Intellektuelle. Die jungen Menschen, bekannt als die Roten Garden töteten oft Menschen durch Folter in der Öffentlichkeit, weil sie das kleine Rote Buch von Mao nicht bei sich trugen oder die die kommunistischen Hymnen nicht auswendig konnten. In dieser Zeit waren die Mauern mit Kopien des Roten Buches bedeckt, damit die Menschen den Inhalt lesen.



... Aber für sie [die Kommunistische Partei] bedeutete Stabilität eine Ordnung, in der die Älteren und die Kommunistische Partei unanfechtbar die Verantwortung trugen. **Jeder Bedrohung hiervon würde damit begegnet werden, was sie am effektivsten handhaben konnten: Macht.**²

Das eindrucksvollste Beispiel hiervon ereignete sich während Maos Kampagnen vom „Großen Sprung nach vorn“ und der „Kul-



Während der Kulturrevolution wurden zehntausende Lehrer, Politiker und Künstler von den Roten Garden gefoltert und getötet. Oft wurden gute Beamte in dieser Epoche zerstört. Dieser Erste Parteisekretär ist einer von tausenden von Menschen, die beleidigende Plakate um deren Hals gehängt bekamen und öffentlich gedemütigt wurden.



turrevolution“. Es wurde zu rücksichtslosen und grausamen Methoden gegriffen, damit sich die Menschen dem Kommunismus unterwarfen und die kommunistische Ideologie in das tägliche Leben übersetzten. Bauern wurden absichtlich zum Verhungern gebracht, bis sie ihre Produktion den Kommunen übergaben und die kommunistische Interpretation der Produktion akzeptiert haben. Diejenigen, die sich zu der Zeit, als diese Praxis Millionen von Leben

kostete, dem Kommunismus entgegengesetzten, wurden unbarmherzig eliminiert. Während der Kulturrevolution, die auf die gebildeten und intellektuellen Teile der Gesellschaft abgezielt war, wurden alle oppositionellen Stimmen in China auf die grausamste Weise zum Schweigen gebracht. Die Kulturrevolution begann mit Maos Anweisung, dass „es noch immer Menschen in den höchsten Kreisen des Staates gibt, die sich noch nicht vollends dem Kommunismus zugewendet haben, und diese müssen erzogen werden.“

Diese Anweisung begann als Kampagne, in der gebildete Menschen erniedrigt, geschlagen und gefoltert wurden, und sie wurden sogar getötet mit triviale Rechtfertigungen wie zum Beispiel, dass sie nicht die Uniform trugen, wie von Mao erwartet, oder dass sie nicht imstande waren, kommunistische Marschlieder auswendig zu lernen. Mao bekam möglicherweise, was er wollte, und der Kommunismus ging schließlich in die Köpfe der Menschen hinein.

Dieses von Mao erstmals 1949 eingeführte Regime der Unterdrückung, das bis zum heutigen Tag andauert, wurde kraft der weitreichenden Organisation der Kommunistischen Partei aufrechterhalten. In solch einer Umgebung, in der es nahezu einen zivil-gekleideten Polizisten auf 5-10 Menschen gibt, und in der jeder zum Informanten über jeden anderen geworden ist, hat die Kommunistische Partei ihre Autorität mit Macht und Gewalt erhalten. Das ist der Grund, weshalb vom Beginn an eine rücksichtslose Polizeimacht und Armee eingesetzt wurden. Die chinesische bewaffnete Volkspolizei (People's Armed Police = PAP) und die Volksbefreiungsarmee (VBA), die vom Staat und vom Ministerium für Staatssicherheit kontrolliert werden, übernahmen diese Verantwortung. Seit dem Tag, an dem sie aufgestellt wurde, hat die PAP als der bewaffnete Flügel der Kommunistischen Partei operiert, und sie ist heute die größte Armee in der Welt mit 6 Millionen Mann.

DIE IDEOLOGIE DER GRAUSAMKEIT IM KOMMUNISTISCHEN CHINA

In den folgenden Kapiteln dieses Buches werden wir Beispiele für die Unterdrückung und Folter der Muslime in Ostturkestan beschreiben. Wir werden auch die Unterdrückung der eigenen Bevölkerung durch die chinesische Regierung betrachten. Wir werden aufzeigen, dass Rücksichtslosigkeit ein normales Werkzeug der politischen Regeln ist, und dass Grausamkeit als nichts Außergewöhnliches betrachtet wird. In Gesellschaften, in denen die Existenz Gottes verleugnet wird, in denen Menschen glauben, dass sie keine weitere Verantwortung haben, als für sich selbst, und in denen es keinen Glauben an das Jenseits gibt, nehmen Eigennützigkeit, Rück-



Der Kommunismus ist für sein Überleben auf Kraft und Gewalt angewiesen. Konflikte und Krieg sind zugehörige Elemente des Kommunismus..

**Das Gute und das Böse sind fürwahr nicht gleich.
Wehre (das Böse) mit Besserem ab, und schon
wird der, zwischen dem und dir Feindschaft war,
dir wie echter Freund werden. (Quran, 41:34)**

sichtslosigkeit und Grausamkeit den Platz von Liebe, Mitleid, Vergebung und Sympathie ein.

Der sicherste Weg, um der Grausamkeit und Folter ein Ende zu setzen, ist es, für Menschen mit gutem Gewissen, religiöse Moral als Teil ihrer Aufgabe zu erklären, um das Gute zu genießen und das Böse zu verbieten, und anderen einzuladen, die Lehren Gottes anzunehmen. In einem der Verse des Quran hat Gott offenbart: „**Und damit aus euch eine Gemeinde wird, die zum Guten einlädt, das Rechte gebietet und das Unrechte verbietet. Sie sind es, denen es wohlergehen wird.**“ (Quran, 3:104)

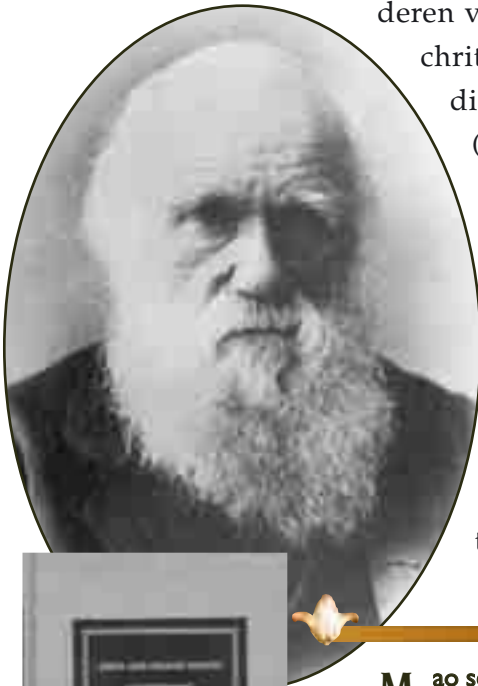
Wenn man diese bedeutende Aufgabe ausführt, ist eine wichtige Phase im Krieg der Ideen die totale Aufdeckung aller Aspekte anti-religiöser Ideologien und die Zerstörung ihrer Fundamente, damit wahre Moralität eintreten könne, um sie zu ersetzen. Im Fall von Ostturkestan und China ist diese Ideologie der Kommunismus.

Gemäß kommunistischer Ideologie ist Materie alles, was existiert, und Ereignisse, historische, ökonomische und soziologische inklusive, sind nichts als Reflexionen unterschiedlicher Formen der Materie. Gemäß dieser Ansicht befindet sich alles in einem kon-

stanten Prozess von Wandel und Entwicklung. Die Kraft hinter dem Wandel ist Konflikt. Das gesamte Universum, die menschliche Geschichte inklusive, hat sich als Folge von Konflikten entwickelt, welches sich dann wiederum in menschlichen Fortschritt umgewandelt.

Die Behauptung, dass Konflikt der Schlüssel zur Entwicklung ist, ist ein Schritt in Richtung endlosen Blutvergießens. Anhänger solche Ideologien werden sich in konstanten Konflikten befinden,

sich gegenseitig unterdrücken und das Blut des anderen vergießen (alles im Namen des Fortschritts). Menschliche Gefühle, die durch die Religion aufrechterhalten werden (solche wie Liebe, Respekt, Aufopferung und Teilen) verschwinden vollständig, mitsamt jeder Möglichkeit auf Frieden und Sicherheit. In der Tat lehrt die kommunistische Philosophie, dass diese Tugenden die Entwicklung der Gesellschaft zurückhalten. Mao, der diese Philosophie nach China gebracht hatte, hinterließ 60 Millionen Tote, mehrere 10



Mao selbst bekannte, dass die Evolutionstheorie von Darwin die wichtigste ideologische Unterstützung des kommunistischen Regimes Chinas ist. In seinem Buch *China and Charles Darwin* beschreibt der Historiker der Harvard University, James Reeve Pusey den großen Einfluss des Darwinismus in China und wie er die intellektuelle Basis des Kommunismus vorbereitete.

Millionen Menschen, die Folter erlitten hatten, und eine rücksichtslose Gesellschaft.

Dennoch rechtfertigen die wahren existierenden Widersprüche und Gegensätze nicht Grausamkeit und Gemetzel. Gegensätze existieren überall: Tag und Nacht, dunkel und hell, heiß und kalt, gut und böse. Trotzdem wurden diese geschaffen, um die Schönheit der Welt zu betonen und um es moralischen Tugenden wie Toleranz, Frieden und Vergebung zu erlauben sich herauszubilden. Dasselbe trifft auf die Welt der Ideen zu. Die Tatsache, dass Menschen unterschiedlich denken und glauben, ist kein Grund, dass sie sich gegenseitig rücksichtslos abschlachten. Gott gebietet den Menschen, dass sie sich gütig verhalten, selbst gegenüber ihren Feinden, und dass sie gute Worte an die Menschen richten. Alle Widersprüche können durch Menschen, die Vernunft und gutes Gewissen besitzen und die Moral des Quran mit sich bringen, in einer Atmosphäre von Frieden und Toleranz aufgelöst werden.

Der Kommunismus hingegen verhält sich genau umgekehrt. In der Tat, als der Konflikt, der einer der wichtigsten Bestandteile des Kommunismus ist, sich mit dem Darwinistischen Gedankengut zusammensetzt, welches menschliche Wesen als eine Art Tier betrachtet, war das Resultat der Tod von Millionen von Menschen und die Zerstörung vieler weiterer Leben. Aus diesem Grund wurden die politischen Regeln von Mao und seinen Anhängern nicht durch das Leid, das sie bei ihren Bürgern, die sie lediglich als Herde von Tieren ansahen, verursachten, geändert...

Die Darwinistische Weltsicht, die Mao dazu gebracht hat, diejenigen, die sich dem Kommunismus entgegenstellen haben, als Tiere anzusehen, wird im Buch *China and Charles Darwin* von James Reeve Pusey, einem Historiker Harvard University, beschrieben:

Mao Tse-Tung hatte in einem wütenden Augenblick (um 1964)

geschworen, dass „**alle Dämonen ausgelöscht werden müssen.**“ Er enthumanisierte seine Feinde, teils in traditioneller Übertreibung, teils im Rahmen des sozial-darwinistischen „Realismus“. Gleich den Anarchisten, **sah er Reaktionäre als evolutionäre Rückfälle, die die Auslöschung verdienten.** Die Feinde des Volkes waren Nicht-Menschen, und sie verdienten es nicht, wie Menschen behandelt zu werden.³




Maos eigene Worte bestätigten die Worte von Pusey. Einer der Slogans des Gründers von Rot-China zu jener Zeit war „**Die Basis des chinesischen Sozialismus beruht auf Darwin und der Evolutionstheorie.**“⁴

Die Muslime aus Ostturkestan wurden zu einer der Gesellschaften, von der Mao, inspiriert durch das Darwinistische Weltbild dachte, dass sie kein Recht haben „menschlich behandelt zu werden.“ Der Grund dafür lag darin, dass die Überzeugungen der Menschen aus Ostturkestan sie veranlasste, sich dem Kommunismus entgegenzustellen. Jedenfalls wurde ihr berechtigter Protest durch äußerste Rücksichtslosigkeit zum Schweigen gebracht, und als Folge wurden Millionen ihrer Kinder durch das kommunistische Regime getötet. Ostturkestan lebt weiterhin unter dieser Unterdrückung. Hunderttausende von Muslimen wurden in chinesischen Gefängnissen gefoltert, aus ihren Häusern vertrieben, und dazu gezwungen, ihr Land zu verlassen.



**OSTTURKESTAN:
EIN SCHEIDEWEG
DER ZIVILISATIONEN**



Die 2200 jährige Geschichte Turkestans war Gastgeber für die wichtigsten Zivilisationen der Welt.

Das Gebiet ist ein ausgedehntes Territorium, vom Kaspischen Meer und dem südlichen Teil des Ural-Gebirges im Westen, Sibirien im Norden, Iran, Afghanistan und Tibet im Süden, und China und die Mongolei im Osten.

Heutzutage wird der Teil von Turkestan, welcher Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Usbekistan und Turkmenistan umschließt, Westturkestan, und das Gebiet, das für die letzten 2 Jahrhunderte unter der chinesischen Besetzung war, Ostturkestan genannt. Die geografische und strategische Bedeutung von Turkestan ist offensichtlich, betrachtet man das große Interesse in dieses Gebiet, das Russland und China, die 2 regionalen Supermächte, aufzeigen. Russland und China haben beide eine wichtige Rolle in der Geschichte von Turkestan gespielt, weshalb es heutzutage in 2 Hälften aufgeteilt ist.

Hinter der Weigerung dieser beiden Länder, dass sie diese Region aufgeben, steht ihre strategische Position und ihre reichen Bodenschätze. Für Russland sind die türkischen Staaten im Westen und für China ist Ostturkestan eine wichtige Reserve für Rohstoffe.

Im Ausgang der Revolution der Bolschewiken hat Russland einen mächtigen Kontroll-Mechanismus in West-Turkestan aufgestellt, wo viele Staaten existieren, die aus verschiedenen türkischen Stämmen bestanden. Dem Gebiet wurde der Name „Sowjetisches Zentralasien“ gegeben,



anstelle des Namens Turkestan, unter dem das Land für hunderte Jahre bekannt war.

Die Absicht dahinter war, den Türken ihr gemeinsames Nationalbewusstsein zu nehmen. Das wichtigste Element der Politik Russlands war es, den Islam in der Region vollständig zu eliminieren. Während dieser Periode wurde im Versuch, die nationalen Kulturen der Türken zu vernichten, eine Anzahl von Sanktionen angewandt; Moscheen und Orte, die religiöse Unterweisung anboten, wurden geschlossen, und Religion wurde vollständig vom sozialen Leben abgetrennt. Krimtürken wurden in Nacht- und Nebelaktionen zusammengetrieben und nach Sibirien ins Exil geschickt, und es wurden Russen geholt, die die Häuser und Länder besetzten. Ausserdem wurden künstliche ethnische Konflikte zwischen den Nationen von Zentralasien entzündet. Eine weitere Maßnahme des

O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr einander kennenlernt. Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Ouran, 49:13)



sowjetischen Regimes, Türken zu assimilieren, zielte auf die Entwicklung einer zweiten Sprache an der Seite der Muttersprache der Muslime im Kaukasus und Zentralasien ab. Das ist der Grund, weshalb heutzutage als Mittel der Kommunikation zwischen den in Frage kommenden Gemeinden Russisch vor dem Türkischen bevorzugt wird.

Ostturkestan hat eine ähnliche Unterdrückung erlitten wie Westturkestan, allerdings in einer noch gewalttätigeren Form. Mitte des 18. Jahrhunderts drangen die Chinesen in Ostturkestan ein. Die politischen Änderungen, die in der Region (und der Welt im Ganzen) stattfanden, verhinderten, dass der Wunsch der Menschen in Ostturkestan nach Unabhängigkeit in die Wirklichkeit umgesetzt wurde. China – ein Land mit einer Gesamtgröße von etwa 10 Millionen Quadratkilometern – versuchte die Menschen aus Ostturkestan (auch eine gigantische Nation von 2 Millionen Quadratkilometern) mit ihre politischen Richtlinien, mit Unterdrückung und Isolation auszulöschen.

Gleich wie die Russen in Westturkestan, haben die Chinesen auch den Namen der Region geändert. Der neue Name, den sie gebrauchten, war die „Autonome Uighur-Region von Sinkiang.“ Sie begannen sodann dieselben Arten von politischen Regeln anzuwenden, die auch anderen imperialistischen Nationen verwendeten. Ein rücksichtsloser Krieg gegen die Überzeugungen, Gewohnheiten und religiösen Praktiken der lokalen Bevölkerung wurde eingeleitet. Ethnische Diskriminierung reifte heran, Forderungen nach Unabhängigkeit wurden grausam unterdrückt, verteidigungslose Menschen wurden aus ihrem Land ins Exil geschickt, und chinesische Siedler wurden gebracht, um sie zu ersetzen. Die



Von 751 bis 1216 A.D. war Ostturkestan eine autonome Region, vereint zu den Türkisch-Hunnen Khanaten und erfreute sich völliger Unabhängigkeit. Die obigen Landkarten zeigen die Wege die die Hunnen während ihrer Wanderung in den Süden, den Westen und nach Europa nahmen.



Tie Gokturk waren die ersten, die den Namen Türke verwendeten und sie verteilten sich über ein weites Gebiet, vom Chinesischen Meer bis zum Schwarzen Meer. Türken leben noch in großer Anzahl innerhalb der früheren Grenzen des Kaiserreichs, welches auch Ostturkestan einschloss.

Brutalität, die als „Chinesische Folter“ und Grausamkeit bekannt war, wurde sehr bald zur Wirklichkeit.

Bevor auf die Details der Unterdrückung eingegangen wird

(welche die meisten Mensch nicht zur Kenntnis nahmen), werden wir die historische, geo-strategische und geo-politische Position von Ostturkestan untersuchen.

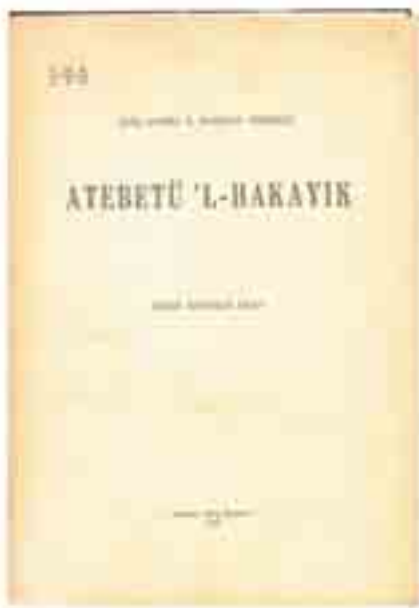
OSTTURKESTAN: DIE WIEGE DER TÜRKISCH-ISLAMISCHEN ZIVILISATION

Die Geschichte der Länder von Turkestan reicht in das dritte Jahrhundert v.Chr. zurück (die Goktürk- und Hun-Periode). Das Gebiet war



Prominente Islamische Gelehrte wie Ibn Sina (oben), Mahmud al-Kashgari (seitlich) und Farabi (großes Bild) waren einige wenige der wichtigen Personen, die aus Turkestan stammen..

schon sehr früh in der Geschichte türkisches Heimatland, ein Islamisches Territorium für 1000 Jahre. Obwohl niemals ein Staat oder Khanat namens Turkestan errichtet wurde, wurde das fragliche Gebiet, das einen großen Teil von Zentralasien ausmacht, schon immer bei diesem Namen genannt, weil es seit uralten Zeiten türkisches Niederlassungsgebiet war. Forscher beschreiben insbesondere Ostturkestan als eines der ersten Zentren der Zivilisation und wegen seiner geo-strategischen Position als ein Gebiet, in dem sich westliche und östliche Kulturen vermengten.



Werke wie *Kutadgu Bilig* und *Atabet'ul Haqayiq* werden für die Weltgeschichte ebenso wichtige gehalten, wie sie es für die Türkisch-Islamische Welt sind.

Diese Länder, die durch die gesamte Geschichte hindurch das Heim für große Imperien waren, wurden zu einem unverzichtbaren Teil der Islamischen Welt, nachdem die Türken während der Herrschaft des Kalifen Abd al-malik Marwan (geb. 646/647 – gest. 705) zum Islam konvertierten. Die Jahre zwischen 751-1216 insbesondere, nachdem Satuk Bughra Khan (— / gest. 955-6) den Islam akzeptiert hatte, sind als goldenes Zeitalter Ostturkestans bekannt. Durch diese Periode hindurch kamen Studenten aus aller Welt, um an den renommierten Religionsschulen und Erziehungs-Institutionen von Turkestan zu studieren. Staatsmänner und Wissenschaftler, die helfen sollten, die Welt zu formen, wurden auch dort trainiert. Die Türken, die aus der Region in alle Ecken der Welt migrierten, trugen den Islam in viele unterschiedliche Länder.

Die Qarakhan, Ghazna, Khwarezm-Shah, Seldschuk und Saidi Stämme, die in Turkestan geboren sind, errichteten Staaten unter dem Banner des Islam und boten außergewöhnliche Beispiele der türkisch-Islamischen Kultur, wodurch sie der Menschheit einen großen Dienst erwiesen. Prominente Staatsmänner wie Satuk Bughra Khan (—/gest. 955-956), Seldschuk Bey (—/gest. 1007), Mahmud Ghaznavi (geb. 998- gest. 1030), Malik Shah (geb. 1055 – gest. 1092), Timur (geb. 1336 – gest. 1405), und Babur Shah (geb. 1483 – gest. 1530) waren unter den großen Gestalten, die aus diesen Ländern hervorgingen. Imam Bukhari, Imam Tirmidhi, Ibn Sina (Avicenna), Abu Nasr al-Farabi (Avennasar), Narshaki, Zamakhshari und Marginani, die die Bibliotheken des Islam mit ihren Werken bereicherten, waren unter den großen Denkern, die den Weg für andere Wissenschaftler bereiteten. Des Weiteren lebten auch Makhmud al-Kashgari, der Autor des Diwan Lughat at-Turk, Yusuf Khass Khadjib, Autor des Kutadgu Bilig, und Ahmad Yuknaki, der Schreiber des großen Atabet'ul Haqayiq, in Turkestan, der Wiege

Ganz gleich, wie oft das kommunistische Regime Chinas behauptet, dass Ostturkestan Teil seines eigenen Territoriums ist, die Tatsache, dass es außerhalb der Chinesischen Mauer liegt, macht diese Behauptung für nichtig. Die Mauer galt als anerkannte natürliche Grenze.



der türkisch-Islamischen Zivilisation. Gelehrte wie diese, von denen wir nur einige angeführt haben, sind ausreichend, um die Bedeutung von Ostturkestan für die türkische und Islamische Welt zu beweisen.

OSTTURKESTAN IST KEIN TEIL VON CHINA

Eine der Forderungen Chinas, um seine Verletzungen der Menschenrechte und die Unterdrückung in Ostturkestan zu verschlei-

Die Seidenstraße, die durch Ostturkestan führt, spielte im Laufe der Geschichte eine wichtige Rolle in der chinesischen Wirtschaft. Hinter dem heutigen Wunsch Chinas, seine Herrschaft über Ostturkestan zu behalten liegt die strategische Wichtigkeit dieses Gebiets.



*Die Unterdrückungspolitik
des kommunistischen China
in Ostturkestan*

ern, ist, dass das Gebiet „Teil des chinesischen Territoriums darstellt“, aus welchem Grund Ereignisse in Ostturkestan „als inländische chinesische Angelegenheit angesehen werden müssen.“ Historische Quellen allerdings widerlegen diese Forderung. Zunächst und am wichtigsten ist da die Große Mauer von China, von den Chinesen errichtet, um Angriffe auf sie durch andere Nationen zu verhindern. Das war das erste Mal, dass China eine offizielle Grenze zwischen sich und den Völkern zog, die im Umkreis lebten. Ostturkestan liegt außerhalb der Grenze.⁵

Viele Quellen beschreiben das Jade-Tor (so benannt wegen der vielen Jade-Steine, die dort gefunden wurden) als an Chinas westlichster Grenze liegend. Eine dieser Quellen, die das Tor als Eingang nach Ostturkestan beschreiben, ist in der Tat ein chinesisches Buch, der *New China Atlas*, in Shanghai um 1939 publiziert.⁶

Die Region zwischen der Großen Mauer von China und dem Kaspischen Meer, Sibirien und Iran, und die Grenzen von Afghanistan, Pakistan, Kaschmir und Tibet war nicht nur in den frühesten Islamischen Aufzeichnungen als Turkestan bekannt, sondern auch in alten iranischen und indischen Büchern erwähnt. Dies wird auch von vielen großen westlichen Historikern akzeptiert. Nikita Bichurin, einer der frühesten bekannten Turkologen, hat diese historische Wah-





Ein weiterer Faktor, der die Behauptung, Ostturkestan sei ein Teil Chinas völlig untergräbt ist die Tatsache, dass die Sprache, Religion, Gebräuche, Lebensart und Kultur der Uighurischen Türken von den Chinesen gänzlich verschieden sind.

Die Perioden der Ostturkestanischen Unabhängigkeit

Die erste Periode	Die Periode bis 206 v.Chr.
Die zweite Periode	Lokale Verwaltung unter dem Türkischen Hun Khanat, 206-108 v.Chr.
Die dritte Periode	Lokale Verwaltung unter dem Türkischen Hun Khanat, 86-60 v.Chr.
Die vierte Periode	Lokale Verwaltung unter dem Türkischen Hun Khanat, 10 v.Chr.-73 A.D.
Die fünfte Periode	Gänzliche Unabhängigkeit, 74-554 A.D.
Die sechste Periode	Lokale Verwaltung unter dem Gokturk Khanat, 555-639 A.D.
Die sechste Periode	Lokale Verwaltung unter dem Gokturk Khanat, 650-660 A.D.
Die achte Periode	Lokale Verwaltung unter dem Turgis Türkischem Khanat, 699-738 A.D.
Die neunte Periode	Gänzliche Unabhängigkeit, 751-1216 A.D.
Die zehnte Periode	Lokale Verwaltung unter dem Moghul Reich, 1217-1351 A.D.
Die elfte Periode	Gänzliche Unabhängigkeit, 1351-1678 A.D.
Die zwölfte Periode	Lokale Verwaltung unter dem Kalmücken Staat, 1679-1752 A.D.
Die dreizehnte Periode	Gänzliche Unabhängigkeit, 1756-1759 A.D.

Perioden der chinesischen Besetzung Ostturkestans

Die erste Periode	108-86 v.Chr. Auf den Süden des Landes beschränkt
Die zweite Periode	60-10 v.Chr. Auf den Süden des Landes beschränkt
Die dritte Periode	74-103 A.D. Auf den Süden des Landes beschränkt
Die vierte Periode	640-649 A.D. Das ganze Land
Die fünfte Periode	660-699 A.D. Das ganze Land
Die sechste Periode	738-751 A.D., Das ganze Land und Teile von Westturkestan
Die siebente Periode	1753-1756, Das ganze Land
Die achte Periode	1759-1861, Das Ganze Land
Die Neunte Periode	1879-1931, Das Ganze Land
Die zehnte Periode	1934-heute..

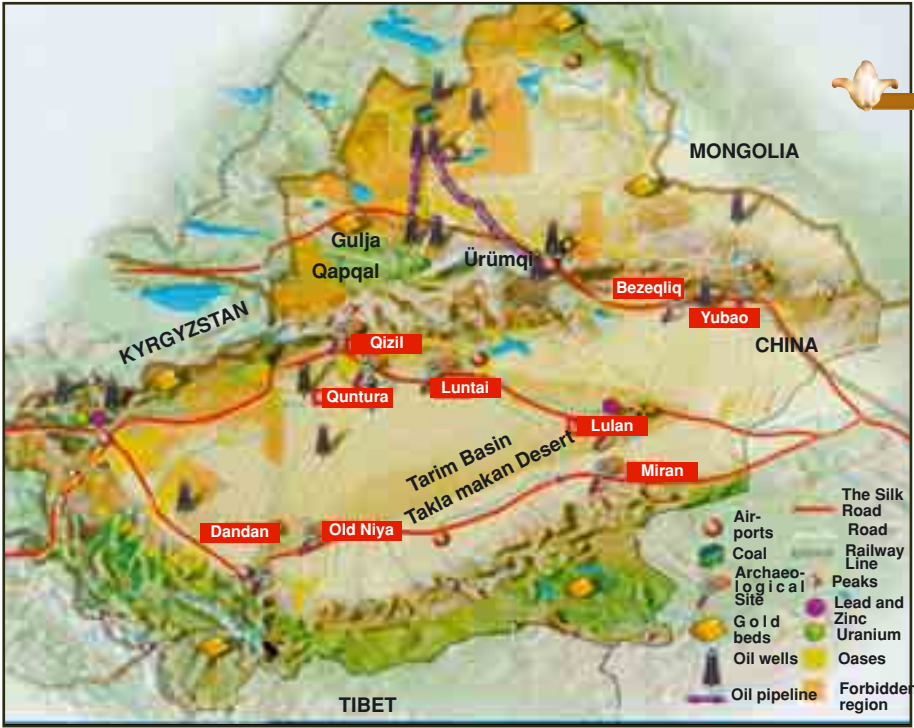
Wie man aus der Tabelle sieht, war Ostturkestan während seiner 2.200 jährigen Geschichte nur insgesamt 570 Jahre unter chinesischer Besetzung. (Isa Yusuf Alptekin, *Unutulun Vatan Dogu Turkistan* (East Turkestan, the Forgotten Country), Seha Nesriyat, Istanbul, 1999, pp. 90-91))

rheit mit folgenden Worten unterstrichen: *„Eine Nation lebt zwischen dem Kaspischen Meer und den Koh-i Nur Bergen. Sie sprechen türkisch und glauben an den Islam. Sie stellen sich selbst als Türken vor und beschreiben ihr Land als Turkestan.“*⁷ Nur weil diesen Ländern nach der Besetzung durch China der Name „Xiniang“ oder „Sinkiang“ (was „Neue Grenzen“ bedeutet) gegeben wurde, ändert dies nichts an der historischen Wirklichkeit.

Über ungefähr 2000 Jahre, zwischen 206 v.Chr. und 1759 A.D., war Ostturkestan imstande seine Unabhängigkeit für mehr als 1800 Jahre aufrechtzuerhalten. Während der Periode, in der es an die türkischen Hun und Gokturk Khanate angebunden war, lag die lokale Verwaltung vollständig in den Händen des Volkes von Ostturkestan. Zwischen 751 und 1216 war es total unabhängig. Während dieser Perioden besetzte China immer wieder Ostturkestan, um die Kontrolle über die Seidenstraße zu gewinnen. Dennoch waren diese Besetzungen stets von kurzer Dauer, und China war niemals imstande, eine Hegemonie über Ostturkestan im wahren Sinne des Wortes zu erreichen. In der 2200-jährigen Geschichte von Ostturkestan (wenn wir die Besetzung berücksichtigen, die 1934 begann und bis heute anhält) wurden etwas mehr als 570 Jahre unter chinesischer Besetzung verbracht.⁸

Es gibt auch geografische Tatsachen, die die Forderung widerlegen, dass Ostturkestan Teil von China ist. Die Zusammensetzung der Bevölkerung von Ostturkestan (ihre Sprache, Religion, ethnische Ursprünge, und ihr nationales und spirituelles Erbe) macht ein Bild der vollständigen Unabhängigkeit von China deutlich. Panku, der große Historiker der Han Dynastie (206 V.C.v.Chr. – 220 A.D.) drückt diese Tatsache aus:

Was die Kleidung, Kostüme, Essen und Sprache angeht, sind die Barbaren [Uighuren] völlig unterschiedlich zum mittleren



Ostturkestan ist bekannt als das Kuwait des einundzwanzigsten Jahrhunderts da es reiche unterirdische Mineralreserven besitzt. Diese Tatsache macht die Region für China unentbehrlich.

Königreich ... Berge, Täler und die große Wüste trennen sie von uns.⁹

Dieser Unterschied wurde im Verlauf der Geschichte bewahrt. Auch gab es keine Assimilation, selbst während der Perioden unter chinesischer Besetzung. Heute sind 54% der auf 17 Millionen geschätzten Bevölkerung Ostturkestans Muslime, eingerechnet 47% der Uighuren und 7% der Kasachen. (Diese Zahlen sind aus einer chinesischen Statistik aus 1997, werden aber wegen Chinas voreingenommener Haltung in Bezug auf diese Angelegenheit von internationalen Organisationen als nicht verlässlich angesehen). Die Uighuren, die einen großen Anteil an der Muslimischen Bevölkerung haben, weisen keine ethnische, religiöse oder linguistische

Ähnlichkeit zu den Chinesen auf. Das Alphabet der Uighuren besteht aus arabischen Buchstaben, sie sind alle Muslimisch, und sie leben seit mehr als 1000 Jahren mit den türkischen Bräuchen und Überzeugungen.

All diese historischen, geografischen und soziologischen Tatsachen verdeutlichen, dass Ostturkestan nicht Teil von China ist, sondern eher eine separate Region, die China zu assimilieren versuchte. Selbst unter den härtesten und schwierigsten Bedingungen hat das Volk von Ostturkestan niemals die chinesische Herrschaft akzeptiert und oftmals danach gestrebt, die Unabhängigkeit wiederzugewinnen. Gelegentlich wurde sogar auf bewaffneten Kampf zurückgegriffen. Als zum Beispiel Ostturkestan von 1759 bis 1862 unter die Manchu Herrschaft fiel, stand das Muslim-Volk mehr als 40 Male auf und rebellierte gegen die Chinesen.



Die Ölreserven in der Taklamakan Wüste, innerhalb der Grenzen von Ostturkestan gehören zu den reichsten der Welt.



Alle Ostturkestanischen unterirdischen Bodenschätze werden von China ausgebeutet. Die Muslime sind nicht in der Lage, von ihrem Anteil der Einkünfte zu profitieren.

Warum ist China angesichts all der Tatsachen so entschlossen, seine Position in Ostturkestan zu behalten? Dies soll diskutiert werden, bevor auf die langen Jahren der chinesischen Unterdrückung übergegangen wird.

WARUM WEIGERT SICH CHINA OSTTURKESTAN AUFZUGEBEN?

Einfache Kenntnisse der Geografie erleichtern es die chinesische Haltung in Bezug auf Ostturkestan zu verstehen. Zwei wichtige Hindernisse zur Kommunikation existieren zwischen China und



Die Bodenschätze Ostturkestans wie Uran, Erdgas, Rohöl und Gold werden nach China gebracht und die Verwendung dieser Rohstoffe ist unter der Kontrolle der Zentralregierung..

dem Westen: das erste ist die 5000-Kilometer große Taklamakan Wüste, und das zweite ist die Große Mauer von China, die sich über die gesamte Länge der chinesischen Grenze erstreckt.

Ostturkestan ist das einzige chinesische Gebiet jenseits der Wüste und der Großen Mauer, sodass es für China zum Fenster zum Westen wird. Der politische Effekt dieser Gegend (und die geografischen und strategischen Vorteile) macht Ostturkestan für China unverzichtbar. Das ist ein Grund warum China versucht, seine Besetzung bei der lokalen Bevölkerung mittels Kraft und Gewalt

durchzusetzen, anstelle sich aus Ostturkestan zurückzuziehen. Auf der anderen Seite nimmt es die Freiheiten der Menschen. Der Erhalt von Nachrichten und der Kommunikation ist stark eingeschränkt und auf diese Weise wird Ostturkestan so weit wie möglich von der Aufmerksamkeit der Welt ferngehalten.

Diese Länder, welche den westlichsten Teil des chinesischen Terri-



Radikal, 24.4.01

Da ihre Quellen des Reichtums wie Öl, Gold und Uran von Beijing geplündert werden, sind die Uighuren auch Gefangene in ihrem eigenen Land. Arbeitslosigkeit und niedriger Ausbildungsgrad ist weit verbreitet. Achtzig Prozent der Population lebt unter der Armutsgrenze. Kleine Uighurenbabys können wenigstens hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, wenn ihre Familien ins Ausland, wie z.B. in die Türkei flüchteten.

toriums bilden, wurden von den Chinesen als Pufferzone gegen die sowjetische Bedrohung während des Kalten Krieges benutzt. Diese Länder sind also von großem Interesse für China und seine eigene Sicherheit und die der anderen Länder in dieser Region. Selbst wo Russland nicht weiter eine Bedrohung für China darstellt, behält China seine Boden- und Lufttruppen in der Region bei, und es hält auch einen großen Teil seines nuklearen Arsenalts dort. Ein anderer Grund für



Mit der Machtübernahme durch Mao hat sich die Unterdrückung der Menschen in Ostturkestan in einen systematischen Völkermord verwandelt. Mao zwang die Muslime, sich der kommunistischen Ideologie zu fügen. Um dies zu erreichen war einer der ersten Schritte, in allen Moscheen in Ostturkestan Bilder von Mao aufzuhängen.



die andauernde Präsenz von Chinas Truppen in Ostturkestan ist es, die nötige Kontrolle über die lokale muslimische Bevölkerung beizubehalten.

Trotz allem sind geo-strategische Anliegen nicht der einzige Grund für Chinas Interesse, Ostturkestan zu kontrollieren. Wie bemerkt, besitzt die Region auch erhebliche natürliche Ressourcen, und das Land ist sehr fruchtbar. Ostturkestan, als Kuwait des 21-ten Jahrhunderts bekannt, ist von besonderem Interesse für sein Öl, Naturgas, Kohle, Gold- und Silberminen, und ist eine von Chinas wichtigsten Quellen für diese Bodenschätze. Sachverständige für



Eines der wichtigen Zeichen, dass das kommunistische Regime der Religion feindlich gegenüberstand war, dass seit den Anfangstagen des Regimes zahlreiche Moscheen geschlossen und als Lager verwendet wurden. Das Bild an der Seite zeigt eine zerstörte Moschee in Hotan.



dieses Thema sagen, dass Ostturkestan um 2005 Chinas zweit-wichtiges Zentrum für Öl- und Naturgas-Produktion sein wird. Vom Tarimbecken in der Mitte von Ostturkestan insbesondere wird angenommen, dass es erhebliche Öl-Reserven hat. Dieses Becken ist deshalb bekannt als „Meer der Hoffnung“ und wird so eingeschätzt, weil es potenzielle Öl-Reserven von mehr als 10.7 Milliarden Tonnen hat.¹⁰ Von Geologen angestellte Nachforschungen haben eine Kapazität von 300 Millionen Tonnen Öl und 220-Billionen Kubikmeter Naturgas festgestellt.¹¹

Chinas Abhängigkeit von Ostturkestan in Bezug auf Energie ist nicht nur auf die Ölvorkommen im Tarim Basin beschränkt. Ostturkestan wird auch eine natürliche Route für jede Pipeline aus den türkischen Staaten Zentralasiens sein, was wiederum von vitaler Bedeutung für die chinesische Industrie sein wird. Der beste Weg für China, um sicherzustellen, dass sein Transportsystem effektiv und sicher ist, ist es, Ostturkestan unter seiner Kontrolle zu behalten.

Die reichen Naturgas-, Kohle- und Kupfer-Vorkommen der Region machen sie auch unverzichtbar für die chinesische Wirtschaft. Von den 148 unterschiedlichen Mineralen, die in ganz Rot China extrahiert werden, kommen 118 aus Ostturkestan (das entspricht 85% von Chinas Mineral-Produktion). Unter diesen ist Kohle mit seinem hohen Qualitäts- und Energiegehalt besonders wichtig. Die Kohle-Reserven in Ostturkestan werden auf 2 Trillionen Tonnen geschätzt, die Hälfte von Chinas totalen Kohle-Reserven. Eine Studie gegen Ende 2000 hat deutlich gemacht, dass Chinas reichste Kupfer-Minen in Ostturkestan waren. Es ist eine bekannte Tatsache, dass Chinas andere Regionen wenig Kupfer besitzen, und das, welches existiert, ist unzureichend, um die Bedürfnisse des Landes zu decken. Die reichen Kupfer-Vorkommen in Ostturkestan machen die Region in den Augen der Chinesen noch wichtiger.¹²

Neben den Minen ist ein weiterer Grund der Wichtigkeit dieser Gegend die Tatsache, dass Ostturkestan einer von Chinas größten Produzenten von Wolle ist. Die rote chinesische Regierung weigert sich, die Produktion von Wolle, dem Rohmaterial der chinesischen Textil-Industrie, den Muslimischen Uiguren auszuhändigen, und entwickelt ständig neue Strategien, um die Kontrolle über die Region beizubehalten. Die Absicht hinter diesen Strategien, die wir im Detail in späteren Kapiteln untersuchen werden, ist es, Ostturkestan

Çin'de cami zulmü

Doğu Türkistan'daki Çin zulmü bitmek bilmiyor. Çinli yetkililer bu sefer de, "ruhsatsız inşaat" gerekçesiyle 133 caminin yapım ve onanımını durdurdu.

Türkei, 29.6.97

PERİN: Doğu Türkistan'da "yanlış olan" camilerin ruhsatsız olarak inşaatı 200 kişiye kadar tutuldu. Çinli yetkililer bu kararın sonuna kadar ulaşacağı konusunda uyardı. Çinli yetkililer, "Bu camilerin inşaatı, Çinli yetkililerin ruhsatsız olarak yapılmasıdır. Çinli yetkililer, bu camilerin inşaatını durdurdu. Çinli yetkililer, bu camilerin inşaatını durdurdu. Çinli yetkililer, bu camilerin inşaatını durdurdu."

Çinli yetkililer, "Bu camilerin inşaatı, Çinli yetkililerin ruhsatsız olarak yapılmasıdır. Çinli yetkililer, bu camilerin inşaatını durdurdu. Çinli yetkililer, bu camilerin inşaatını durdurdu. Çinli yetkililer, bu camilerin inşaatını durdurdu."



DOĞU TÜRKİSTAN'DA CAMİLER YIKILIYOR

Çin işgali altında bulunan Türkistan'ın Oasis şehrinde bir caminin yıkılmasından sonra olayı protesto eden 180 kişi tutuklandı. Doğu Türkistan Bilgi Merkezi, Çin hükümetinin "Yakınında okullar var, küçük çocuklara negatif etkisi oluyor, yıkılma gerekir" kararıyla Oasis kentinin Kamaş bölgesindeki bir caminin yıkılmasını bildirdi. Kamular sayısı 18 oldu. SIE ZWANGEN UNS SCHWEINE IN DEN MOSCHEEN ZU FÜT-

Yeni Şafak, 13.10.01

Tarih Medeniyet

D. Türkistan Türkistan'da, sinema yönetmeni M. Emin Hazer ile D. Türkistan'daki Müslüman Türk varlığını eritip yok etmek isteyen Komünist Çin'in baskı ve zulmünü konuştuk.

"Camilerde zorla domuz beslettiler!.."

... IN OSTTURKESTAN WERDEN MOSCHEEN ZERSTÖRT

Yeni Asya, 1.2.01

İbadet etmek yasak

Evet yanlış okumadınız, zaman zaman sertleşen Çin yönetimi, baskı altında tuttuğu Doğu Türkistan'da yaşayan soydaşlarımızın camide toplu halde ibadetini yasaklıyor

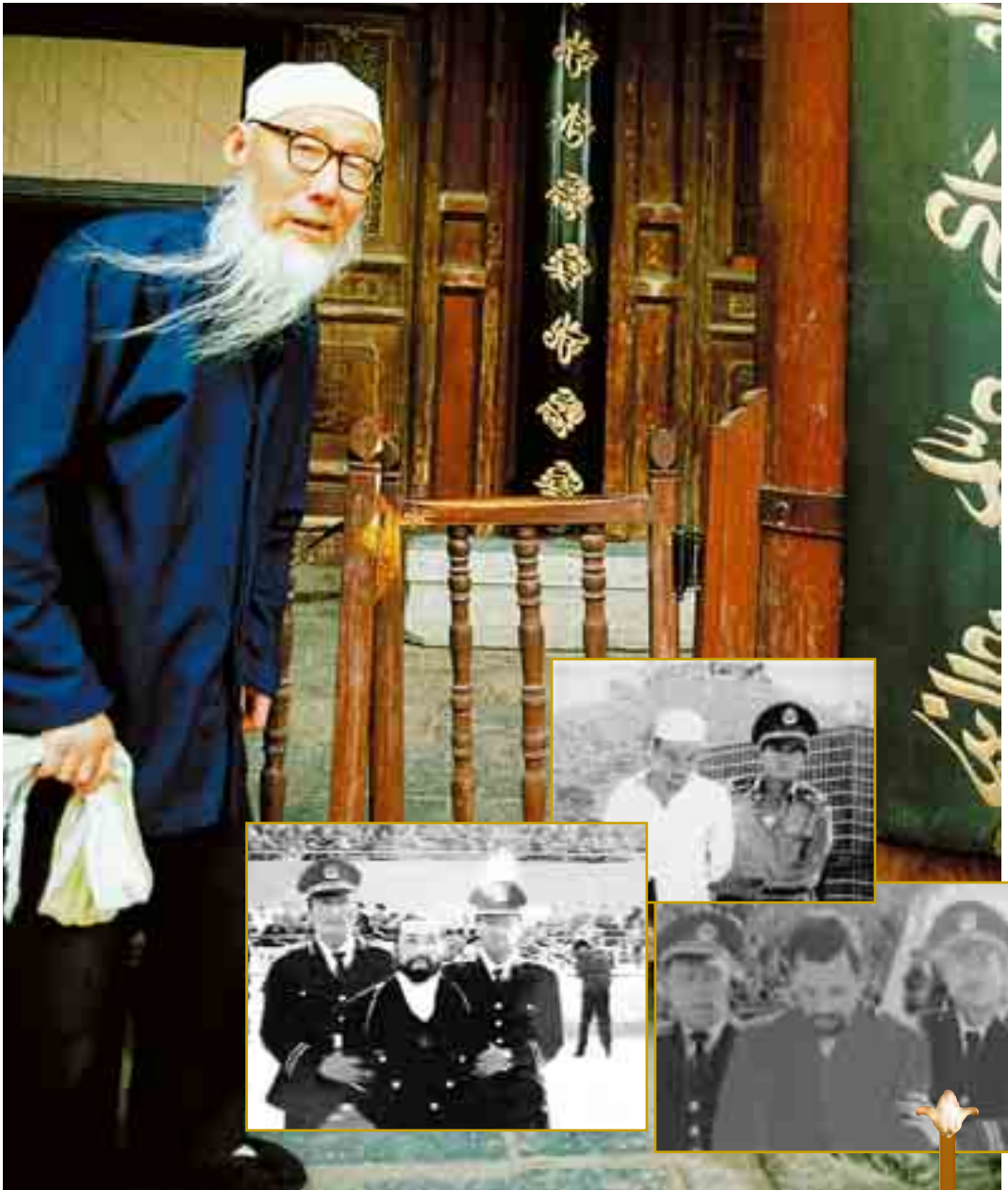
Die chinesischen Grausamkeiten in Ostturkestan enden nie. Chinesische Beamte halten oft den Bau und Reparation von Moscheen an, verbieten Muslimen die gemeinsame Anbetung und zwingen sie zu Praktiken, die Islamischer Ideen verletzen.

nicht zu gestatten, dass es sich entwickelt, und um es von Beijing abhängig zu machen.

ROT-CHINAS ANGST VOR DEM ISLAM

Im vorangehenden Abschnitt sahen wir, wie Ostturkestan von großer strategischer und ökonomischer Bedeutung für China ist. Die häufigen Verhaftungen von devoten Muslimen in Ostturkestan, das Verbot, nach ihrer Religion zu leben, und der Druck, der auf ihre religiösen Führer ausgeübt wird, verdeutlichen, dass ihre Politik der Unterdrückung noch ein weiteres Ziel verfolgt. Als Erstes und vor allem bedeutet es, dass Rot-China in großem Maße über die Präsenz des Islam in Ostturkestan besorgt ist.

Obwohl die Ursprünge der chinesischen Angriffe auf den Islam und die Muslime weit in der Geschichte zurückreichen, wurden diese politischen Richtlinien mit der Etablierung des kommunistischen Regimes in eine systematische Unterdrückung und Völkermord umgewandelt. Als Mao 1949 die Volksrepublik China gründete, wurden alle Ausdrucksformen des Islam zum Ziel gemacht. Diese Feindseligkeit gegenüber dem Islam fing an mit der Schließung von Moscheen, Religionsschulen und anderen Institutionen, die religiöse Erziehung anboten. Die Situation verschlechterte sich, nachdem Portraits vom Vorsitzenden Mao in den nun leeren Orten der Anbetung aufgehängt wurden (und die Muslime wurden gezwungen, solchen Bildern Respekt zu erweisen). Etwa 29.000 Moscheen wurden während dieser Periode geschlossen.¹³ Die anschließende Welle bestand aus Verhaftungen von religiösen Führern auf Basis von grundlosen und gegenstandslosen Anklagen und Beschuldigungen. Einige von ihnen wurden zum Tode verurteilt, und mehr als 54000 religiöse Personen wurden dazu verdammt,



China verstärkt andauernd die Unterdrückung der Muslime in Ostturkestan. Junge Muslime, religiöse Persönlichkeiten, Intellektuelle und sogar Kinder werden unter nichtigen Vorwänden verhaftet und gewöhnlich ohne die Familie zu unterrichten, hingerichtet.



Trotz aller Schwierigkeiten und Folter leben die Menschen in Ostturkestan beharrlich nach ihrer Religion und erfüllen ihre religiösen Pflichten.

unter den schrecklichsten Bedingungen in chinesischen Arbeitslagern zu arbeiten.¹⁴

Während dieser Periode wurde Männern des Glaubens physische und mentale Folter zugefügt. Einige Muslime wurden auf öffentlichen Plätzen zusammengetrieben und dazu gezwungen, die sogenannte „Göttlichkeit“ vom Vorsitzenden Mao zu bekennen. Die Menschen wurden dazu gezwungen, Tätigkeiten auszuüben, die Islamische Ideen abscheulich verletzten, wie die Verbrennung von Toten. Die geschlossenen Moscheen wurden als Militär-Depots und Baracken verwendet, oder als Orte der Unterhaltung (wie beispielsweise Theater und Kinos). Alle Formen von öffentlicher Anbetung, das Freitags- und andere Gebete inklusive, wurden verboten, und es wurden denjenigen Muslimen hohe Steuern auferlegt, die in den wenigen übergebliebenen Moscheen weiterhin beteten. Die kommunistische Regierung beschlagnahmte die Kollekte, die für die Erhaltung und Restoration der Moscheen eingesammelt wurden, und allen Besitz, der den religiösen Führern gehörte. Das Studieren und Lehren des Quran wurden komplett verbannt. Religiöse Werke aus den Häusern der Menschen wurden beschlagnahmt. Schriften in Arabisch wurden verbrannt, eine große Anzahl historischer handschriftlicher Texte inklusive.¹⁵

Die gegenwärtige chinesische Unterdrückung der Muslime in Ostturkestan wird am meisten auf dem Gebiet der Religion wahrgenommen. Wie in allen kommunistischen Ländern, ist die Feindseligkeit gegenüber der Religion Teil oder offizielle Staatspolitik von Rot-China. Ein Dokument vom Zentralkomitee der chinesischen Kommunistischen Partei namens **„The Basic Viewpoint and Policy on [the] Religious Question During Our Country’s Socialist Period“** zirkulierte 1982 intern durch die Kanäle der Partei durch

ganz China, welches diese Tatsache offen darstellt:

In der menschlichen Geschichte wird Religion letztlich verschwinden... Alle religiösen Organisationen in China werden sich vor der Führerschaft der Partei und der Regierung verbeugen ... **Das wahre Ziel der Religionsschulen ist es professionelle religiöse Beamte zu produzieren, die die Regierung der Partei und das sozialistische System unterstützen ... Diese religiösen Beamten müssen gegenüber der Politik der Partei in Bezug auf Religion loyal bleiben...** Der fundamentale Zweck religiöser Körperschaften ist es, eine wichtige Rolle bei der Ausbreitung des politischen Einflusses im Land zu spielen.¹⁶

Eine Rede von Ali Jing Jiang, einem Mitglied der Islamischen Gemeinschaft der Volksrepublik China, abgehalten am 1. September

1986 beim 5-ten Treffen der Islamic Society of North America in den USA zeigt, mit welcher Intensität die rot-chinesische Regierung die Entscheidungen, die in dieser Deklaration festgesetzt wurden, umgesetzt hat. In dieser Rede sagte Ali Jing Jiang, dass es in China legal verboten ist, Minderjährigen



Die Chinesische Kommunistische Partei hat den Unterricht des Quran verboten.

DER HASS MAOS AUF DIE RELIGION

Gleich wie andere kommunistische Diktatoren leugnete auch Mao die Existenz Gottes und versuchte, die Menschen davon abzubringen, an Ihn zu glauben. Er ließ viele, die an Gott glaubten auf schreckliche Art foltern, er forderte, dass sie nach seinem Willen leben und seinen Glauben verteidigen. Er praktizierte alle möglichen Arten der Unterdrückung, nur um die Menschen von Gott abzubringen. Die andere Seite Maos ist, dass er sich dem chinesischen Volk als ein göttliches Wesen darstellte.



Dieser übliche Charakterzug der atheistischen Diktatoren wurde im Quran beschrieben. Die Verse beschreiben den Pharao, als er sagte: "... O ihr Anführer! Ich kenne keinen anderen Gott für euch als mich ..." (Quran, 28:38)

Das schmerzliche Ende der Menschen, die so arrogant wurden und sich selbst als Götter sahen, wurde vom Quran offenbart:

Und Wir führten die Kinder Israels durchs Meer. Da folgte ihnen Pharao mit seinen Heerscharen in wütender Feindschaft. Als sie am Ertrinken wären, rief er: **"Ich glaube, dass es keinen Gott gibt als den, an welchen die Kinder Israels glauben, und ich bin einer der Gottergebener!"** Wie? Jetzt! Und zuvor rebellierst du und warst einer derer, die Verderben stiften! Aber Wir wollen heute doch deinen Leib retten: damit du für die Späteren ein Warnzeichen seist. Denn wahrlich,

viele der Menschen achten nicht auf Unsere Botschaft. (Quran, 10:90-92)



Mao beanspruchte so wie andere kommunistische Diktatoren die Göttlichkeit für sich selbst und dieser Irrglaube wurde auf seinen Bildern betont.



religiöse Erziehung anzubieten, weder zuhause noch in der Schule. Obwohl einige Religionsschulen auf Druck islamischer Länder eröffnet wurden, gibt es mehr marxistische, leninistische und maoistische Ideen als Islamische, die gelehrt werden. Jiang betonte, dass alle Lehrer in solchen Schulen Kommunisten und Atheisten seien, und dass junge Menschen ohne Kenntnis von Religion erzogen werden. In anderen Schulen, sagte er, wird Religion als etwas gelehrt, das vergessen werden muss, ein primitiver Glaube, der zu den niedrigsten Schichten der chinesischen Gesellschaft gehört. Er fügte auch an, dass die Regierung einen festen Zügel um Muslimische Aktivitäten hält, und dass die Kommunisten den Islam lediglich als Werkzeug benutzen, um die Beziehungen zu Muslimischen Nationen zu verbessern.¹⁷

Die anti-religiösen Ausdrücke der chinesischen Kommunistischen Partei sind nicht neu. Der Quran offenbart, dass die Leugner, die sich dem Propheten Noah (a.s.) zu widersetzen versuchten, die Gläubigen mit den Worten „... **Wir sehen in dir nur einen Menschen wie wir. Und wir sehen, dass dir nur die Niedrigsten unter uns folgen, in übereiltem Entschluss...**“ (Quran, 11:27) herabzusetzen. In einem anderen Vers beschreibt Gott, wie die Leugner von sich meinen, dass sie ungeheuerlich intelligent seien:

Oder sie behaupten: “Er hat ihn zusammengedichtet!” Sprich: “So bringt zehn gleichwertige Suren herbei, (von euch) erdichtet, und ruft dafür an, wen ihr könnt - außer Gott sofern ihr wahrhaft seid. (Quran, 11:13)

Der Versuch der chinesischen Kommunistischen Partei, religiöse Hingebung als „primitiven Glauben, der den niedrigsten Schichten der chinesischen Gesellschaft angehört“ darzustellen, ist ein Beispiel dieser Torheit.

Während die Kommunistische Partei solche Propagandameth-

oden verwendet, steigert sie auch zur gleichen Zeit die Unterdrückung der Muslime. Im Anschluss an die Initiativen, die in den 90-er Jahren nach Unabhängigkeit drängten (der Baren-Aufstand, der Gulja-Aufstand), wurde die Unterdrückung der Muslime noch weiter verstärkt. Die Art, wie sich diese Aufstände durch ganz Ostturkestan ausbreiteten, und die Tatsache, dass die Türken in öffentlichen Stellungnahmen diese Forderungen nach Unabhängigkeit unterstützten, alarmierten Rot-China. Dies initiierte eine weitere rücksichtslose Kampagne gegen die Muslime, die die Unabhängigkeitsbewegungen unterstützt haben. Hunderttausende Menschen wurden in Gewahrsam genommen, Tausende wurden hingerichtet und Zehntausende in Arbeitslager geschickt. Michael Winchester, einer der wenigen Journalisten, denen es möglich war, die Region zu betreten und einen Geheim-Bericht über die Unterdrückung der Muslime hinauszuschicken, hatte Folgendes in einem Artikel namens „Inside Story China: Beijing vs. Islam“ zu sagen:

Seitdem haben sie nicht eingetragene Moscheen geschlossen; den Gebrauch von Lautsprechern außerhalb registrierter verboten; Quran-Klassen für Kinder und Jugendliche verboten; Geld aus dem Ausland für religiöse Zwecke verboten; Ausreisebestimmungen verschärft; eine Altersbeschränkung für Hajj-Pilgerreisen auferlegt; nicht-autorisierte religiöse Publikationen gesetzlich verboten; bei Mitgliedern der Kommunistischen Partei, die Moscheen besuchten wurde hart durchgegriffen.¹⁸

Ein Ansässiger in Turkestan, der von Winchester interviewt wurde (und der sich weigerte, seinen wahren Namen zu nennen), sagte, dass er, seitdem er in einem staatlichen Büro arbeitete, niemals imstande war, in eine Moschee zu gehen, und dass er gefeuert würde, wenn er so handle. Der Grund war die gesteigerte chinesische Feindseligkeit gegenüber dem Islam, die gegen Ende der 80-

er Jahre begann. Ein Artikel in der offiziellen Tageszeitung von Ostturkestan, der Xiniang Daily, im Jahre 1997, legte dar, was die Ansicht von Partei-Mitgliedern in Bezug auf Religion zu sein musste:

Jenen Partei-Mitgliedern, die fest an Religion glauben und sich weigern, nach der Umerziehung ihre Art zu ändern, sollte eine gewisse Zeit zur Besserung gegeben werden. Sie sollten dann überzeugt werden, sich von der Partei zurückzuziehen, oder gemäß der Schwere des Falles aus der Partei entlassen werden. In jüngsten Jahren waren davon 98 religiöse Partei-Mitglieder betroffen.¹⁹

In Ostturkestan wurden diejenigen, die man beim Beten oder dem Studium des Quran erwischte bestraft, vor allem wenn sie unter 18 sind, weil es das chinesische Gesetz explizit verbietet, dass Minderjährige den Quran studieren. 1999 wurden z.B. **fünf 12-Jährige verhaftet, weil sie den Quran gelesen hatten**. Als einer von ihnen von der Polizeistation floh, wurde seine Familie von der Polizei verhaftet und gefoltert (und es wurde ihr mitgeteilt, dass man sie nicht entlässt solange er sich nicht auslieferte).²⁰ Dieser Zwischenfall ist bloß einer von vielen, die in Ostturkestan oft stattfinden. Tausende Menschen wurden verhaftet und gefoltert, lediglich, weil sie im Einklang mit ihrer Religion lebten, oder andere Menschen unterrichteten, die so leben wollten. Die Anschuldigungen gegen verhaftete religiöse Personen sind besonders bemerkenswert. Am 28. Oktober 1999 wurde zum Beispiel Memet Eli, der Imam der Oybagh Moschee in Hotan, verhaftet und zu einer hohen Geldstrafe verurteilt, weil er entgegen der politischen Richtlinie der Kommunistischen Partei Religion unterrichtete. So wurden seine „Straftaten“ in der Anklage dargestellt:

Während seiner Amtes als Imam, studierte, lehrte und implementierte Memet Ali nicht die Regulierungen in Bezug auf Reli-

gion, die von der Kommunistischen Partei vorgegeben waren. Er gab vor, dass er nicht die Anweisungen des Amtes für religiöse Überwachung gesehen habe. Als die zuständigen Ämter Studien und erzieherische Aktivitäten für religiöses Personal organisierten, nahm er nicht teil ... Er erlaubte Menschen mit unbekannter Identität den Aufenthalt in der Moschee...²¹



Andere Artikel, wie zum Beispiel „Nichterfüllung der Schulung von kommunistischen Lehren“ (weshalb 6 andere Imame in Hotan auf Grund ähnlicher Anschuldigungen verhaftet wurden) sind augenfällige Beispiele der Unterdrückung, mit denen Muslime in Rot-China konfrontiert sind:

Sie sagten in ihren Gebeten: „Gott befreie Deine Muslimischen Gläubigen von der Unterdrückung der Atheisten.“ Sie hielten die Menschen nicht davon ab zu beten, als sie aus anderen Gegenden kamen. Sie überzogen die 20-Minuten Zeit-Begrenzung für das Freitagsgebet und Lehren. Sie unterließen es, die Autoritäten über Menschen zu informieren, die kamen, um religiöse Erziehung zu erhalten.“²²



**DIE KONTROLLE
DES KOMMUNISTISCHEN
CHINA ÜBER
OSTTURKESTAN**



W

ie wir gesehen haben, gibt es viele ökonomische Gründe, warum Ostturkestan für China von großer Bedeutung ist. Das Interesse dieses Landes für Turkestan reicht Tausende Jahre zurück, und die Region wurde häufig von China besetzt, entweder vollständig oder zum Teil.

Die letzte chinesische Besetzung, die noch heute existiert, fing um die Mitte des 18-ten Jahrhunderts an. Die zivilen Konflikte in Ostturkestan im 17-ten und 18-ten Jahrhundert zerstörten nicht nur die Einheit des Volkes, sondern schwächten den Staat selbst. Zur gleichen Zeit gelangen die Manchus in China an die Macht, und die Manchu-Dynastie begann. Während ihrer Herrschaft wurde Ostturkestan von zentral ernannten Gouverneuren und Bürokraten geleitet. 1911 wurde das Manchu-Imperium gestürzt und durch die chinesische Republik unter Sun Yat Sen, dem Führer der Kuomintang-Partei, ersetzt, und Ostturkestan wurde vollends versklavt.

Die Grausamkeit, die den Menschen von Ostturkestan durch das Kuomintang-Regime zugefügt wurde, führte zu einem Volks-Aufstand und einer Unabhängigkeits-Erklärung im Jahre 1931. Bis dahin vermieden die Muslime aus Ostturkestan jegliche Initiativen, die auf eine Sicherung der Unabhängigkeit abzielten, da sie sich der politischen Realitäten zu jener Zeit gewahr waren. Nicht nur China hatte ihr Augenmerk auf die Region gerichtet, sondern auch Russland wartete auf eine Chance um sie an sich zu reißen. Die Menschen aus Ostturkestan wussten hiervon (und von den Leiden, die

die Russen den Muslimen in Westturkestan zugefügt hatten) und bevorzugten es aus diesem Grund, eher den Status Quo zu akzeptieren als in kommunistische Hände zu fallen. Dennoch lieferte die Unabhängigkeitsbewegung von 1931 die Muslime der großen Bedrohung aus, die sie gefürchtet hatten. China war nur imstande, die Bewegung mit Hilfe der Sowjetunion niederzuschlagen, und ein großer Teil der Region gelangte unter sowjetische Kontrolle.

Dieser interessante Ausgang war das Resultat eine Reihe von Entwicklungen: China realisierte, dass es nicht in der Lage war, den Ostturkestanaufrüstung alleine zu bezwingen, und unterzeichnete ein geheimes Abkommen mit der Sowjetunion. Als Folge erhielt es Waffen und Truppen von den Russen. Trotz dieses Schachzuges stellte es sich weiterhin als unmöglich heraus, den Aufstand niederzuschlagen. 1933 besetzte die Rote Armee Ostturkestan vom Land aus und schlug die muslimischen Truppen. Im Anschluss an mehrere

Schlachten von 1934-1937 fand sich Ostturkestan de facto unter sowjetischer Herrschaft wieder. Die Grausamkeiten und Unterdrückung, die den Völkern der Sowjetrepubliken zugefügt wurden, suchten nun die Muslime in Ostturkestan auf. Die Rote Armee nahm



Mao begrüßt seine Armee, nachdem die Kommunisten Beijing erobert hatten.

Massentötungen vor, riss Moscheen ab und vergewaltigte sogar Frauen.

Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges zogen die Russen ihre Truppen aus Ostturkestan ab. Als die nationalchinesische Regierung von Maos kommunistischen Guerillas in mehreren Teilen des Landes bezwungen wurde, floh sie nach Formosa (Taiwan), China fiel den Kommunisten zu und Ostturkestan ebenfalls.

Im Verlauf dieses Vorgangs unternahm das Volk von Ostturkestan ein weiteres Mal eine Petition um Unabhängigkeit, und 1944 wurde die Republik von Ostturkestan aufgerufen. Sie hielt nur bis Mao 1949 die Kontrolle über China an sich riss.

DAS "ROTE" ZEITALTER IN OSTTURKESTAN

Die erste kommunistische Regierung in der Welt kam in Russland an die Macht. Die Muslime aus Ostturkestan beobachteten genauestens die Entwicklungen in den unter sowjetischer Vorherr-



Die Kommunisten töteten tausende unschuldiger Menschen während ihrer Machtübernahme.

schaft stehenden Gebieten von Westturkestan (Kasach, Usbek, Kirgis, Turkmen und Tadschik), mit denen sie ihre gemeinsamen Grenzen und historischen, religiösen, ethnischen und kulturellen Bindungen teilten. Im Besonderen warnten Leute wie der jüngst verstorbene Isa Yusuf Alptekin (der in Westturkestan gedient hatte und die kommunistische russische Unterdrückung aus erster Hand erlebte) die chinesische Regierung und die Muslime in Ostturkestan vor der kommunistischen Bedrohung. Es war eine gängige kommunistische Taktik Lippenbekenntnisse zu Begriffen wie Gleichheit, soziale Gerechtigkeit und Frieden der Nationen beizusteuern, bis sie an die Macht kamen, woraufhin die Dinge sich änderten. Gleichheit wurde durch die Anordnungen des Politbüros ersetzt, soziale Gerechtigkeit durch Ausbeutung und Freiheiten durch Ausschlüsse, Folter, Arbeitslager und Massenhinrichtungen.

In der Tat gab es dieselben Entwicklungen in Ostturkestan. Auf dem 7-ten Kongress im Jahre 1945, bevor er an die Macht kam, deklar-

ierte Mao, dass die Kommunisten, wenn sie an die Macht kommen würden, unterschiedlichen ethnischen Gruppen erlauben ihre eigene Zukunft zu bestimmen und ihre eigenen Verwaltungen einzusetzen.²³

Sobald sie aber an die Macht kamen, ignorierten sie diese Versprechen und erklärten: „2000 Jahre lang war Xinjiang ein unveräußerlicher Teil des unteilbaren Chinas gewesen; deshalb würde es keinen Sinn ergeben China in föderale Republiken aufzu-





Unterdrückung, Gemetzel und Folter sind wesentliche Bestandteile des kommunistischen Regimes Szenen von Grausamkeit gegen Muslime in Ostturkestan waren auch in China selbst gesehen worden..



teilen; dies ist eine Forderung, die feindlich gegenüber der Geschichte und dem Sozialismus ist...“²⁴

Grausamkeit und Unterdrückung folgten. Zunächst wurden die Führer der Republik Ostturkestan in einem mysteriösen Flugzeugabsturz auf dem Weg zu einem Treffen mit dem Vorsitzenden Mao getötet. Danach begann die rot-chinesische Regierung, die Ostturkestan als Teil ihres eigenen Gebiets ansah (und sich weigerte

PROMINENTE NAMEN IM OSTTURKESTANISCHEN FREIHEITSKAMPF

Am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts war die Zeit, als sich in Ostturkestan die nationalen und geistigen Gefühle regten. Dieses „Nationale Erwachen“ der Uighur Türken verdanken sie Abdulqadir Damulla, der seine Aktivitäten im Anschluss an eine Reise in die Muslimischen Länder wie die Türkei, Ägypten und Syrien begann. Eine der wichtigsten Bedürfnisse dieser Zeit war, dass den Menschen ihre geheiligten Werte und das historische Erbe bewusst gemacht werden musste. Damulla gründete eine Schule mit dem Namen Matla'ul Hidayat und begann, die jungen Menschen von Ostturkestan über ihre Geschichte zu unterrichten. Außerdem half er, das Bewusstsein der Bevölkerung durch Bücher, die er herausgab, zu heben. Nach Damulla übernahmen die „Drei Meister“ Isa Yusuf Alptekin, Muhammed Emin Bugra, und Mesud Sabri Baykuzu den Kampf in Ostturkestan. Baykuzu's Kampf endete mit seiner Verhaftung durch die kommunistische chinesische Administration im Jahre 1951 (er wurde im folgenden Jahr durch eine tödliche Spritze getötet). Alptekin und Bugra setzten den Kampf bis zu ihrem Lebensende fort.



Isa Yusuf
Alptekin

Alptekin diente als Sekretär der Ostturkestanischen Provinzialregierung. Selbst abhängig von China verbrachte er sein ganzes Leben damit, über die gerechtfertigten Ansprüche von Ostturkestan auf internationalen Foren zu sprechen und versuchte, die Muslime zu befreien. Er begann mit 26 Jahren im Chinesischen Konsulat in Westturkestan zu ar-

beiten. Zu dieser Zeit erreichte die Unterdrückung der türkischen Muslime in Westturkestan seinen Höhepunkt. Er begann seinen Kampf, da er die kommunistische Mentalität und Praxis aus erster Hand erfuhr. Während seiner Zeit in Westturkestan stellte er Kontakte zu Personen her, die die Unabhängigkeit von Ostturkestan unterstützten (er aber musste seine Aktivität im Geheimen ausführen).

Alptekin bemühte sich ganz besonders, die Menschen vor dem Kommunismus zu beschützen. Er stellte sogar Kontakte innerhalb der chinesischen Regierung her, im Glauben, dass er dadurch noch effektiver gegen den Kommunismus arbeiten könne. Er repräsentierte sein Land im Chinesischen Parlament zwischen 1936 und 1945. Als die Kommunisten zuerst Beijing eroberten und dann in Richtung Ostturkestan marschierten, war Alptekin gezwungen, sein Land zu verlassen. Im Jahre 1954 ließ er sich in Istanbul nieder und begann von dort zu arbeiten. Er reist in viele Länder um der Welt über die Leiden in Ostturkestan zu berichten, er organisierte Konferenzen, nahm an Kommissionen teil und sprach an Universitäten.

Muhammad Emin Bugra's Name ging mit seinem ausführlichen Werk Dogu Turkistan Tarihi (Die Geschichte von Ostturkestan) in die Geschichte des Kampfes von Ostturkestan ein. Er diente persönlich im Jahre 1931 in der Unabhängigkeitsbewegung und war bei der Befreiung der Städte Hotan und Yarkent von der chinesischen Beatzung behilflich. Er diente als Minister in dem Ostturkestanischen Staat der 1944 gegründet wurde und sucht in Indien kurz vor der chinesischen Invasion um Asyl an. Von dort zog er in die Türkei und setzte den Kampf von dort fort.

Der mit Ehre entlohnte lebenslange Kampf dieser Patrioten wird bis heute fortgesetzt. Auf dem internationalen Parkett sind gegenwärtig ca. 20 Vereinigungen und Organisationen zu Gunsten Ostturkestans tätig. Alle arbeiten unter dem Schirm des East Turkestan National Council (ETNC) zusammen und bemühen sich darum, dass die Stimme der Menschen in Ostturkestan von der Außenwelt gehört wird.

dieses freizugeben), ein rücksichtsloses Gemetzel an der Muslimischen Bevölkerung. Der erste Krieg wurde gegen die Überzeugungen der Muslime geführt. Schulen, die religiöse Unterweisung anboten, wurden geschlossen, religiöse Führer wurden verhaftet, und die Mehrheit von ihnen getötet. Portraits von Mao und Flaggen der Kommunistischen Partei wurden in Moscheen aufgehängt, und Muslime wurden angeordnet ihnen ihren Respekt zu erweisen. Einige Muslime wurden verhaftet und hingerichtet unter dem Vorwand, dass sie pan-türkisch seien, andere, dass sie pan-Islamisch seien. Ein anderer Aspekt der Unterdrückung war das erzwungene Exil. Viele Muslime, die aus ihren Ländereien vertrieben wurden, starben auf dem Weg wegen der Wetterbedingungen. Zwischen 1949 und 1952 wurden 2.8 Millionen Muslime aus Ostturkestan auf mehrfache Weise getötet. Die Zahl betrug zwischen 1952 und 1957 3.5 Millionen, 6.7 Millionen zwischen 1958 und 1960, und 13.3 Millionen zwischen 1961 und 1965.


Als die Muslime systematisch exterminiert wurden, wurden Chinesen gebracht um sie zu ersetzen. Durch diesen Versuch wollte man die rechtmäßigen Ansprüche der Muslime auf ihr eigenes Land zu unterwandern. Eine andere Methode, die von Maos Regime angewandt wurde, um Ostturkestan in eine Provinz von China zu verwandeln, war die „Familienplanung“ mittels erzwungener Abtreibungen. Diese kommunistische Brutalität, die noch heute andauert, wird in den folgenden Kapiteln dieses Buches detaillierter erörtert.







**CHINESISCHE
FOLTERUNG IN
OSTTURKESTAN**



In den vorangegangenen Kapiteln wurde gezeigt das Ostturkestan in den letzten 1000 Jahren Islamisch war. Dennoch befindet sich dieses Gebiet jetzt seit mehr als einem halben Jahrhundert unter chinesischer Besetzung. Ein Graffiti an dem Tor der Universität von Urumchi, welches Andrew Higgings (Korrespondent der *The Independent*) als „pure rassistische Bosheit“ beschreibt, zeigt deutlich die chinesische Meinung über die Uighur Türken:

Macht die Männer der Uighuren für immer zu Sklaven und nehmt deren Frauen für Generationen als Prostituierte.²⁵

China hält in der Region bis zu 1 Million Soldaten unter Waffen und kontrolliert alles, was die Muslime in Ostturkestan tun. Alle Fahrzeuge werden an militärischen Checkpoints entlang der Straßen angehalten. Manchmal werden die Männer beleidigt und geschlagen, während ihr Fahrzeug durchsucht wird und Muslimische Frauen werden missbraucht. Der chinesische Druck beschränkt sich nicht nur auf das Anhalten der Fahrzeuge oder die häufigen Hausdurchsuchungen durch das Militär. Die Ausgabe des japanischen *Mainichi Daily News* vom 29. Juni 2000 beschreibt die Unterdrückung in folgender Weise:

Die chinesische Kontrolle [über Ostturkestan] wird immer stärker und unakzeptabler. Die Soldaten der Volksbefreiungsarmee sind überall. Reisen und Moscheebesuche sind eingeschränkt. Kommunikationen

sind primitiv und überwacht. Wenige Bauerndörfer haben Telefon und urbane Telefone sind wahrscheinlich angezapft. Man kann auf den bloßen Verdacht der Subversion für Jahre eingesperrt werden.²⁶

Muslime werden aus nichtigen Gründen verhaftet und in Arbeitslager gebracht, auf Grund von grundlosen Anklagen hingerichtet und von Zeit zu Zeit in Massen ermordet. Sie dürfen nicht fasten und werden von der religiösen Erziehung ferngehalten. Die Methode, die Muslimische Bevölkerung am Wachsen zu hindern, ist völlig unmenschlich: Frauen werden zu Abtreibungen gezwungen und die Kinder derjenigen, die schon mehr als ein Kind haben, weggenommen.



Angesichts all dieser Grausamkeit und Unterdrückung haben die Menschen von Ostturkestan keine Möglichkeiten sich selbst oder ihre Rechte zu verteidigen. Die Muslime dieser Welt können diesen hilflosen Menschen in vielen verschiedenen Weisen helfen. Alle Aktionen, die Stimme der Bevölkerung von Ostturkestan hörbar zu machen und die Aufmerksamkeit der internationalen Organisationen zu erregen, sind wichtig.



Die chinesische Armee kontrolliert Ostturkestan mit eiserner Hand. Die Muslime werden streng kontrolliert und jene, die der Kommunistischen Partei als Gefahr erscheinen, werden verhaftet.

Jedoch die größte Hilfe ist, einen Krieg der Ideen zu führen, um den Atheismus, der für die Unterdrückung verantwortlich ist, zu zerstören und ihn durch eine gerechte und saubere Moral zu ersetzen.

Auf diese Weise kann nicht nur den Muslimen von Ostturkestan sondern auch allen anderen, die überall auf der Welt auf boshafte Weise getötet oder aus ihrer Heimat vertrieben werden, bloß weil sie „**Gott ist unser Herr**“ gesagt haben, geholfen werden.

Alle Gläubigen teilen sich gleicherweise die Verantwortung in dieser Angelegenheit. Gott sagt in einem Vers, „**Und wer sich mit aller Kraft einsetzt, der setzt sich zu seinem eigenen Besten ein...**“ (Quran, 29:6). In einem anderen Vers beschreibt er die Verantwortung, die in diesem Thema auf die Gläubigen fällt. „**Hätte es nur unter den Geschlechtern, die vor euch lebten, mehr Tugendhafte gegeben, welche sich den Missetaten auf Erden widersetzen...**“ (Quran, 11:116) Es ist die Pflicht aller gewissenhafter Menschen, das Böse in dieser Welt zu verhindern.

DIE STRUKTUR DER KOMMUNISTISCHEN GESELLSCHAFT

Die kommunistische Ideologie behauptet, dass Materie keinen Anfang und kein Ende hat, sie verleumdet die Existenz Gottes und lehnt alle geistigen Werte ab. Sie wurde in einer Anzahl von Ländern in die Praxis gesetzt, jedoch endete es jedes Mal mit schrecklichem Leid. Der Grund liegt in der Meinung der kommunistischen Ideologie über Leben und Menschen. So sieht die kommunistische Ideologie die Welt und die allgemeine Struktur der Gesellschaften, in denen sie praktiziert wird:

- **In kommunistischen Gesellschaften werden die Menschen als eine fortschrittliche Form eines Tieres, gemäß der Entwick-**



Das Ideal des kommunistischen Regimes ist eine vollständig homogene Gesellschaft. Der von der kommunistischen Ideologie, die nur geringen Wert auf menschliche Wesen legt und die Gesellschaft als nichts mehr als eine Herde von Tieren betrachtet, angerichtete Schaden zeigt sich sogar in den Gesichtern der Menschen.

lungstheorie von Darwin gesehen. Aus diesem Grund wird die Gesellschaft als große Tierherde betrachtet und den Menschen wird wenig Wert beigemessen.

- Die Logik "Es gibt viele Tiere in der Herde, eines weniger spielt keine Rolle" herrscht vor. Die Mentalität, für die das Leben ein "Kampf um das Überleben" ist, sieht nichts Unrechtes in der Eliminierung des Schwachen. Im Gegenteil, sie sieht es als notwendig



Unter dem Kommunismus haben Menschen nur dann einen Wert, wenn sie produzieren. Sie müssen wie Maschinen arbeiten, um dem System zu nützen. Nach dieser irri- gen Ansicht, sind alle Unproduktiven zur Ausrottung verdammt.



In kommunistischen Gesellschaften sind gute Arbeiter die idealen Menschen. Die Menschen arbeiten unter schrecklichen Bedingungen und unter unterdrückenden Vorgesetzten und werden für die geringste Abweichung von den Regeln schwer bestraft.

an. Der Egoismus ist ihr bestimmender Charakterzug. Der Verkrüppelte oder wer nicht arbeiten kann wird aus der Herde ausgestoßen und zum Sterben zurückgelassen.

- **Gerade so wie in einer Tierherde besteht die Gesellschaft aus einem Menschentyp.** Die Menschen müssen sich gleich kleiden, denken und sprechen. Es gibt dabei wenig Raum für unterschiedliche Kulturen, Glauben oder Ideen.

- **Die Beiträge der Einzelnen zur Gesellschaft sind wichtiger als seine eigenen Interessen.** Unermüdliche Arbeiter und Bauern sind das Ideal. Das System beruht ausschließlich auf den materialistischen Konzepten von Arbeit und Produktion. Die Logik des "Die Produktion stärkt die Herde" herrscht vor.

- Die menschlichen Charakterzüge oder die eigene Moral werden nicht in Betracht gezogen. In den kommunistischen Gesellschaften gibt es wenig Raum für Gefühle wie Vergebung, Mitleid, Glaube oder Liebe.

- Da die Gottesfurcht systematisch zerstört wurde, hält hauptsächlich die Furcht vor dem System die Menschen vor der Kriminalität zurück. Aus diesem Grund kann eine ungebührliche Tat begangen werden, wenn sie das System nicht sehen will, oder wenn der Schuldige nicht bestraft werden soll. Diebstahl, Prostitution, Mord und moralische Degeneration sind in kommunistischen Gesellschaften weit verbreitet.

- Nach der kommunistischen Ideologie, die den Glauben an des Jenseits ablehnt, hört der Mensch, wenn er stirbt auf zu existieren. Das erklärt, warum die Menschen alles in ihrer Macht Stehende tun, um am Leben und stark zu bleiben. Das sie glauben, sich in einem Kampf ums Überleben zu befinden und jeden anderen als Rivale sehen, können sie leicht alle Arten von Bösem im eigenen Interesse begehen.



Sammlungen der Sprüche Maos waren die einzigen Wegweiser im kommunistischen China. Auf einigen Posters vergleicht sich Mao selbst mit Marx, Engels, Lenin und Stalin.



Die auf Grausamkeit und Brutalität basierenden Lehren Maos führten zum Tod von Millionen.



Mao Ze Tung yönetiminin blançosu: 40 milyon ölü..

- Çin'de Mao Ze Tung'un yönetiminin 27 yılını göç-karış geçirdi ve 42 milyon sivilin geçirdi bedetine (büyük) ayılandı. Amerikan Washington Post'te yazılan yazılarında 581 sayılık Mao'nun şu bilgiler yer alıyor: "1949 yılında başlayan toprak reformu uygulamaları sırasında kurulu halk birliklerini en az 1 milyon insan karam vardi ve bu kameler yer ne getirdi."

Günaydın, 21.7.94

DIE ANZAHL DER TOTEN WÄHREND DER REGIERUNG MAOS: 40 MILLIONEN





In der Zeit von Deng Xiaoping (Seite), Nachfolger von Mao, änderte sich nichts in der Politik der Unterdrückung der Chinesischen Regierung.

CHINAS OSTTURKESTAN POLITIK IST KEINE UNABHÄNGIGE KOMMUNISTISCHE IDEOLOGIE

Chinas Ostturkestanpolitik ist ein generelles Spiegelbild der kommunistischen Ideologie. Deshalb ist es unmöglich, unabhängig von dieser Ideologie zu bewerten, was in Ostturkestan vorgeht. Ähnliche Grausamkeiten und Unterdrückungen werden in ganz China an Menschen und Gesellschaften verübt; das zeigt, dass die totalitäre Struktur ein untrennbarer Teil des Kommunismus ist. In diesem Kapitel werden wir die Grausamkeiten und das Leiden, sowie die Schmerzen der Menschen in Ostturkestan, welche Chinas Ideologie den eigenen Leuten zufügt, betrachten.



Nur die Mitglieder der Kommunistischen Partei profitieren von der wirtschaftlichen Liberalisierung Chinas, während das Volk weiterhin in Hunger und Armut lebt.

Alle Regime, die der Religion feindlich gesinnt sind, nehmen Zuflucht zu Druck und Gewalt, um sich selbst an der Macht zu halten. Die am meisten unterjochenden diktatorischen Regime haben immer die Menschen, die gegen ihre Politik waren, unterdrückt, ja sogar verachtet. Aus diesem Blickwinkel gibt es wenige Unterschiede zwischen den Pharaos und Hitler, Hitler und Stalin oder Stalin und Mao. Keiner dieser Diktatoren zögerte, unschuldige Menschen zu töten

oder schreckliche Gemetzel im Interesse der Macht und der eigenen Ideologien zu befehlen. Gleich wie die anderen ließ Mao Konzentrationslager erbauen, um das kommunistische Regime zu stärken, verwandelte sie später in Folterzentren und ließ Millionen von Menschen, die nicht so dachten wie er, skrupellos ermorden.

Die in 1949 gegründete Volksrepublik China wurde auf einer totalitären Willkür, hochgradigen Bürokratie und einem staatlichen Kontrollsystem aller Rohstoffquellen und Produktionsmittel errichtet. Die Katastrophe, die Maos Wirtschaftspolitik und die Politik des eingeschränkten Hungers verursachte, führte zu einem enormen Verlust an Leben und einem allgemeinen Zusammenbruch. Der Nachfolger Maos, Deng Xiao Ping hoffte, die Wirtschaft in Ordnung zu bringen, indem er die Wirtschaft liberalisierte, Reformen durchführte und das Land für ausländische Investoren öffnete. Von diesen wirtschaftlichen Verbesserungen profitierten jedoch nur die obersten Kader der Staatsmaschinerie. Die Menschen in China zogen nur geringen Nutzen daraus. Ferner gab es trotz des liberalen Wirtschaftstrends vergleichsweise nur einen geringen politischen und gesellschaftlichen Fortschritt. Gleichgültig wie viel die Menschen in Bezug auf China über das „alte kommunistische System“ sprachen und meinen, dass der Kommunismus am Ende sei, die Tatsachen widerlegen diese Behauptung.

China wird noch immer von einer totalitären Denkweise regiert, die ihre Wurzeln in Maos Vision des Kommunismus hat. Die Reformen auf dem wirtschaftlichen Sektor haben keine bedeutenden Änderungen in den Köpfen der Führungsspitze der Chinesischen Kommunistischen Partei bewirkt.

Ein großer Teil des wirtschaftlichen Fortschrittes und der Einkünfte werden verwendet, um die Bevölkerung zu unterdrücken und die Stimmen der Opposition zum Schweigen zu bringen. China

hat z.Zt. die höchste Rate an Todesstrafen der Welt. Weiter ist es vielleicht das einzige Land wo Hinrichtungen zu öffentlichen Schauspiel verwandelt, innere Organe der Hingerichteten ohne Erlaubnis entnommen und gewinnbringend verkauft und schwangere Frauen zu Abtreibungen gezwungen werden. Es gibt mehr als 1000 Arbeitslager im Land wo die Gefangenen systematisch gefoltert werden.



Parteiführer, die den Kapitalismus unterstützen werden zuerst öffentlich zu Schau gestellt und dann hingerichtet.

HINRICHTUNGEN IN CHINA SIND REINE ROUTINE

Die Todesstrafe ist ein wichtiger Kontrollmechanismus des Rotchinesischen Regimes. Der berühmte chinesische Dissident Harry Wu beschreibt die Situation in seinem Land wie folgt:

Die Diktatur ist fest mit der Gewalt verbunden und wurde sogar von ihr abhängig. Sie praktiziert das chinesische Sprichwort „Töte das Huhn um den Affen zu erschrecken.“ **Die öffentliche Erziehung ausgeführt durch Massenverurteilungen und – Hinrichtungen, zeigt die Abhängigkeit der Partei von öffentlicher Gewalt.**²⁷

Obwohl es unmöglich ist, die genaue Anzahl anzugeben, wurden Millionen von Menschen durch das rot-chinesische Regime hingerichtet. Die meisten Zahlen beruhen auf Schätzungen, obwohl die letzte Untersuchung ergeben hat, dass die Zahl der Getöteten höher ist, als man vorher vermutete. Die Tatsache, dass das kommunistische Regime Hinrichtungen und Mord als seine Grundprinzipien betrachtet, ist wohl bekannt. Mao legte in einem geheimen Dokument vom 16. Mai 1951 offen, dass die Anzahl der zu tötenden Menschen nach einer besonderen Quote festgelegt wurde:

Die Anzahl der zu tötenden Gegenrevolutionäre muss nach einer gewissen Proportion festgelegt werden. In ländlichen Gegenden soll sie nicht 1/1000 der Bevölkerung überschreiten. Die Ermordung von Gegenrevolutionären in Städten sollte generell unter 1/1000 der Bevölkerung liegen; die Anzahl von 0,5/1000 erscheint angemessen. **Von 2 Millionen Menschen in Peking wurden z.B. über 600 getötet. Weitere 300 sollten getötet werden. Eintausend sind genug... Es ist noch nötig, weitere große Gruppen zu töten und wir müssen unser Möglichstes tun, zwei Drittel der Vorherbestimmten bis Ende Juli zu töten.**²⁸

Wenn er seine Massaker plante, sah Mao keine Notwendigkeit zu beweisen, dass die zu tötende Person tatsächlich ein Verbrechen begangen hat. Er betrachtete das Töten als notwendig, weil es der Gesellschaft Angst einprägt und betrachtete die Anzahl der Hinrichtungen als eine „Angelegenheit von Quoten.“ Ein weiteres Beispiel dieser Denkweise findet man in Stalins berühmter Aussage: **„der Tod von einer Person ist eine Tragödie, eine Million Tote ist Statistik.“**²⁹ Als Ergebnis von Stalins „statistischen“ Morden verloren ungefähr 40 Millionen unschuldige Menschen ihr Leben.

Mao hatte keine Skrupel, persönlich die Urteile der Todeskandidaten zu unterschreiben. In einem Dokument von 17. Januar 1951



Radikal, 19.6.01



Çin sokaklarında 'ibret tablosu'

DAS „BILD DER ABSCHRECKUNG“
IN CHINA'S STRASSEN

Radikal, 7.7.01

Çin idam makinesi gibi

PERKİN - Uluslararası Af Örgütü, Çin'de son üç ay içinde suçla etkin mücadele kampanyası kapsamında 1781 kişinin idam edildiğini açıkladı. Örgüt, Çin'de suçla mücadelenin çılgınlık halini aldığını ve insan hayatının hiçe sayıldığını belirlerken, nisandan beri infaz edilen idamların yanı sıra 2960 kişinin de ölüm cezasına hükümlendiğini duyurdu. Çin'de

CHINA IST WIE EINE
HINRICHTUNGSMASCHINE

Çin'de 3 ayda bin 781 idam

gözetimle yaşama Çin'de idam re-
"Suçla etkin mü-
anyası" kapsamın-
çinde bin 781 kişi-
ları infaz edildi.

ruca saldırıları olduklarını açıkladı. Af Örgütü, bu sayının dünyada diğer ülkelerde son 3 yıl içindeki idamlardan daha fazla olduğunu dikkat çekti.

BİR 291 İNSANIN HAYATINI ALDIKINI

781 HINRICHTUNGEN IN DREI
MONATEN IN CHINA

Cumhuriyet, 22.5.01



Idamsız gün yok

ES VERGEHT KEIN TAG
OHNE HINRICHTUNGEN

İnanılmaz şekilde 2 hafta içinde yirmi beş kişi hayatını kaybetti. İnanılmaz şekilde yirmi beş kişi hayatını kaybetti. İnanılmaz şekilde yirmi beş kişi hayatını kaybetti.



Bir günde
29 kişi
idam edildi

29 MENSCHEN WURDEN AN
EINEM EINZIGEN TAG
HINGERICHTET

Nur wenige Hinrichtungen werden in China von der Presse gemeldet und selbst diese sind genug, um den Grad der Brutalität zu zeigen.

Takvim, 7.7.01

Yeni Şafak, 22.5.01



During China's recent "strike hard" campaign against crime, sentences are swift and money is rare. Suspects await trial in Guangzhou. In the world

New York Times 9.9.01

Chinese Justice Tools: Torture and Executions



Local officials are being pressed for fast convictions. Handcuffed men parade along a street before their trial in Xuyi County, Jiangsu Province.

New York Times 9.9.01

In dem Artikel „Werkzeuge der chinesischen Justiz: Folter und Hinrichtungen,“ der *The New York Times* wurde berichtet, dass China die höchste Zahl der Hinrichtungen in der Welt hat. Manche zum Tode Verurteilten werden zuerst durch die Straßen geführt und dann in der Öffentlichkeit hingerichtet. Die Kosten der, bei der Hinrichtung verwendeten Kugeln werden von den Familien der Opfer kassiert.

Wang Shouxin war wegen Korruption in einem Kohlegeschäft angeklagt. Er war einer von tausend Chinesen, die im Schnee mit einer einzigen Kugel getötet wurden. Rot China holte sich die Kosten für die verwendete Munition von den Familien der Opfer. Solche brutale Szenen können in China häufig gesehen werden.



THE SORENDW AND THE PITT In a poignant photo series chronicling just one execution, Wang Shouxin, her arms and chest bound with rope, suffers her punishment after conviction for embezzling from a coal company. Led to a public ground, made to kneel, Wang is shot dead in the snow. Usually in Red China, the family of the condemned must pay for the bullet



Time, 15.5.96

Siehe, diejenigen, welche ungläubig sind und von Gottes Weg abwendig machen, sind weit abgeirrt. Siehe, denjenigen, welche nicht glauben und Unrecht tun, wird Gott nicht verzeihen, und Er leitet sie nicht des Wegs. (Quran, 4:167-168)

*Die Unterdrückungspolitik
des kommunistischen China
in Ostturkestan*



In dem Artikel „In China kommt vor der Hinrichtung zuerst die Folter“ vom 9. September 2001 der *The New York Times* wird berichtet, dass auf Grund von Geständnissen unter Folter täglich 191 Hinrichtungen vollzogen werden. Nach diesem Bericht wurden seit April mindestens 3.000 Menschen hingerichtet und weitere zwei- bis dreimal so viele erwarten ihre Hinrichtung.

Der Artikel vom 11. März 2001 „Hinrichtung in China, in den Augen des Bruders“ aus der *The New York Times* erzählt das Schicksal von Qui Xuanming. Vor seinem Bruder wurde ihm in den Hinterkopf geschossen, weil er seine Steuerschulden nicht zahlen konnte.



gab er an seine Kameraden, Deng Xiao Ping eingeschlossen, den folgenden Befehl:

In 21 Kreisen in West Hunan wurden 4600 Banditenführer, lokale Tyrannen und Kuomintang Agenten getötet. Eine weitere Gruppe sollte von den lokalen Behörden getötet werden. Ich glaube, dass dieser Befehl sehr notwendig ist ... **auf Plätzen müssen wir große Gruppen töten ... schwere Schläge auszu-teilen bedeutet alle Reaktionäre zu eliminieren, die mit starker Hand getötet werden sollen.** ³⁰

In den frühen Tagen, als Mao noch lebte wurden die Hinrichtungen sehr schnell ausgeführt, manchmal öffentlich und zu anderen Zeiten im Geheimen. In 1953 erfuhr z.B. eine Frau mit dem Namen Yang Pei, dass ihr Gatte hingerichtet wurde, als sie die Scheidung einreichte.

Die Hinrichtungen setzten sich in der Deng Periode fort. Zur gleichen Zeit begann man ein „Sparprogramm“, indem man von der Familie des Hingerichteten den Preis der Kugel, die man in seinen Kopf schoss, kassierte. Der Staat fand weitere Methoden, um aus den Hinrichtungen Profit zu schlagen: Die inneren Organe der Opfer wurden verkauft und alle Gewinne gingen in die Staatskasse.

Es ist deswegen klar, dass die jetzigen Regierenden von Rot-China bloß in die Fußstapfen ihres sogenannten „ewigen“ Führers Mao treten, wenn sie öffentliche Hinrichtungen veranstalten oder Menschen in den Arbeitslagern ermorden.

Hinrichtungen finden regelmäßig in China statt. Es ist nicht bekannt, wieviele Menschen im Laufe eines Jahres hingerichtet werden, da die chinesische Regierung solche Informationen als Staatsgeheimnis behandeln. Jedoch die folgenden Zahlen werden eine allgemeine Idee vermitteln:

Amnesty International berichtete über 2.050 Hinrichtungen in



Massenhinrichtungen und die Parade der Todgeweihten durch die Straßen gab es seit den frühen Tagen des Kommunistischen Chinas.

China im Jahre 1994. Kürzlich veröffentlichte sie die Zahl von 1.313 zugegebenen Hinrichtungen in China im ersten Halbjahr 1995.³¹

Die Zahlen stiegen weit über 2.000. **In den ersten drei Monaten 2001 wurden 1.781 Menschen hingerichtet.** Diese Zahl beinhaltet nicht die 2.960 Menschen, die noch auf ihre Hinrichtung warten.³²

Diese Zahl übersteigt alle restlichen Länder der Welt zusammen genommen alleine in den letzten drei Jahren. Unter den Hingerichteten befinden sich Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen, einschließlich Mädchen zwischen 15 und 16 Jahren und religiöse Führer. Das gemeinsame „Verbrechen“ der großen Mehr-

BEKANNTE BILDER VON HINRICHTUNGEN IN ROT CHINA





zahl dieser Menschen war, der Wille in Freiheit in ihrem eigenen Land zu leben und sich an den fundamentalsten menschlichen Freiheiten wie der Redefreiheit, der Gedankenfreiheit und des Freiheit des Glaubens zu erfreuen. Jedoch in den Augen der chinesischen Regierung sind beide, Kriminelle und Anhänger der Demokratie „Gegenrevolutionäre.“ Aus diesem Grund sind gleich viele Menschen wegen „Gedankenverbrechen“ als für gewöhnliche kriminelle Straftaten hingerichtet worden. Darüber hinaus wurde kürzlich eine Anzahl von neuen Methoden für die Todeskandidaten, schuldig wegen „politischen Verbrechen“ eingeführt. Die meisten dieser politischen Gefangenen werden wegen vorgetäuschter Straftaten angeklagt.

M uslime hingerichtet in Ostturkestan





Wenn junge Menschen in Ostturkestan den völlig gerechtfertigten Wunsch äußern, nach ihrer Religion und Kultur leben zu dürfen, werden sie vom kommunistischen Regime mit dem Tod bestraft. Anfänglich wurden manche Hinrichtungen als „Abschreckung“ vom chinesischen Fernsehen übertragen. Die Chinesische Regierung ließ diese Praxis später fallen, um Proteste zu vermeiden.

Chinesische Beamte dachten immer, dass die Todesstrafe nötig wäre, um die Bevölkerung unter Kontrolle zu halten und um die Regierung zu stärken. Aus diesem Grund wählten sie, die Hinzurichtenden durch die Straßen zu führen und dann öffentlich hinzurichten. Die Todeskandidaten werden in Handschellen vor das Volk gebracht und müssen die Zuschauer ansehen. Ihre Namen und Verbrechen sind auf Plakaten, die um ihren Hals hängen, geschrieben. Diese grausamen Szenen in voller Öffentlichkeit wurden auch Live im Fernsehen ausgestrahlt.



Der Sowjet Oberst Yusuf Samilow floh aus dem kommunistischen China und vereinigte sich mit den Türken. Er wurde von chinesischen Soldaten getötet, indem man ihn mit Salpetersäure überschüttete.

Pharao sprach: "Glaubt ihr an Ihn, bevor ich es euch erlaube? Ihr habt diese List in dieser Stadt ersannen, um ihre Bewohner daraus zuvertreiben. Aber ihr werdet schon noch erfahren... Wahrlich, ich haue euch wechselseitig Hand und Fuß ab; dann kreuzige ich euch gewiss allesamt." (Ouran, 7:123-124)

Akit, 17.3.01

D. Türkistanlı 4 Müslümana idam cezası

İSTİHBARAT SERVİSİ

Doğu Türkistan halkının ölümlük mücadelesine devam ediyor. Çeşitli leti merkezli baskın ve sömürü politikaları zor dönemler yaşıyor.

Doğu Türkistan mahkemeleri 4 Müslüman'ı idam etti. Adları: Masum ve Baran. Her ikisi de siyasi suçlarını siyasi suçlu olarak terketmişlerdi.

DIE HINRICHTUNG VON 4 OST-TURKESTANISCHEN MUSLIMEN

Akit, 28.1.01

Çin'den 3 Türk'e idam

CHINA RICHTET 3 TÜRKEN HIN

Ortadoğu, 16.2.01

Çin'de Türk soykırımı

Vatanlarının bağımsızlığı için mücadele veren Doğu Türkistanlılara soykırım uygulanıyor. Doğu Türkistan'da, bir Uygur Türkü liderinin idam cezasına çarptırıldığı bildirildi.

Türlere işkence

VATANLARININ bağımsızlığı için mücadele veren Doğu Türkistanlılara tam anlamıyla soykırım uygulanıyor. Büyük bir ümitsizlik içinde Türkler, tekler tekler ölümlük işkencelerden geçiriliyor. Geçirilen işkenceler ne kadar korkunç oluyorsa...

Tek tek idam

VÖLKERMORD AN DEN TÜRKEN IN CHINA
Die Bevölkerung von Ostturkestan wird ausgerottet, da sie für die Unabhängigkeit ihres Landes kämpft. Es wurde berichtet, dass einer der Uighur Türk Führer in Ostturkestan zum Tode verurteilt wurde..

Çin zulmü

ARHAN Abdullayev, yazarın ismi

Doğu Türkistan'da Çin işkencesi!

UYGUR GENÇLERİ İDAMI BEKLİYOR!

Cin Halk Cumhuriyeti'nde evli ve bir çocuk babası olan 29 yaşındaki Şemseddin, bir grup genç Uy-

ğurluna ait tek fotoğrafı üstte yayınlıyoruz.

CHINESEN FOLTERN IN OSTTURKESTAN!
JUNGE UIGHUREN WARTEN AUF DIE HINRICHTUNG

Eğitim Bilim Journal, 3.99

Newsweek 1.1.90

Strangers in Their Own Land

Beijing tightens its control over the ethnic minorities of Xinjiang

By FRANK GIBNEY Jr.

The regional exhibition center in Urumqi is usually devoted to showing off the latest tractors. But these days the main attraction is a display of knives, guns and homemade bombs. Scattered among them are explicit photos of the bloodied, dismembered remains of police and rioters who were killed during a massive outbreak of violence in the town of Baren last April. It was the most explosive clash in a decade between Muslim Uyghurs and Han Chinese.



Forced to choose between 'Marx and Allah': Muslims in Kashgar

Dieser Artikel der *Newsweek* mit dem Titel „Fremde in ihrem eigenen Land“, beschreibt, wie Muslime in Ostturkestan gezwungen werden, nach der kommunistischen Ideologie zu leben.

Nach der Publikation von Szenen der Massenhinrichtung im *Newsweek Magazine* in 1984 fürchtete die chinesische Regierung eine Schädigung des Ansehens des Landes und gab einen Befehl heraus, dass die zu Tode Verurteilten nicht länger durch die Straßen geführt werden sollen. Dieser Befehl wurde nachträglich ausgeweitet und die Tatsache, dass politische Gefangene hingerichtet wurden, musste geheim gehalten werden, sogar vor ihren Familien. Diese Vorschriften bedeuteten nicht, dass die politischen Morde in China aufhörten, sondern dass sie weiterhin rasch durchgeführt werden, allerdings außerhalb der Sicht. Im Anschluss an die Ereig-

nisse am Tiananmen Platz in 1989 schädigten Befürchtungen über die lokale Politik das Image des Landes im Ausland zunichte und viele Oppositionelle wurden öffentlich hingerichtet.

Die Gewohnheit Rot-Chinas, Menschen wegen ihrer Ideen hinzurichten, wurden auch in der Zeit des Propheten Moses (a.s.) und eines der grausamsten Despoten in der Geschichte – des ägyptischen Pharaos – beobachtet. Der Pharao bedrohte alle Anhänger Moses (a.s.) mit dem Tod, weil sie es ablehnten, ihm zu gehorchen und seine Gesetze zu befolgen. Diese Drohung wird im Quran beschrieben:

Er [der Pharao] sagte: "Wie könnt ihr an ihn glauben, bevor ich es euch erlaube? Er ist wohl der Meister, der euch die Zauberei gelehrt hat? Ihr sollt (mich) kennen lernen! Ich haue euch eure Hände und Füße wechselseitig ab und kreuzige euch allesamt!" (Quran, 26:49)



Einer von tausenden Uighur Türken, der am 4. Februar 1997 von den chinesischen Sicherheitskräften in Gulja verhaftet wurde, musste wegen seines Glaubens unfassliche Torturen über sich ergehen lassen.

IN OSTTURKESTAN WERDEN HINRICHTUNGEN WEITERHIN VOLLSTRECKT

Obwohl Chinas Politik gegenüber der eigenen Bevölkerung völlig rücksichtslos ist, ist es in Ostturkestan sogar noch schlimmer.

Die Anzahl der hingerichteten Muslimen in Ostturkestan ist enorm. Jede Initiative der Muslimischen Bevölkerung nach ihrer Religion zu leben oder ihre eigene Sprache zu sprechen, was Grundrechte sind, wird grausam bestraft.

So wie in Gesamt-China werden Hinrichtungen in Ostturkestan trotzdem weitergeführt und unschuldige Menschen werden in Abwesenheit von jeglichem zuverlässigen Beweismaterial getötet. Die chinesischen Gerichte sind nicht, wie in demokratischen Staaten, unabhängig sonder arbeiten innerhalb des Rahmens des politischen Programms der Kommunistischen Partei. Deswegen werden die Prozesse der zu Tode Verurteilten sehr schnell geführt und den Angeklagten wird nicht die nötige Zeit und Möglichkeit gegeben, sich selbst anständig zu verteidigen. Die Todesstrafe wird üblicherweise so schnell vollzogen,



Einige chinesische Foltermethoden



Gegenwärtig gibt es mehr als 1.000 Arbeitslager. Eine große Anzahl von Menschen, Muslime eingeschlossen müssen unter den schlimmsten Bedingungen Zwangsarbeit verrichten. Der Ertrag dieser Camps gilt als wichtiges Einkommen der chinesischen Volkswirtschaft.

dass die Familien der Opfer keine Kenntnis von der Hinrichtung haben. Nach offiziellen Zahlen wurden 210 Muslime allein zwischen 1997-1999 in Ostturkestan hingerichtet, man glaubt aber, dass die wahre Zahl bedeutend höher liegt.³³ Hinrichtungen werden jeden Monat vollzogen und die Methode Maos des „Tötens in Quoten“ minutiös ausgeführt.

Eine Methode worauf das chinesische Regime zurückgreift, um die Muslimische Bevölkerung einzuschüchtern ist der Massenarrest und die Folterung während der Haft. Die meisten verhafteten Muslime werden zu langen Gefängnisstrafen in Arbeitslagern verurteilt und von vielen hat man nie wieder etwas gehört. Die Familien habe keine Kenntnis wo sich die Gefangenen befinden oder ob sie noch leben oder tot sind.

Folter ist in chinesischen Gefängnissen und Arbeitslager weit verbreitet. Verschiedene internationale Organisationen haben die Aufmerksamkeit auf die in China gehandhabte systematische Folter gelenkt und die chinesische Regierung in ihren Berichten gewarnt. Einer davon war der in 1999 veröffentlichte³⁴-seitige Bericht von Amnesty International, in welchem Verletzungen der Menschenrechte in Ostturkestan überprüft wurden. Eine der vielen beschriebenen Vorkommnisse betrafen Schilderungen

Doğu Türkistan'da cezaevleri işkence evi

Doğu Türkistan Demeği Başkanı Ebubekir Türksoy, Doğu Türkistan cezaevlerinde yaygın işkence yapıldığını belirterek, "Çin ve Doğu Türkistan'da hayat ayaklar altında" dedi

Uygur Türkleri baskı altında

Çin, 1950'den beri işgali altında tuttuğu Doğu Türkistan'daki Uygur Türkleri, büyük bir baskı altında hayatlarını ve mücadelelerini sürdürmeye çalışıyor



DIE UIGHUR TÜRKEN WERDEN UNTERDRÜCKT

Yeni Mesaj, 30.9.01

Genel Merkezi Kaysen'de bulunan Doğu Türkistan Demeği'nin Genel Başkanı Ebubekir Türksoy, Doğu Türkistan'da yaşanan mezalimi gözler önüne serdi. Doğu Türkistan cezaevlerinde yaygın işkence ve ceza uygulandığına dikkat çeken Türksoy, "Yasak ve kısıtlamalara dolu Çin ve Doğu Türkistan'da hayat ayaklar altında" dedi. De

Gözeli, 30.10.99

DIE GEFÄNGNISSE IN OSTTURKESTAN SIND ZENTREN DER FOLTERUNG

Die Unterdrückung der Uighur Türken durch China wird in den türkischen Medien häufig gemeldet.

Milli Gazete, 14.8.01

Çin yönetimi, Uygur Türklerini asimile etmeye çalışıyor

D. Türkistan'ın çilesi bitmiyor

NEW YORK /Çin
Kuzeybatı Fennik, kendilerine en fazla zarar olan göçmen uluslarını 140 kadar asimile etmeye çalışıyor. Fennik hükümeti, 18 milyonluk göçmenleri asimile etmeye çalışıyor. Çin yönetimi, Doğu Türkistan'da 50 yıldır Uygur Türkleri'nin hayatını zorlaştırıyor. Çin yönetimi, Uygur Türkleri'nin hayatını zorlaştırıyor. Çin yönetimi, Uygur Türkleri'nin hayatını zorlaştırıyor.



Çin yönetimi, Uygur Türklerini asimile etmeye çalışıyor. Çin yönetimi, Uygur Türklerini asimile etmeye çalışıyor. Çin yönetimi, Uygur Türklerini asimile etmeye çalışıyor.

DIE CHINESISCHE VERWALTUNG BEMÜHT SICH, DIE UIGHUR TÜRKEN ZU ASSIMILIEREN

Çin de D. Türkistan'da terör estiriyor

PEKİN/ Çin, Pakistan ile Afganistan sınır boyunca ve Doğu Türkistan'da askeri operasyonlarını artırdı. Kaşgar kent çevresinde

doğrularken, "Sincan Uygur Özerk Bölgesi'ndeki operasyonların" önemli olduğunu vurguladı. Çinli yetkililer, "operasyonların çıktığı



Milli Gazete, 28.9.01

CHINA VERBREITET TERROR ÜBER OSTTURKESTAN

Çin'de Türk kıyımı

Hackerlar uydur ele geçirildi!

LİNKÖLN/ Türkiye Cumhuriyeti'nin dışişleri bakanlığı, Çin'in Doğu Türkistan'da askeri operasyonlarını artırdığını ve bu operasyonların terörle bağlantılı olduğunu bildirdi. Bakanlık, Çin'in Doğu Türkistan'da askeri operasyonlarını artırdığını ve bu operasyonların terörle bağlantılı olduğunu bildirdi.



AÇIN'ın Doğu Türkistan'da askeri operasyonlarını artırdığını ve bu operasyonların terörle bağlantılı olduğunu bildirdi. Bakanlık, Çin'in Doğu Türkistan'da askeri operasyonlarını artırdığını ve bu operasyonların terörle bağlantılı olduğunu bildirdi.

Türkiye, 1.5.99

VÖLKERMORD AN DEN TÜRKEN IN CHINA

Çin'de yine Müslüman katliamı

PEKİN/ Doğu Türkistan'da katliamların üstüne Çin ordusu bu defa da Shandong eyaletinde yaşayan Müslümanlar üzerine kurban yağdırdı. Çin'in doğusundaki Shandong eyaletinde Hui milliyetli bir grup Müslümanlara saldırı

Doğu Türkistan'da katliamlarını sürdüren Çin ordusu bu defa da Shandong eyaletinde yaşayan

değersizleştirebiliyor. Geçen ay da aynı terörde 3 yarığın yanı sıra kaçırıldığı kaydedilen haberde, Çarşabağ gibi bir yarığın içinde doğan kadın ve çocukların öldürüldüğü ve çarşabağlılardan destek için birçok

EIN WEITERES MASSAKER AN MUSLIMEN IN CHINA

Da das Morden in Ostturkestan weitergeht, feuerte jetzt die chinesische Armee auf Muslime im Bezirk Shandong

Milli Gazete, 16.12.00

Doğu Türkistan, askeri abluka altında

Washington Post, Çin'de Uygur Türklerinin yaşadığı Doğu Türkistan eyaletinin 10 gündür Çin tarafından abluka altına alındığını bildirdi.

OSTTURKESTAN UNTER MILITÄRBLOCKADE

The Washington Post berichtete, dass Ostturkestan (jener Teil Chinas, in dem Uighur Türken leben) seit 10 Tagen unter chinesischer Blockade steht. Die Zeitung betont die Sorge, dass gegen die Uighuren eine Ausrottungskampagne geführt wird.

Ortaoğu, 23.8.01



Ausländische Publikationen wie *Amnesty International Briefing* und *Crescent International* beschreiben im Detail die Unterdrückung und die Grausamkeiten, die Muslime im besetzten Ostturkestan erleiden müssen.



Crescent International 1.11.01

Bad news for Muslims under Chinese occupation

By M S Ahmed

China, now a member of the World Trade Organisation, has made sure

Russia and China, together with Central Asian countries, belong to the Shanghai Five, a Central Asian security organiza-

Uighurs since 1997". The result is not only the loss of funding and activists, but also the crippling of the publicity effort abroad.

Beijing that it had signed a convention on self-determination (1998). Representative rights crises in particu-

der grauenvollen Zustände in den Gefängnissen durch die Verwandten eines 17-jährigen Gefangenen:

Das Gefängnis war derart überbelegt, dass Gefangene, die zu 5 oder 6 eine einzige Zelle besetzten; diese war zu klein für alle zum Liegen, sie mussten sich zum Schlafen abwechseln. Immer wenn Polizeioffiziere sie in ihren Zellen „besuchten“, wurden sie

geschlagen. Jene Gefangenen, die zum Verhör ausgewählt wurden, brachte man in einen speziellen Raum, wo sie geschlagen, getreten und mit Elektroschock bearbeitet wurden. Der Verhör-raum hatte eine an der Wand befestigte Schiene. Manche Gefangene wurden mit Handschellen mit einem Fuß und einer Hand an dieser Schiene befestigt. Sie wurden 24 Stunden in dieser Lage gelassen. Nachdem man sie abband, konnten sie nicht mehr gerade stehen. Anderen Gefangenen wurden mit Zangen die Fingernägel herausgerissen. Anderen wurden Drähte unter die Nägel geschoben. ³⁴

Der Gefangene, der diese Erfahrungen machte, verbrachte zwei Monate im Gefängnis und wurde erst nach Zahlung eines Schmier-



H underte Muslime wurden in organisierten Hinrichtungen getötet. Tausende sind noch im Gefängnis und warten auf ihre Hinrichtung.

BEISPIELE DER FOLTER NACH MAO ART

Der Name Mao Tse Tung erinnert heute noch an Grausamkeit und Brutalität. Er fügte nicht nur den Menschen in Ostturkestan sondern auch seinem eigenen Volk unvorstellbare Torturen zu. Die Taten der Roten Garden, die auf Befehl von Mao in der barbarischen Zeit der Kulturrevolution ausgeführt wurden, waren Verbrechen gegen die Menschheit. Nachfolgend einige wenige davon:

Eine gewöhnlich angewendete Art der Folter im maoistischen Gefängnisystem waren spezielle Handschellen, die eng an die Handgelenke der Gefangenen angelegt wurden. Manchmal wurden die Häftlinge zusätzlich an den Fußgelenken angekettet. In anderen Fällen wurden die Gefangenen gefesselt und ihre Handschellen an den Gitterstäben des Fensters befestigt, so dass es ihnen unmöglich war, sich vom Fenster zu entfernen um zu essen, trinken oder auf die Toilette zu gehen. Die Absicht war, den Menschen zu demütigen um seine Moral zu zerstören ... Da die Volksregierung behauptete, alle Arten von Folter abgeschafft zu haben, werden solche Methoden offiziell „Bestrafung“ oder „Überzeugung“ genannt.¹

Die Bevölkerung wurde zu den öffentlichen Prozessen der „Gegenrevolutionäre“, die fast ausnahmslos zum Tode verurteilt wurden, eingeladen ... Alle nahmen an den Hinrichtungen teil und riefen „töten, töten“ zu den Roten Garden, deren Aufgabe es war, die Opfer in Stücke zu schneiden. Manchmal wurden Körperteile gekocht und gegessen oder zwangsweise den Familien der Opfer die zusahen, zum Essen gegeben.²

In dem *The Black Book of Communism* beschrieb ein Beobachter die un-

menschliche Behandlung, die einigen verhafteten Universitätsprofessoren in den Tagen von Mao zuteil wurde:

Von ihren Nacken hingen mit Steinen gefüllte Kübel. Ich sah den Rektor; der Kübel um seinen Nacken war so schwer, dass der Draht tief in sein Fleisch schnitt, er taumelte. Alle waren barfuß und stießen beim Gehen gegen zerbrochene Gongs oder Töpfe und riefen: „Ich bin der Verbrecher so und so.“ Schließlich knieten alle nieder, verbrannten Räucherstäbchen und baten Mao Zedong um „Vergebung ihrer Sünden.“... Einige Mädchen fielen in Ohnmacht. Schläge und Folter folgten. Ich habe zuvor nie solche Torturen gesehen: Essen von Fäkalien und Insekten, elektrische Schocks, Knien auf zerbrochenem Glas, Aufhängen an den Armen und Beinen „wie ein Flugzeug“.³

Dasselbe Buch beschreibt auch die Gefängnisse:

Die unterschiedlichsten und sadistischen Torturen waren alltäglich, wie das Aufhängen am Handgelenk oder an den Daumen ... Die bestialischsten Menschen durften sich ungestraft betätigen. Ein Camp Befehlshaber ermordete oder begrub lebendig 1.320 Menschen in einem Jahr, zusätzlich beging er zahllose Vergewaltigungen.⁴

1. Nien Cheng, *Life and Death in Shanghai*, Macdonald, London, 1986, pp.224-226, cited in *The Black Book of Communism*, Harvard University Press, Cambridge, 1999, p.509. (hervorgehoben)

2. *Ibid.*, p.470-471. (hervorgehoben)

3. Ken Ling, Miriam London and Lee Tai-Ling, *Red Guard: From Schoolboy to "Little General" in Mao's China*, Macdonald, London, 1972, pp. 18-21. cited in *The Black Book of Communism*, p. 525. (hervorgehoben)

4. *Ibid.*, p.482. (hervorgehoben)



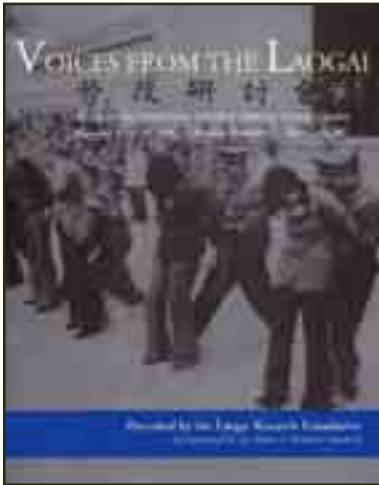
(oben) Die Roten Garden töteten schonungslos jeden, den sie als Feind des Regimes ansahen. Das Bild zeigt getötete Gefangene am Ufer, nach der Eroberung von Beijing.

(unten) Bauern, denen das Land weggenommen wurde, werden von den Milizen Maos in den „Volksgerichten“ verurteilt und schonungslos getötet.

geldes von 2.000 Yen durch seine Verwandten freigelassen. Die Folter, die ein anderer Gefangener nach seiner Verhaftung im Büro für öffentliche Sicherheit zu erleiden hatte, war sogar noch schonungsloser. Das einzige Verbrechen dieser Person war ein Treffen und der Austausch von Ideen mit Freunden.

Neben dem Arrest gibt es einen unterirdischen Ort wo einer der Verdächtigen gebracht wurde. Er wurde in den Abenden verhört und auf verschiedene Arten gefoltert. Die Vernehmungsbeamten fesselten z.B. seine Hände am Rücken und rissen dann seine Arme in eine verdrehte und schmerzvolle Lage hoch. Er bekam Stromstöße mit Elektroschockern. Die Schocks wurden am ganzen Körper verteilt, incl. in seinem Mund und auf seinem Penis, was schreckliche Schmerzen verursachte. Die Beamten schlugen ihn mit hölzernen Schlagstöcken auf die Beine. Sie ließen ihn niederknien und schlugen mit den Schlagstöcken auf die Schenkel und Schultern. Während der Folter musste er einen Metallhelm tragen, der bis über die Augen ging. **Die Wärter verwendeten diesen Helm um Todesfälle zu vermeiden, da manche Gefangene die Schmerzen der Folterung nicht ertragen konnten und versuchten, sich selbst zu töten, indem sie ihre Köpfe gegen die Wände schmetterten.**³⁵

Die Zustände in den sogenannten Lagern für „Umerziehung durch Arbeit“, in die verurteilte Sträflinge gebracht werden, sind sogar schlimmer. **„Umerziehung“ in China bedeutet, dass jemand gezwungen wird, die kommunistische Ideologie und die Befehle der Kommunistischen Partei zu akzeptieren, egal zu welchem Preis.** Die Methoden die dazu gebraucht werden sind völlig unmenschlich:



M illionen Menschen starben in den chinesischen Konzentrationslagern, bekannt als laogai. Die wenigen Bücher, die beschrieben, was in diesen Lagern passierte sind ausreichend, um die Skrupellosigkeit des kommunistischen Regimes aufzudecken.

Die Gefangenen im Arbeitslager arbeiten täglich durchschnittlich 10 Stunden, fertigen und tragen Ziegel, schneiden und transportieren Steine und arbeiten auf den Feldern. Sie werden schwer bestraft, wenn sie nicht rechtzeitig zu Bett gehen bzw. aufstehen, wenn sie zueinander sprechen, wenn sie Lieder singen oder schreien, wenn sie lachen oder weinen, **wenn sie im Geheimen Wasser nehmen, um die rituellen Waschungen für die Gebete durchzuführen**, wenn sie nicht die ihnen aufgetragenen Arbeiten beenden oder wenn sie den Polizisten oder Wärtern frech antworten. **Die Bestrafung besteht aus Schlägen auf den Kopf, in den Magen und in den Schritt mit Elektroschockern; sie müssen sich niederlegen und man tritt auf ihre**



Hitlers Konzentrationslager und Stalins Gulags wurden in China durch die laogai ersetzt. Die meisten Häftlinge in diesen Lagern unterstützten die Demokratie und die Menschenrechte. Sie waren als Feinde des Regimes angeklagt. Das Ziel bestand darin, diese Menschen in die vom kommunistischen Regime gewollte Form zu bringen. Dafür mussten die Gefangenen 10-16 Stunden pro Tag unter schrecklichsten Bedingungen arbeiten, wurden gedemütigt und gefoltert.



Hände; sie müssen in der „Flugzeug“-Position stehen; sie werden an einen Pfosten gebunden und geschlagen oder man hängt sie an der Decke auf und schlägt sie. Zu verschiedenen Gelegenheiten führten die Polizeioffiziere einen Elektroschocker in den After eines Gefangenen. Durch die Folter verloren viele Gefangene ihre Zähne, bluteten aus den Ohren, hatten gebrochene Arme und infizierte und verletzte Geschlechtsteile. Sie werden oft von den Aufsehern beleidigt und erniedrigt. Zu den Essenszeiten müssen sie chinesische Loblieder singen; wer dabei versagt, bekommt angeblich kein Essen. Das Lager hat keinen Arzt. Kranke Gefangene müssen arbeiten oder bekommen kein Essen und diejenigen, die inkontinent sind, werden in ein 36 km entferntes Krankenhaus gebracht. Einige starben auf dem Weg dorthin.³⁶

Die chinesische Politik in Ostturkestan ist ein Programm der Massenfolter und des Völkermordes. Nach Informationen des Ostturkestanischen Informationszentrums wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 1999 einige 10.000 Uighur Türken durch Gerichte, die unter der Kontrolle der Kommunistischen Partei arbeiten, auf Grund von willkürlich erfundenen Anschuldigungen verhaftet und unter den oben beschriebenen Bedingungen gefangen gehalten und zu schweren Strafen verurteilt; hauptsächlich zur Hinrichtung. Die Anzahl der zwischen Anfang 1999 und März 2000 von Gerichten in Ostturkestan zu Tode verurteilten Menschen bzw. jene, die auf Grund von Folter starben wird auf 2.500 geschätzt.³⁷

Während der Völkermord-Kampagne der chinesischen Regierung in Ostturkestan wurden sogar Kinder wegen unterschiedlichen Anschuldigungen verhaftet. Z.B. verhaftete am 30. Oktober 1999 das Sicherheitsdirektorium der Hotan Stadtverwaltung ein türkisches Mädchen, eine Mittelschülerin, weil ihre Handschrift derje-

nigen eines in der Straße aufgehängten Plakates glich. Während einer für die Presse nicht zugänglichen Rede des Lokalen Generalsekretärs Wang Le Chuan in Hotan berichtete dieser, dass ein Schüler der Grundschule verhaftet wurde, weil er das Bild vom Vorsitzenden Mao auf dem Deckel seines Schulbuches zerrissen hat.³⁸

DIE LAOGAI „UMERZIEHUNGS-ZENTREN“

Laogai in China entspricht Hitlers Konzentrationslager und Stalins Gulags. Das *laogai* System hat zum Ziel, die Gedanken der Menschen

völlig zu kontrollieren und sie zu Sklaven zu machen. Es ist eines der wichtigsten Kontrollmechanismen des chinesischen Staates. Bislang haben ca. 20 Millionen Menschen in diesen Lagern



Ein Bericht in dem französischen Magazin *Le Courrier International* mit dem Titel „Arbeite und sei ruhig“ deckte alle Details des unterdrückerischen Charakters der Camps auf. Der Bericht sprach von Minderjährigen unter 18 Jahren, die ohne Lohn arbeiten und in der Nacht in stallartigen Zellen eingesperrt werden. Der Artikel beschrieb, dass speziell die Guangdong Camps nicht besser waren als die Konzentrationslager des Zweiten Weltkrieges und schließt ab: „Es ist wirklich eine schreckliche Situation. Diese Menschen sind in einer furchtbaren Lage, in welcher es sogar schwer ist zu überleben...“



ihr Leben verloren. Das Ziel in diesen Camps ist die „Umerziehung“ mittels Zwangsarbeit. Eines der am häufigsten verwendeten Slogans ist *„Zwangsarbeit ist schließlich ein Instrument und eine Revolution der Gedanken.“* Um es klarer zu sagen, die Absicht hinter dem laogai ist, alle möglichen Mittel zu verwenden um jene, die als potenzielle Gefahr angesehen werden, den Wünschen der Kommunistischen Partei anzupassen. Im Gegenzug bedeutet das Erniedrigung, Unterdrückung und Folter.³⁹

Diese Camps sind oft hinter anderen Namen verborgen und können wie Fabriken, Minen oder Farmen aussehen, um zu dem Namen zu passen. Ein Artikel in *The Washington Post* beschreibt eines dieser Camps, „Hunan Special Electric Machine Factory“ oder „Hunan Province No. 1 Prison“, in welchen 2-3.000 Gefangene täglich im Durchschnitt 16 Stunden Zwangsarbeit verrichten müssen. Früher wurden in dieser Fabrik Industriegeneratoren hergestellt, jetzt aber verschiedene Dinge wie Perücken, Arzneydosen, Handschuhe und Weihnachtslichter.⁴⁰

Laogai Camps sind eigentlich zur Bestrafung des Gefangenen gedacht und die Häftlinge werden durch Zwangsarbeit unter brutalen Bedingungen ausgebeutet. Die Häftlinge in *laogai* Camps haben keine Rechte. Sie werden gezwungen, in Staatsfabriken, Minen und landwirtschaftlichen Betrieben zu arbeiten und die Regeln zu befolgen. Der Häftling wird in diesen Camps gehalten, bis die Behörden befinden, dass er vollständig umgeformt wurde. (*in anderen Worten: Folter und Grausamkeiten werden solange praktiziert, bis er umgeformt ist und gehorsam die Wünsche der Kommunistischen Partei erfüllt.*) Das kann manchmal ein ganzes Leben dauern, da selbst wenn ein Gefangener seine ganze Strafe abgedient hat, er weiterhin in dem Camp behalten wird, um andere Aufgaben auszuführen, bis die Verwaltung beschließt, dass er umerzogen ist. Es ist bekannt, dass in 1997 in

China mehr als 1.000 *laogai* Camps mit 8-10 Millionen Häftlingen existierten.⁴¹

Der Ertrag der Produkte, die von den Gefangenen hergestellt werden ist ein wichtiger Teil des chinesischen Budgets.

Eine Studie aus 1999 deckte auf, dass 99 *laogai* Camps jährliche Verkaufszahlen von 842,7 Millionen \$ ausweisen.⁴² In anderen Worten, viele Menschen auf der Welt, die Produkte „Made in China“ kaufen, verwenden eigentlich Produkte, die in rot-chinesischen Staatslager durch Zwangsarbeit erzeugt wurden. China ist z.B. einer der größten Teehersteller der Welt und ein Drittel seiner Exporte kommt aus *laogai* Camps. Die Arbeiter-sklaven stellen in diesen Camps 120 verschiedene Marken von



Tausende Menschen werden jedes Jahr im kommunistischen China hingerichtet. Die Haut der Körper wird abgezogen und ihre Nieren entnommen. Wenn einmal die Organe entnommen sind, werden die Körper als Abfall betrachtet, in Säcke gepackt und auf den Müll geworfen.

Tee her und werden bestraft, wenn ihr Produkt nicht einem genügend hohen Standard entspricht.⁴³

Eines der fundamentalen Prinzipien der kommunistischen Ideologie, „**Menschen sind nur solange wichtig als sie produktiv sind und es ist wichtig, die Produktion zu steigern,**“ gilt auch für die *laogai*. Aus der Sicht der chinesischen Kommunistischen Partei sind die Menschen das wichtigste Produktionsmittel und jeder muss dieser Produktion zur Verfügung stehen. Gewalt ist wiederum die effektivste Art, die Produktion zu steigern. Harry Wu, der 19 Jahre in den *laogai* verbrachte, hat jetzt in den USA um Asyl gebeten. Seitdem verwendete er die von ihm gegründete *Laogai* Association als ein Mittel, die Menschenrechtsverletzungen in China zu bekämpfen. Wu berechnete, dass die *Laogai* einen Gewinn von mehreren 100 Millionen Dollar pro Jahr erzielen; diese Zahl wurde durch offizielle Aussagen aus Beijing bestätigt.⁴⁴

Wie wir sahen ist die *laogai* nicht nur ein einfaches Gefängnis-system sondern eher ein wichtiges politisches Werkzeug, das dem Überleben der Kommunistischen Partei dient. Mao drückte dies mit folgenden Worten aus:

Der Marxismus hält daran fest, dass der Staat **eine Maschine der Gewalt für eine Klasse ist, um eine andere zu beherrschen**. Die *Laogai* Einrichtungen sind eine der Gewaltskomponenten der Staatsmaschine. Sie sind die Werkzeuge, die die Interessen des Proletariats und der Menschenmassen repräsentieren und üben eine Diktatur über eine Minderheit an feindlichen Elementen aus, die aus der Ausbeuterklasse stammen.⁴⁵

Es spielt keine Rolle, wie sehr sich die chinesische Regierung bemüht, die wahre Natur dieser Camps



Harry Wu

zu verstecken, die Menschen, die viele Jahre in ihnen verbracht und anschließend im Ausland Asyl gefunden haben, erzählen der Welt, was sich in den *laogai* abspielt. Einer von diesen ist Jean Pasqualini, der viele Jahre in einem *laogai* verbracht hat. Er versichert, dass das *laogai* nicht wie vorgegeben eine Institution, sondern eher ein Foltersystem ist. Er beschreibt, wie die unmenschlichsten Dinge in diesen Camps praktiziert werden. Pasqualini behauptet, dass Rot-China eine irreführende Sprache verwendet, wenn die Rede auf *laogai* oder die Bestrafung der Häftlinge kommt. Er meint aus seiner Sicht: „Häftlinge in China werden zur Arbeit gezwungen, um „den Sozialismus mit ihren beiden Händen wieder aufzubauen, um „sich selbst wieder aufzubauen“, „um selbst wiedergeboren zu werden,“ und um „ein neuer Mensch“ zu werden.

Zwangsarbeiter in den „*Laogai*“-Brigaden arbeiten nicht nur schwer und unter unmenschlichen Bedingungen um ihre Verbrechen zu tilgen, sondern auch um ihre Sünden zu sühnen. Das chinesische Strafsystem hat ein sehr eigenartiges Vokabular: fast jede unmenschliche Terminologie hat einen menschlichen Zusammenhang. Man wird niemals „bestraft,“ man „unterzieht sich einer Reform.“ Die Gefängnisse werden oft auch „Schulen“ genannt, wo man Zeit verbringt um „zu studieren und lernen“ und „sich umzuerziehen.“ Ein Häftling wird niemals geschlagen, er „bekommt eine Lektion.“ Er wird nie beleidigt, er wird gerade „kritisiert.“ Die Gefängnisbehörden verlieren nie Zeit um wissen zu lassen, dass „Kritik ein Beweis ist, dass sich die Regierung um dich sorgt. ohne Kritik gibt



Dr. Wang Guoqi

Milli Gazete, 26.6.01

'Bana idam edilmiş mahkumların derilerini yüzdürdüler'

ABD'de sürgünde bulunan bir Çinli doktorun dehşet veren iftirası

Wang Guoqi adlı Çinli doktor yaptığı açıklamada, "Hallei eyaletindeki bir idamdan sonra henüz dinemeyen ölü mahkumun böbrekleri bir ambulans içinde alındı. Bu operasyonu sonunda mahkum hala nefes alıyordu ve kalbi atıyordu. Biz mahkumun demisi yüzme için ambulansın içinde kaldık" dedi

ABD'de sürgünde bulunan bir Çinli doktor, Çin'de infaz edilen mahkumların derilerini yüzdürdüklerini iddia etti. Bu iddianın doğruluğu henüz belli değil.

„ICH MUSSTE DEN KÖRPERN DER HINGERICHTETEN DIE HAUT ABZIEHEN“

Das schreckliche Geständnis eines chinesischen Arztes im Exil in den USA

Çin'de organ dehşeti

ABD'ye iltica eden bir doktor, Çin'de infaz edilen mahkumların derilerini yüzdürdüklerini iddia etti. Bu iddianın doğruluğu henüz belli değil.

Milliyet, 28.6.01

Çin'de vahşet

Kurşuna dizilen yönetim aleyhtarlarının organları dünyaya pazarlanıyor

DİE HABERLEIN SERVISI

■ Çin'de 100 yıldır süren yönetim aleyhtarları için kurşuna dizildikten sonra organları dünyaya pazarlanıyor.



ORGAN BRUTALITÄT IN CHINA

Die Organe der erschossenen Dissidenten werden auf dem Welt-

Türkiye, 5.2.95



Der Artikel "Rare Chinese Newspaper Expose Details Prisoner Organ Harvests" in der *The Washington Post* berichtet über eine Nachricht in der chinesischen Presse bezüglich des Verkaufs von Organen von Hingerichteten. Es betraf einen ehemaligen Soldat, der hingerichtet und seine Organe entnommen wurde. Es wurde zuerst in einer chinesischen Lokalzeitung berichtet und erschien dann in den westlichen Medien. (links)



Links steht ein Artikel, der unter dem Titel „China verkauft die Organe getöteter Häftlinge“ im *The Observer* erschien. Es wurde berichtet, dass die Organe gewöhnlich an reiche ausländische Patienten verkauft werden. Aus verschiedenen Quellen wird bekannt, dass der Preis einer Niere bei \$ 10.000 liegt. Die Tatsache, dass tausende Häftlinge jedes Jahr in China hingerichtet werden, macht es verständlich, warum die Chinesische Regierung auf der Fortsetzung des Organhandels besteht.

es keinen Fortschritt!“ Informanten sind diejenigen, die der Regierung (d.h. den Wärtern) helfen, ihre Arbeit gut zu verrichten. Sie „helfen“ auch den Gefangenen, „ihre Fehler zu erkennen.“ Das Wort „Hilfe“ wird von den Häftlingen als der fürchterlichste Ausdruck im Gefängnis-Vokabular betrachtet! Die Gefangenen bespitzeln sich nicht gegenseitig, sie tätigen nur „gegenseitige Überwachung.“ Von Häftlingen, die ihre Zeit abgesehen haben sagt man, sie haben graduiert oder „sie gingen zurück in die Gesellschaft“, „sie haben eine neue Pacht auf das Leben erworben“ oder „sie sind wieder in den sozialen Stand zurückgekehrt.“⁴⁶

Diese von den chinesischen Kommunisten verwendete irreführende Ausdrucksweise wurde von George Orwell in seinem Buch 1984 beschrieben, wo er an das Ministerium der Liebe erinnert, dessen wirkliche Absicht die Zufügung von Leiden war. Diese von dem kommunistischen Totalitarismus verwendete falsche Terminologie kann man in allen Bereichen des Lebens sehen. Jean Pasqualini diskutiert diese eigenartige Ausdrucksweise:

Die Diktatur des Proletariats ist jetzt der „Demokratischen Diktatur des Volks“ gewichen. Als ob eine Diktatur demokratisch sein könnte. Oder ob die Demokratie eine Diktatur zulassen würde. Man kann nur das Eine oder das Andere sein. Nicht Beides! Die Ausdrucksweise hat sich geändert aber der Zweck bleibt derselbe. Die schreckliche Hungersnot der frühen 60-er Jahre, die 20 Millionen Leben forderte, nannte man lange Zeit „Die drei Jahre der vorübergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten (oder Nöten).“ Kein einziges Wort über die Opfer der Konsequenzen des Großen Sprung Vorwärts, der während der Dauer der Katastrophe weiterhin besungen wurde. Im Gegenteil, die Situation wurde als „gut und großartig“ beschrieben.“⁴⁷



Eine andere Erscheinung chinesischer Brutalität sind die Zwangsabtreibungen. Frauen ohne Geburtserlaubnis müssen sich Zwangsabtreibungen unterziehen, selbst wenn sie bereits in einem fortgeschrittenen Stadium der Schwangerschaft sind, oder ihre Kinder werden nach der Geburt getötet.

CHINA VERKAUFT DIE INNEREN ORGANE DER HÄFTLINGE

Unter dem Vorwand der ärztlichen Hilfe, Krankenpflege und Forschung verkaufte die rot-chinesische Administration die inneren Organe der zu Tode Verurteilten, um sich selbst Einkünfte zu verschaffen. Tatsächlich wurden die Organe der Opfer mit hohem Gewinn verkauft. Nach der Hinrichtung machte der Staat einen Gewinn von durchschnittlich 10-15.000 Dollar Gewinn mit jedem brauchbaren Organ. Durch das Gesetz „Über den Gebrauch der Körper und Organe von hingerichteten Gefangenen“ der 70-er Jahre wurde der Gebrauch solcher Organe erlaubt. Wenn ein Gefangener keine Familie hat oder er gab die Erlaubnis zum Gebrauch seiner Organe nach seinem Tod, wurden diese Organe nach der Vollstreckung des Urteils entnommen.



Ein Bericht des berühmten Nachrichtenkanals CNN beschrieb, wie Gao Xiao Duan vor dem USA Senate Foreign Relations Department ausgesagt hat. Gao fühlte sich wie ein „Monster“ während seiner 14 Dienstjahre. Als Beweis legte er einen Videofilm aus einem Abtreibungszentrum vor. Szenen aus diesem Video können auf der CNN Webseite gesehen werden.

Das könnte als akzeptabel angesehen werden, aber man sieht, wie unrecht diese Politik ist, wenn man die in China vorherrschenden Umstände in Betracht zieht.

Wie wir bereits gesehen haben, ist das menschliche Leben wahrscheinlich die billigste Sache in China und im Durchschnitt werden 300 Menschen im Monat hingerichtet. Die große Mehrheit der Hingerichteten hat niemanden, der nach ihnen sucht, weil den Familien oft der Aufenthaltsort des Häftlings nicht gesagt wird. Sie erfahren nur nach dem Ereignis, dass ihr Verwandter getötet wurde. Die meisten Familien der Getöteten zögern aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen die Herausgabe des Körpers zu verlangen. Das rechtfertigte dann die Entnahme der inneren Organe aus fast allen Körpern der Opfer. Harry Wu beschreibt diese Tatsache mit einem Beispiel aus seinem eigenen Leben:

Es ist allgemein bekannt, dass das Festland-China eine von der Kommunistischen Partei streng kontrollierte Gesellschaft ist.

Berichte in den türkischen Medien beschreiben die brutalen chinesischen Methoden der Familienplanung.

Yeni Binyıl, 25.8.01

Çin'de bir bebek doğar doğmaz yetkililer tarafından boğularak öldürüldü

Öldürerek planlama

Dünyanın en büyük nüfusüne sahip olan Çin için hükümetin belirlediği doğum kontrol politikası, annelerin ve bebeklerin hayatını tehdit ediyor. Çin hükümeti, nüfus artışını kontrol altına almak için, doğum kontrol politikası uyguluyor. Bu politika, annelerin ve bebeklerin hayatını tehdit ediyor.

Çin hükümeti, nüfus artışını kontrol altına almak için, doğum kontrol politikası uyguluyor. Bu politika, annelerin ve bebeklerin hayatını tehdit ediyor.

SOBALD IN CHINA EIN BABY GEBOREN WURDE, WURDE ES VON DEN BEAMTEN ERWÜRGT GEBURTENPLANUNG DURCH MORD

Sabah, 6.8.01

ÇİN HAMİLE KADINLARI KÜRTAJA ZORLUYOR

Nüfus kontrolü için vahşet

**CHINA ZWINGT FRAUEN ZUR ABTREIBUNG
GEWALTSAME METHODEN DER BEVÖLKERUNGSKONTROLLE**

Yeni Şafak, 12.5.01

Annelere işkence

Anneler Günü öncesinde Arslan Alptekin Çin'de Doğu Türkistanlı kadınlara yapılan işkenceleri anlattı. Alptekin, yavruları katledilen annelerin ya intihar ettiğini, ya da akli dengesini yitirdiğini söyledi.

MÜTTER WURDEN GEFOLTERT

Çin'de vahşet

Müs Han

GRAUSAMKEIT IN CHINA

Muslimen werden getötet und diejenigen die beteten bestraft. Schwangere Frauen erhielten Injektionen, um ihr Baby zu töten.

Sobald in der Volksrepublik China jemand von der Regierung in Beijing als „Klassenfeind“ oder als „Gegenrevolutionär“ bezeichnet wurde, distanzieren sich fast alle Verwandten von ihm/ihr oder verleumden ihn und lassen ihn an der Seite... Während meiner langen neunzehn Jahre in dem Laogai Camp System kamen praktisch keine Verwandten mich zu sehen. Ich glaube stark, dass, wenn ich hingerichtet worden wäre, mein Körper unter die Kategorie „niemand beansprucht oder die Familie verweigert die Herausgabe des Körpers“ gefallen wäre und die Regierung hätte mich als Gewinn „verwendet“.⁴⁸

Selbst wenn Familien über die Hinrichtung erfahren verspürt die Rot-chinesische Regierung keine große Notwendigkeit, sich deren Erlaubnis zu sichern. Auf die eine oder andere Weise wären sie genötigt, die Organe ihres Verwandten zu spenden. Ein chinesischer Arzt beschrieb in New York im Jahre 1997, wie die inneren Organe von den chinesischen Behörden ohne Erlaubnis den Todeskandidaten entnommen werden.

Bevor Wu Hongda (Harry Wu) [in den Vereinigten Staaten] aus sagte, gab es nichts was einer „Erlaubnis“ glich, aber jetzt hat die [chinesischen Regierung] gewisse Formalitäten, die ein Gefangener wohl oder übel erfüllen muss, damit wir, wenn die Ausländer diesbezüglich fragten, ihnen etwas erzählen können. Bitte machen Sie sich keine Gedanken!⁴⁹

Harry Wu zitierte einen Vorgesetzten eines Krankenhauses der oft Organe in Hinrichtungsstätten entnommen hat: **„Ein Schuss in [seinen] Kopf bläst sein Gehirn weg und der Mensch ist Gehirntod. [Er] kann nicht mehr denken und ist kein menschliches Wesen mehr, nur mehr ein Ding und wir verwenden den Abfall,“**⁵⁰ Auf diese Weise wird die Haltung der chinesischen Regierung deutlich.

Das Töten der Gefangenen ist völlig akzeptabel und ihre Körper können als Ersatzteile verwendet werden.

Diese Organe werden vom Staat an Krankenhäuser im Ausland zu erpresserischen Preisen verkauft. Tatsächlich weisen Ärzte in China ihre ausländischen Patienten darauf hin, auf die öffentliche Hinrichtungssaison zu warten. Einmal aus den Körpern der Hingerichteten entfernt, sagt der kommunistische Staat nichts über die Art und warum die Organe verwendet werden. Wie immer erfreut sich die Kommunistische Partei der höchsten Priorität. Dann kommen ausländische Staatsbürger oder im Ausland lebende Chinesen. Die lokale Bevölkerung kann nur wenn sie Geld hat ebenso von diesen Organen Gebrauch machen, Diejenigen, die den geringsten Zugang zu den Organen haben sind die einfachen Armen der Gesellschaft, egal wie groß der Bedarf ist. Das bedeutet, dass das System nicht dem Wohle der Menschheit, sondern nur zu Gunsten der Funktionäre der Kommunistischen Partei und der Elite dient. Die meiste Zeit stiehlt das System die Organe von unschuldigen Menschen, die getötet wurden, weil sie unterschiedlichen Glauben oder Ideen als die Partei hatten.

Untersuchungen haben ergeben, dass in den frühen 70-er Jahren und Mitte von 1995 20.000 Nierentransplantationen in China durchgeführt wurden. Amnesty International hat in seinem Bericht von 1996 geschrieben, dass von 90% der Hingerichteten die Organe entfernt wurden. In der Ausgabe vom 27. Juni 2001 schrieb *The Washington Post* Aussagen eines im Organhandel verwickelten Arztes, der unterstrich, wie weitverbreitet dieser Handel in China war.

Nach der Geschichte nahm der Spezialist für Verbrennungen, Wang Guoqi an mehr als 100 Operationen teil während denen die Organe aus den Körpern der toten Häftlinge entnommen wurden.

CHINESISCHE FAMILIEN TÖTEN IHRE WEIBLICHEN BABYS

Seitdem die Kommunisten in China die Macht übernahmen führten ihre strikten Maßnahmen gegen die religiöse Erziehung und das religiöse Leben bei der chinesischen Bevölkerung zu einem materiellen und geistigen Zusammenbruch. Die Ähnlichkeit zwischen diesen Staatsaffären, wo die Menschen als eine Herde von Tieren angesehen werden (deswegen ist die Gewalt etwas völlig Normales) und den im Quran beschriebenen atheistischen Gesellschaften ist verblüffend. Eine der Ähnlichkeiten ist das Töten der weiblichen Babys wegen des niedrigen Ansehens von Töchtern in der Gesellschaft. Diese brutale Praxis wird im Quran als Charakteristikum einer ungebildeten Gesellschaft beschrieben. Sie ist heute in China, wo Gott abgelehnt wird, weitverbreitet.

Wenn die obligatorischen Familienplanungsregeln mit Chinas religionsfeindlichen Gebräuchen kombiniert werden, kommt es in vielen Familien zur Tötung von weiblichen Babys. Chinesischen Familien ist es nur erlaubt ein Kind zu haben. Wenn das erste Baby ein Mädchen ist, lässt man das Kind häufig sterben. Der Grund dafür liegt in den chinesischen Gebräuchen. Man glaubt, dass männliche Kinder wertvoller sind und wenn das erste Kind ein Mädchen ist, man keinen Sohn mehr bekommen kann. Demnach töten die Familien die Töchter, um zu vermeiden dass dies passiert. Man schätzt, dass in China jährlich 1 Million weibliche Babys ausgesetzt werden. ¹

Im Quran ist jedoch geschrieben, dass vor Gott alle Menschen gleich sind, männlich oder weiblich. Gott hat uns überliefert, dass das einzige Mass der Überlegenheit zwischen Menschen in der Gottesfurcht und in der Vermeidung von Sünden und Ungehorsam liegt. Diese könnten den Menschen im künftigen Leben Leid verursachen und zu ewigen Qualen führen.

O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr einander kennenlernt. Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Quran, 49:13)

Es ist die Moral die für den Gläubigen wichtig ist, nicht das Geschlecht der Kinder. Jedoch in Gesellschaften, die Gott leugnen, die weder Furcht vor Ihm

haben noch an das Jenseits glauben, können solche schreckliche Verbrechen wie das Töten der weiblichen Babys leicht vorkommen und im Verlaufe der Zeit sogar zu einer Gewohnheit werden. Die Diskriminierung zwischen männlichen und weiblichen Babys wird im Quran erbittert verdammt und Gott beschreibt die Situation dieser Familien in folgender Weise:

Doch wenn einem von ihnen eine Tochter angekündigt wird, dann verüstert sich sein Gesicht, und er hadert mit sich. Er verbirgt sich wegen dieser schlechten Nachricht vor den Leuten: Soll er diese Schande behalten oder in der Erde vergraben? Ist ihr Urteil nicht falsch? Diejenigen, welche nicht an das Jenseits glauben, sind von schlechtem Wesen. Gott hingegen hat alle Eigenschaften in Vollkommenheit, und Er ist der Edle, der Weise. (Quran, 16:58-60)

1. Yeni Binyil (Turkish Daily), August 25, 2000.

Posta, 16.2.01

İnsanlık galiba öldü

Alman Stern Dergisi'nde yayınlanan Sokakta ölü bir bebek yatıyor ve hiç

MENSCHLICHKEIT SCHEINT GESTORBEN ZU SEIN

Im deutschen Stern Magazin veröffentlichte Fotos lassen uns fragen, ob die „Menschlichkeit tot ist.“ Ein totes Baby liegt auf der Straße und das Leben herum geht weiter, als ob nichts geschehen wäre!



İkiinci çocuğu olan aileler "bakıcı ve sarıgün" korkusuyla yavrularını sokakta terk ediyor.

Çin'de hayat ayaklar altında

Familien mit mehr als einem Kind setzen aus Angst vor „Unterdrückung und Exil“ ihr Baby aus. **LEBEN UNTER DEM CHINESISCHEN STIEFEL**

Türkiye, 15.5.01

Tüýler üperiyor

İnsanlık galiba öldü. Alman Stern Dergisi'nde yayınlanan Sokakta ölü bir bebek yatıyor ve hiç...

Çocuk ve seherman

Çocuk ve seherman. Çocuğu olan aileler "bakıcı ve sarıgün" korkusuyla yavrularını sokakta terk ediyor.

Sie gleichen dem Volke Pharaos und denen, die vor ihnen wären, welche die Botschaft ihres Herrn der Lüge ziehen: Da vertilgten Wir sie für ihre Sünden und ließen das Volk Pharaos ertrinken, und alle wären Ungerechte. (Quran, 8:54)

Quoqi half, die Haut und die Hornhaut der Gefangenen zu entfernen und war Zeuge, wie die Organe zu enormen Preisen an das Tianjin Paramilitary Police General Brigade Hospital, wo er arbeitete, verkauft wurden. Dr. Guoqi stellte das Datum und Uhrzeit der Hinrichtungen, die Namen der Ärzte, die an den Operationen teilnahmen und den medizinischen Ablauf zur Verfügung. Er beschrieb sehr detailliert, wie die Opfer nach ihrer Hinrichtung sofort in Krankenwägen geladen und ihre Organe entnommen wurden. Die Toten wurden später in das Krematorium gebracht, wo Dr. Guoqi und andere Ärzte den Körpern die Haut abzogen. Dr. Guoqi erklärte:

Nachdem alle entnehmbaren Gewebe und Organe entnommen wurden blieb ein hässlicher Haufen von Muskeln, noch blutende Arterien und Venen oder Eingeweide zu-

rück. Anschließend wurden die Reste der Körper den Arbeitern des Krematoriums übergeben.⁵¹

Weit schlimmer war, dass die chinesischen Beamten nicht immer den Tod des Gefangenen abwarteten, bevor sie die Organe entnahmen. Dr. Guoqi beschrieb einen Vorfall, den er miterlebte: Ein Offizier erschoss einen Gefangenen und, obwohl er noch lebte, gab er den Ärzten den Befehl, ihn zu den Krankenwägen zu tragen. Während Urologen sofort begannen, seine Nieren zu entfernen, entfernten Guoqi und andere Verbrennungsspezialisten die Haut. Anschließend wurden die Reste des halb toten Gefangenen in einen Plastiksack gepackt und auf einen Abfallhaufen geworfen.⁵²



Es gibt eine tiefe Kluft zwischen dem Lebensstandard der chinesischen und uighurischen Bevölkerung in Ostturkestan. Das ist das Ergebnis der chinesischen Unterdrückung der muslimischen Bevölkerung.

CHINESISCHER STIL DER FAMILIENPLANUNG: BABYMORD

China hat die größte Bevölkerung der Welt und legt großen Wert auf Familienplanung, um die soziale Stabilität, unterstützt von gesetzlichen Sanktionen zu gewährleisten. Jedoch in einer Gesellschaft, die Gott nicht fürchtet und wo religiöse und geistige Werte keine Bedeutung haben, kann ein System leicht zu einer Schreckensherrschaft werden. Anstatt die Familien zu unterrichten und ihnen eine geeignete Planungshilfe in Form von verschiedenen medizinischen Alternativen zu geben, wird in China die Bevölkerungskontrolle durch Babymord im Mutterleib oder kurz nach der Geburt durchgeführt. Diese grässliche Situation zeigt den Grad der Gefühllo-



sigkeit und Abgestumpftheit in die eine Gesellschaft, die ohne Gottesbild lebt und alle ihre geistigen Werte zerstört hat, fallen kann.

Niemand weiß genau, wieviele Frauen sich in China Zwangsabtreibungen unterziehen mussten, aber selbst wenn die Zahl ein Prozent wäre, handelt es sich immer noch um Millionen von Kindern, die ermordet wurden.

Die Behauptungen von Gao Xiao Duan, dem Leiter des „Büros für Geburtenkontrolle“, der in den Vereinigten Staaten im Jahre 1998 um Asyl angesucht hat, lenkt einmal mehr die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf das Problem der Abtreibungen in China. In einer Pressekonferenz beschrieb Duran der ganzen Welt, wie er in China Augenzeuge wurde von Zwangssterilisationen von Frauen und wie Babys aus ihrer Gebärmutter entnommen wurden, um sie danach sterben zu lassen. In einem Fall beschrieb er, wie einer im neunten Monat schwangeren Mutter das Baby weggenommen wurde, weil ihre Papiere die Worte: „Keine Geburtsurkunde erlaubt“ beinhalteten.

Ich sah im Operationsraum, wie die Lippen des abgetriebenen Babys saugten und sich seine Glieder streckten. **Ein Arzt injizierte Gift in den Kopf und das Kind starb und wurde in den Mülleimer geworfen.** ⁵³

Ein anderes Beispiel eines Kindesmordes war ein Vorfall in dem Dorf Caidian in der Provinz Hubei, über welchen in den Weltmedien trotz chinesischen Nachrichten- und Informationssperren berichteten. **The Times schieb die Geschichte, die die ganze Welt in Entsetzen setzte:**

China wurde von einem der grausamsten Fälle von offiziellem Kindesmord der letzten Jahre erschüttert, nachdem Familienplaner ein gesundes Baby vor den Augen seiner Eltern ertränkten... Der Mutter des Kindes wurde zwangsweise eine

Salzlösung injiziert um das Einsetzen der Wehen zu veranlassen und das Baby zu töten. Das Baby wurde zur Überraschung des Familienplanungsbeamten, der die Injektion befohlen hatte, gesund geboren. Normalerweise wird dadurch das Nervensystem des Säuglings zerstört. **Sofort nach der Geburt wurde dem Vater befohlen, das Kind vor dem Krankenhaus zu töten.** Er verweigerte den Gehorsam, war aber derart verängstigt, dass er das Baby in einem Bürogebäude zurückließ, wo es kurz darauf von einem Arzt gefunden wurde. Der Doktor brachte das Baby zurück in das Krankenhaus und vereinigte es mit seiner Mutter und sandte die Familie nach Hause. Fünf Beamte erwarteten sie in ihrem Wohnzimmer. **Während der darauffolgenden Auseinandersetzung ergriff einer der Beamten das Baby, brachte es aus dem Haus und ertränkte es vor den Augen der Eltern in einem Reisfeld.** ⁵⁴

Ein anderer Aspekt, der bei der Bewertung der chinesischen Familienpolitik, so wie sie speziell in Ostturkestan angewendet wird, zu berücksichtigen ist, ist die Rechtfertigung der chinesischen Regierung bei der Verteidigung dieser Politik. Das Bemerkenswerteste daran ist der Slogan „Bildung einer besseren Nation“ Man trifft in faschistischen Regimen häufig auf diesen darwinistischen Slogan und er ist ein Zeichen der Anwendung der Theorie der Rassenhygiene in China, welche erstmalig im neunzehnten Jahrhundert auftrat. Die Theorie der Rassenhygiene bedeutet die Eliminierung der Kranken und Invaliden und die „Verbesserung“ einer Rasse, Förderung der Vermehrung von gesunden Individuen. Das bestbekannte Beispiel war die systematische Ausrottung der Juden durch die Nazis, um eine Arische Rasse zu bilden.

Die Art der Anwendung dieser Politik auf Muslime nimmt ernstere Dimensionen an, wenn Schonungslosigkeit und Grausamkeit

ungehemmt walten. Von Zeit zu Zeit erlaubt man chinesischen Familien mehr als die zugelassene Anzahl an Kindern zu haben (oder es werden nur milde Strafen für die Missachtung dieses Gesetzes verhängt). Jedoch ist es Muslimen unter keinen Umständen erlaubt, mehr als ein Kind zu haben. Mit dem zweiten Kind schwangere Muslimas werden sogar während der acht oder neunmonatigen Schwangerschaft aus ihren Häusern geholt und die Babys abgetrieben. Chinesische Einheiten bewegen sich im normalerweise von Dorf zu Dorf und Stadt zu Stadt und laden Frauen, die mit dem zweiten Kind schwanger sind, auf Lkws. Die Abtreibungen werden unter primitiven Umständen durchgeführt und die Mütter sterben darauf in vielen Fällen.

Die Folge dieser Politik ist ein Rückgang der Geburtenrate in Ostturkestan um 19 Prozent in den letzten neun Jahren.⁵⁵ Arslan Alptekin, Sohn des verstorbenen Führers Isa Yusuf Alptekin, erzählt die Geschichten von zwei von hundert Frauen, die nach den Zwangsabtreibungen starben:

Am 6. Mai 1986 starb eine 29-jährige Frau mit dem Namen Turahan Aysem wegen Blutverlust nach einer Zwangsabtreibung. Im August 1997 wurde eine Frau mit dem Namen Cholpanham aus dem Bezirk Toksu in Ostturkestan gezwungen, eine Abtreibung vorzunehmen, da sie schwanger war und ihr Ehemann wurde zu einer Strafe von 3.000 Yuan verurteilt... Sie musste unter Gewalt ihr Haus verlassen, floh aber bei erster Gelegenheit aus der Klinik und versteckte sich auf einem Friedhof, wo sie niederkam. Später brachte sie jemand nach Hause. Sie wurde jedoch denunziert und neuerlich verhaftet und das Baby wurde in der Polizeistation, wohin man sie

brachte, in heißem Wasser getötet. Die Mutter konnte den Schmerz nicht ertragen und starb ebenfalls.⁵⁶

Ein Beamter aus Ostturkestan, der seine Identität nicht preisgeben wollte sagte, dass in einer Stadt mit 200.000 Einwohnern 35.000 schwangere Frauen staatlichen „Kontrollen“ unterworfen und 686 zu Abtreibungen gezwungen wurden. 993 Frauen mussten die Schwangerschaft unterbrechen und 10.798 Frauen wurden zwangssterilisiert. Derselbe Beamte erzählte, dass in einer anderen Stadt mit 180.000 Einwohnern nur 1.000 Frauen die Geburt erlaubt wurde (eine Frau von 35). Zu gleichen Zeit wurden 40 Männer entlassen, weil ihre Frauen schwanger waren.⁵⁷

Ähnliche Beispiele von brutaler Familienplanungsmethoden wurden von Diktatoren und Despoten angewendet, um ihre eigenen Ideologien aufzuzwingen und um ihre Regime zu sichern. Einer davon war Pharao, der wegen des Leides, das er jenen gottesgläubigen Menschen zufügte, die es ablehnten, seine falsche, menschengemachte Religion anzuerkennen, in die Geschichte einging. Genau wie die atheistischen Führer Rot-Chinas versuchte der Pharao die steigende Zahl der Gläubigen und das Schwächung seiner eigenen Autorität zu verhindern, indem er sie unterdrückte und ihre Kinder tötete. Das ist im Quran beschrieben:

**So fürchtet Gott und gehorcht mir! Und gehorcht nicht dem Befehl der Maßlosen, Die auf Erden statt Heil Unheil stiften."
(Quran, 26:150-152)**

ISRAEL BEWAFFNET DIE CHINESISCHE ARMEE

Wenn man die chinesische Handlungsweise in Ostturkestan mit der von Israel in Palästina vergleicht, findet man eine Reihe von Gemeinsamkeiten, obwohl China eine kommunistische und Israel eine kapitalistische Regierung hat. Beide Länder betreiben einen Völkermord gegen die Muslime. Beide Staaten besetzen Land, das den Muslimen gehört und die Muslimische Bevölkerung muss unter militärischer, politischer und wirtschaftlicher Besetzung leben. Folter, unbegründete Verhaftungen und Massaker sind die gebräuchlichsten Worte in beiden Regionen. Diese Gemeinsamkeiten zwischen China und Israel bildete die Grundlage der Kooperation der beiden Länder. China erhält für seine Volksbefreiungsarmee einige Waffen von Israel.

Die militärischen Beziehungen zwischen China und Israel begannen in der ersten Hälfte der 70-er Jahre. Israel half den Chinesen, die alten sowjetischen Waffen auf den neuesten Stand zu bringen. Nach 1985 wurden in den Vereinten Nationen offizielle Kontakte zwischen den Botschaftern der beiden Länder hergestellt. Diese Beziehungen wurden unter dem Vorwand der „landwirtschaftlichen Zusammenarbeit“ weitergeführt, der wahre Grund waren Waffen, die sich China von Israel sicherte¹

Die gewaltigen Waffenverkäufe von Israel an China wurden von dem israelischen Geschäftsmann Shaul Eisenberg, der für den Mossad arbeitete, durchgeführt. Nachdem alles abgeschlossen war übernahm der Mossad die Verantwortung für die geheimen Abkommen und die Lieferung.

Während eines Besuches von Yitzhak Rabin in Beijing im Jahre 1993 wurden Zusammenarbeitsabkommen für Atomversuche und Technologie abgeschlossen. Das Ausmaß der militärischen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern, welches sich in den darauffolgenden Jahren weiter entwickelte, diskutierte die israelische Zeitung Jerusalem Post in seiner Ausgabe von 10. September 1998:

Israel hat die Verteidigungstechnologie und China möchte sie. Es scheint, dass China dem jüdischen Geist hohen Wert beimisst. Aber was sie deutlich wollen ist die „Technologie“ und die high-tech Waffensysteme, die jüdischer Geist in dem 50-jährigen Konflikt und in mehreren

Kriegen entwickelt hat. Die chinesisch-israelische Partnerschaft wurde erst öffentlich während einer Militärparade in Beijing bekannt, als westliche Militärattachés bemerkten, dass die vorgeführten Tanks auf den Läufen ihrer Kanonen mit der "Rauch-Extraktionsmanschette" einer israelischen Erfindung, ausgestattet waren. ²

Der Grund dieser Annäherung liegt in der Besorgnis, die China im Zusammenhang mit der Zunahme des Islams in Ostturkestan und Umgebung hatte. In der Washington Report on Middle East Affairs wurde berichtet, dass die chinesisch-israelische Allianz ihren Ursprung in den chinesischen Bemühungen die „Islamischen Bewegungen zu neutralisieren“ hatte und dass China über die Präsenz von ca. 20 Millionen Muslimen in Ostturkestan alarmiert wäre. ³

1. Dan Raviv, Yossi Melman, *Every Spice A Prince: The Complete Story of Israel's Intelligence Community*, Boston, Houghton Mifflin Company, 1991, page 346.
2. *Jerusalem Post*, Arming the Chinese Dragon, September 10, 1998, <http://www.jpost.com/Archive/10.Sep.1998/Features/Article-5.html>
3. *Washington Report on Middle East Affairs*, January, 1994, p.19.



Fürwahr, Pharao war überheblich im Lande und spaltete sein Volk in Klassen. Einen Teil von ihnen unterjochte er, indem er ihre Söhne abschlachtete und nur ihre Frauen am Leben ließ. Er war wirklich einer derer, die Verderben stiften. (Quran, 28:4)

Jedoch Gott bestrafte den Pharao für seine Brutalität und ließ ihn auf eine Weise sterben, die allen eine Lehre sein sollte. Es gibt keinen Zweifel, dass alle jene, die ähnliche Gedanken wie der Pharao haben und es ablehnen, ihre Grausamkeiten einzustellen, dasselbe Schicksal wie ihre Vorfahren erleiden werden.

DIE CHINESISCHE MIGRATION NACH OSTTURKESTAN

Einer Art chinesischer Assimilierungspolitik in Ostturkestan ist die andauernde Migration von Chinesen in diese Region. Dies ist z.Zt. die Endphase von Chinas großem Plan für Ostturkestan. Nachdem Muslime von Ostturkestan verhaftet, getötet, in Arbeitslager deportiert und zwangsweise ihre Heimat verlassen mussten, und die Niederlassung von Chinesen gefördert wurde reduzierte sich nach und nach die lokale Muslimische Bevölkerung. Die Muslime, die z.Zt. die Mehrheit in Ostturkestan bilden und systematisch reduziert werden, werden am Ende keinen Anspruch auf ihr eigenes Land haben.

Als Mao in China die Macht ergriff, lagen die Uighur-Türken bei 93 Prozent der Bevölkerung von Ostturkestan und Chinesen nur bei 6-7 Prozent. In den folgenden 50 Jahren stieg der Anteil der chinesischen Bevölkerung auf 42 Prozent. Jetzt befinden sich schätzungsweise mehr als 6 Millionen Chinesen in Ostturkestan, wo es 50 Jahre früher weniger als 300.000 waren. Zur Unterstützung der chinesischen Siedler in Ostturkestan wurden zu Beginn der 50-er Jahre

Regeln zur Förderung der Landwirtschaft und zum Schutz von Einwanderern eingeführt. Die Erhöhung der ethnischen Spannungen in der Region zu Beginn der 80-er Jahre war von einem Abflauen der offiziellen Unterstützung der chinesischen Wanderung begleitet. Das bedeutete jedoch nicht, dass die Regierung von ihrem Ziel, die



Die Bilder oben aus dem französischen Magazin *Le Figaro* dokumentieren die Grausamkeit und die Folter, die die Bevölkerung in Ostturkestan durch die chinesische Polizei erleidet.



Diejenigen, die gegen die chinesische Unterdrückung der Menschen in Ostturkestan protestieren, werden in der Öffentlichkeit durch chinesische Soldaten gedemütigt. (oben) Anschließend folgt normalerweise Folter und Tod.



Die wirtschaftliche Einkesselung Ostturkestans durch das kommunistische China führte dazu, dass die Bevölkerung in Not und Armut lebt.

Region in eine chinesische Provinz umzuwandeln, abgelassen hätte. Dieses Mal wurde, Dank der erhöhten Anzahl von qualifiziertem Personal für die in Ostturkestan zu Gunsten der chinesischen Wirtschaft eingerichteten Fabriken, der Anteil der Chinesen in der Bevölkerung erhöht.

Die chinesische Politik zu Unterwanderung der Muslimisch-türkischen Anwesenheit hatte zur Auswirkung, dass Muslime in ihrem eigenen Land im Vergleich zu den chinesischen Siedlern Bürger zweiter Klasse wurden. Die in das Land strömenden Siedler wurden in den produktivsten Gegenden angesiedelt, während die lokale Bevölkerung gezwungen wurde, in die unfruchtbarsten Lan-

desteile zu ziehen. **Die Chinesen erfreuen sich aller politischen, wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Unterstützungen, während Muslime immer mehr verarmen.** Der Unterschied im Lebensstandard der lokalen Muslime und der Chinesischen Siedler wird von Arslan Alptekin wie folgt beschrieben:

Die Türken müssen die härtesten Arbeiten zu Mindestlöhnen verrichten, während chinesische Einwanderer spezielle politische und wirtschaftliche Privilegien erhalten. Die muslimische Bevölkerung lebt in ländlichen Gebieten in Elendsvierteln während für die chinesischen Einwanderer spezielle Siedlungsflächen mit kompletter Infrastruktur gebaut wurden. Das gesellschaftliche Ungleichgewicht wiegt aus allen Blickwinkeln schwer gegen die türkische Bevölkerung.⁵⁸

Die Anstrengungen Chinas, die Anzahl der Chinesen in Ostturkestan zu erhöhen, wurde in den 90-er Jahren beschleunigt. Um diese Steigerung zu rechtfertigen, sprach die Rot-chinesische Regierung über verschiedene wirtschaftliche Investitionen und besondere Projekte, deren Mehrzahl nur für diese Idee entwickelt wurde. Das in Hong Kong aufgelegte Magazin *Trend* deckte z.B. im Oktober 1992 ein geheimes Programm auf, welches plante, 5 Millionen Chinesen in Ostturkestan bis zu Jahre 2000 anzusiedeln. Diese Zahl beinhaltet weder das Personal der Volksbefreiungsarmee, das permanent dort stationiert ist, noch das qualifizierte chinesische Personal oder die verurteilten chinesischen Kriminellen, die absichtlich in diese Region gesandt wurden.⁵⁹

DIE ROLLE DER BIN TUAN IN OSTTURKESTAN

Nach der kommunistischen Machtergreifung waren die Investitionen in ethnisch differenzierten Regionen, wie in Ostturkestan,

eines der wichtigsten Elemente Maos "Großen Sprung Vorwärts". Innerhalb des Rahmens des Programmes wurde in den 50-er Jahren das Xinjiang Production and Construction Corps (XPCC), bekannt als Bin Tuan mit der angeblichen Absicht, Ostturkestan zu entwickeln, gebildet. Die sogenannten zivilen Mitglieder dieser Gruppe sollten diese zurückgebliebene Gegend Chinas wieder aufbauen. Im Anschluss daran wurden ethnische Chinesen aus allen Teilen des Landes gebracht, die begannen in den für sie aufgebauten Camps zu arbeiten.

Als die militärischen Einheiten, die den Muslimischen Aufstand gegen die chinesische Administration unterdrücken sollten, herausfanden, dass sie wenig zu tun hatten, wurden die Einheiten



Die Gegend um Lop Nor, dem wichtigsten See in Ostturkestan, sieht wie ein Sumpf aus. Die dort lebenden Menschen müssen mit den schwierigsten Bedingungen kämpfen.





zur Förderung der Landwirtschaft in 1975 aufgelöst. 1981 wurde der Bin Tuan unter dem eigentümlichen Namen "X. Landwirtschaftliche Division" reformiert und ist heute noch aktiv. Sie besteht aus 2,28 Millionen Menschen, davon sind 1 Million Arbeiter. Seine Verantwortung liegt in der brutaler Unterdrückung der Muslimischen Unabhängigkeitsbewegungen, dem Betrieb der *laogai* Arbeitslager und in der Herbeischaffung und Niederlassung von Hunderttausenden chinesischer Krimineller in Ostturkestan.

So wie viele Wissenschaftler dargelegt haben, ist die wirkliche Absicht der Bin Tuan die Kolonisierung von Ostturkestan. James D. Seymour von der Columbia University's East Asian Institute und Richard Anderson liefern z.B. in

ihrem Buch *New Ghosts Old Ghosts – Prisons and Labor Reform Camps in China* beträchtliche Einzelheiten über die Bin Tuan und entwirren die Verbindungen zwischen den Organisationen und den Gefängnissen und Arbeitslager. Bin Tuan ist entlang der Grenze zwischen Nord und Süd-Turkestan aufgestellt. Sie ist für mehrere Millionen Hektar Land zuständig und besteht größtenteils aus ethnischen Chinesen. Sie ist unabhängig von der Uighur Autono-

men Verwaltung und hat ihre eigenen Sicherheitskräfte, Gerichte, landwirtschaftliche und industrielle Fabriken. Sie verwaltet auch ein großes Netzwerk von Arbeitslagern und Gefängnissen.⁶⁰

Noch überraschender ist, dass die sogenannten „Produktionseinheiten“ von Rot-China, die die Menschenrechte verletzen, von der Welt Bank finanziert werden. China begann eine Reihe von Programmen unter dem „Großen Sprung Vorwärts“ und sicherte sich die Unterstützung der Welt Bank. Eine Anzahl von Arbeitsflächen wurden gebildet, angeblich um Ostturkestan zu erneuern und seine Entwicklung zu fördern. Beides hilft der Wirtschaft und schafft gleichzeitig Beschäftigung für die lokale Bevölkerung. Doch das Projekt entwickelte sich tatsächlich anders als auf dem Papier. Die Arbeitsflächen waren Arbeitslager, um Chinas Kriminelle, haupt-



Weil China andauernd Siedler nach Ostturkestan schickt, muss die Muslimische Bevölkerung ihre Häuser verlassen und sich in ländlichen Gegenden ansiedeln. Die Muslime haben wenige Möglichkeiten und können ihre Kinder nur unter den schwierigsten Bedingungen erziehen.



Der ganze ostturkestanische natürliche Reichtum wird von China ausgebeutet. Aus diesem Grund muss die lokale Bevölkerung mit Hunger und Armut kämpfen.

sächlich Muslime, zu bestrafen. Die Einkünfte gingen nicht an die lokale Wirtschaft sondern an die Zentralwirtschaft. Das war das wahre Gesicht des Projektes des „Großen Sprung Vorwärts“, unterstützt von der Welt Bank. Ein Bericht von Dr. Paul George aus 1998 unterstreicht, wie Harry Wu die Lage beschrieb:

Die Welt Bank wurde 1996 in eine große Auseinandersetzung mit der XPCC verwickelt, als der führende chinesische Dissident Harry Wu vor dem United States Senate Foreign Relations Committee bezeugte, **dass die Organisation 14 Arbeitslager oder Laogai in Xinjiang unter bankgeförderten Entwicklungsprojekten betreibt. Die Welt Bank Kredite waren ursprünglich als Hilfe für die Uighur-Bevölkerung gedacht, aber nach Zeugenaussagen von zwei früheren Uighur Beamten aus der XPCC wurde dadurch der Regierung die Kontrolle über die Region und das harte Vorgehen gegen anti-chinesische Dissidenten erleichtert**⁶¹

Offizielle Stellen schätzen, dass in den Folgejahren die von den Bin Tuan kontrollierte Landfläche sich in Wirklichkeit verdreifacht hatte. Der Grund dafür ist, dass sich langsam innerhalb von Ostturkestan eine unabhängige chinesische Provinz entwickelt. Außerdem betrachtete China immer die Organisation als eine ihrer Grundelemente zur Sicherstellung der Stabilität in Ostturkestan. Ein wichtiges Beispiel dafür war die Art, wie nach einem Aufstand in Gulja in 1997 die Bin Tuan 4. Einheit in der Region stationiert wurde und wie Muslime gefangen und verhaftet wurden. Heute noch spielt die Organisation ihre Rolle, Muslime einzuschüchtern.

Das rot-chinesische Regime sendete Hunderttausende verurteilte Mörder, Vergewaltiger und Diebe nach Ostturkestan, aber

jene, die ihre Strafe abgesessen haben, dürfen aber nicht nach China zurückkehren. Die große Mehrheit dieser Leute siedeln sich auf dem Land an, wo man vorher Muslime vertrieben hat. Diese Menschen sind als „reformierte Bauern“ bekannt und sie haben die Erlaubnis, ihre Familien zu bringen und sich auf diese Weise in Ostturkestan niederzulassen.

Gemeinsam mit dem Ansteigen der Anzahl von sogenannten „reformierten Bauern“ stieg auch die Verbrechensrate in Ostturkestan an, im speziellen Mord, Vergewaltigung, Diebstahl und Kindesentführung gegen die Muslimische Bevölkerung. Entführte Kinder werden nur



Ostturkestans natürlicher Reichtum wird von China ausgenutzt. Deswegen muss die einheimische Bevölkerung mit Hunger und Armut kämpfen.





**DIE MUSLIMISCHE
BEVÖLKERUNG IST
ZU ARMUT
VERDAMMT,
WÄHREND VIELE
CHINESEN IN
FÜLLE LEBEN.**





Es gibt einen gewaltigen Unterschied im Lebensstandard in den Gegenden von Ostturkestan wo chinesische Siedler leben und dort wo die Uighur Türken die Mehrheit bilden. Die Hauptstadt Urumchi (oben) mit ihrer großen Anzahl an Chinesen, sieht wie eine moderne Stadt aus, während Kashgar mit ihrer vorwiegend muslimischen Bevölkerung (links) unter dem Mangel an Infrastruktur leidet und unter der Armut, die durch die Ausbeutung der Bodenschätze entstand. Die meisten Menschen haben große Schwierigkeiten um über die Runden zu kommen und der Transport erfolgt per Pferd in Karren auf Erdpfaden. Der wesentliche Grund dafür sind die seit mehr als 50 Jahren andauernden Grausamkeiten durch die chinesische Regierung gegenüber der Bevölkerung von Ostturkestan. Man nahm der Bevölkerung alle wirtschaftlichen, politischen und zivilen Rechte und zwang sie, die Regeln der Kommunistischen Partei zu befolgen. Wenige Muslime leben in Urumchi mit seinen Luxushotels, Shoppingcenters, Plätze und Autobahnen, und die es tun besitzen kleine Restaurants oder arbeiten als Reinigungspersonal oder Pförtner. Die Bevölkerung hat kein Recht zu investieren oder Handel zu betreiben und ist daher nur auf spezielle Arbeiten limitiert. Das zeigt, dass die Bevölkerung von Ostturkestan, die Wiege einer tief verwurzelten Kultur mit reichen Bodenschätzen als zweitklassige Bürger in ihrem eigenen Land behandelt werden.

in den seltensten Fällen gefunden. Die Muslimische Bevölkerung fürchtet, dass solche Kinder entweder nach China gebracht werden um sie dort zu verkaufen oder sie werden getötet und ihre Körper im Organhandel verwendet. Die Polizei, die hauptsächlich aus Chinesen besteht, nimmt die Anklagen der Muslime nicht ernst und generell wird recht wenig getan, um sie zu beschützen.⁶²

Was wir hier stark detailliert gesehen haben sind Beispiele der darwinistisch-kommunistischen Brutalität. Frauen werden zu Abtreibungen gezwungen und werden unmenschlichen Praktiken unterworfen, (z.B. das Töten ihrer Kinder in der Krippe unter dem Vorwand der Bevölkerungskontrolle). Menschen werden als Versuchskaninchen bei nuklearen Tests verwendet (dieses Thema wird



Die türkischen Bauern verbringen die meiste Zeit wie Sklaven arbeitend auf ihren eigenen Feldern und leben in Armut in der Mitte von großem Reichtum. .

in den nächsten Kapiteln des Buches behandelt). Alles sind Ergebnisse der darwinistischen Idee, die Menschen als Tiere betrachten. Diese Grausamkeit resultiert aus der Anwendung der darwinistischen Theorie, das Leben als Überlebenskampf anzusehen. Es kann nur zu einem Ende kommen, wenn diese dunkle Ideologie von der Erdoberfläche eliminiert wird.

CHINAS ISRAELISCHES MODELL

Eines der chinesischen Projekte, weitere 5 Millionen Chinesen in Ostturkestan anzusiedeln wurde in der *International Herald Tribune* beschrieben. Der Bericht diskutierte nicht nur das Projekt selbst, sondern lenkte die Aufmerksamkeit auf Gleichheiten der Praktiken in China und in Israel. Unter dem Projekt musste eine Investition von 14 Milliarden Dollar in einer Region gemacht werden, in welcher Chinesen während hunderten von Jahren eine Minderheit bildeten (in anderen Worten, Ostturkestan). Dadurch würden die landwirtschaftlichen und die unterirdischen Rohstoffquellen vollständig für die chinesische Wirtschaft verwendet werden können.

Dieses Projekt war genau genommen eine raffinierte Art der Verschleierung der chinesischen Migration in diese Region. In Wirklichkeit sank die Zahl der chinesischen Einwanderer, trotz aller Investitionen und Vorteile. Die chinesische Regierung begann deshalb, chinesische Siedlungen in genau derselben Art wie es Israel heute in den palästinensischen Gebieten tut, zu errichten. Um die Migration der Chinesen, die in anderen Regionen Hunger und Armut erleiden, attraktiver zu gestalten, wurde eine Reihe von wirtschaftlichen Investitionen geplant. Das Ziel war, einen Rückfluss der Wanderung zurück nach China zu vermeiden und den chinesischen Bevölkerungsanteil zu Gunsten von China zu verändern.

So wie wir gesehen haben, barg der Plan alle Zeichen des israelischen Kolonialismus. Es erscheint, dass Israel nicht nur China durch Waffenverkäufe und Geheimdienstinformationen unterstützt, sondern auch Rot-China empfiehlt, die selben Methoden der Gewalt und Unterdrückung anzuwenden, die sie selbst gegen die Muslime von Palästina gebrauchen. (Sie glauben offensichtlich, dass sie erfolgreich waren). Rot-China hat wie Israel Land, das ihm nicht gehört besetzt und Siedlungen gebaut. In gleicher Weise praktizierte es Israel auf palästinischem Land gegen den Protest der ganzen Welt. China bemüht sich ebenfalls, die Muslime aus dem besetzten Land zu vertreiben, indem es seine eigenen Siedler bringt.

Der Historiker Michael Dillon, der moderne chinesische Geschichte an der Britain's University of Durham lehrt, schrieb die folgende Analyse der Absicht hinter Chinas Politik in dem Artikel "China geht nach Westen: Lobenswerte Entwicklung? Ethnische Provokation?".

China beginnt ein anspruchsvolles Projekt um seine weiten westlichen Regionen, die während Jahrhunderten die ärmsten und am dünnsten besiedelten Gebiete des Landes waren, zu entwickeln. Die Motivation ist offensichtlich wirtschaftlich, speziell um die Armut zu lindern. **Aber das „Geh' nach Westen“ (Xibu da kaifa) Projekt könnte das ethnische und gesellschaftliche Gleichgewicht der Region dramatisch verändern und es ist wahrscheinlich, dass es den interethnischen Konflikt vergrößert.**⁶³

Das Projekt ist, so wie Dillon erklärt, eines des modernen Kolonialismus, welches auf die Verstärkung des ethnischen Konfliktes in der Region zielt, um dadurch die Politik der Unterdrückung gegen die Muslime in Ostturkestan zu gerechtfertigen. Unter dem Deck-

mantel der wirtschaftlichen Rekonstruktion versucht China dieses Projekt mit westlichem Kapital zu finanzieren. Dillon beschreibt die Situation mit den folgenden Worten:

In diesen gespannten Umständen kann die wirtschaftliche Entwicklung niemals ein Mittel zur Linderung der Armut sein. Es ist ein vorbedachtes politisches Werkzeug, um die westlichen Regionen mit ihren Grenzen zu Russland, Mongolei, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Afghanistan, Indien und Pakistan zu stabilisieren. Die Stabilisierung macht die politische oder militärische Unterdrückung von Bewegungen, die Autonomie oder Unabhängigkeit erstreben, durch die chinesische Regierung erforderlich. Die chinesische Regierung ist daher in ihrem eigenen Netz verstrickt. **China kann kein ausländisches Kapital in den chinesischen Westen anziehen, wenn dort dauernde die Gefahr von Aufständen, Demonstrationen und Sabotage existiert.** ⁶⁴

Die Worte „wirtschaftlicher Wiederaufbau“ sind eigentlich von China verwendete Werkzeuge, um ausländisches Kapital in die Region zu locken. Das wirkliche Ziel ist, ein System und seine Einzelteil aufrechtzuerhalten, welches ermöglicht, die Region für seine eigenen Interessen auszubeuten. Wie wir im vorherigen Kapitel gesehen haben, gelang es China unter einer Anzahl von Vorwänden von ausländischem Kapital zu profitieren und es verwendet es um die Menschenrechte der Muslime in Ostturkestan in der rücksichtslosesten Art und Weise zu verletzen. Ein gleicher Wiederaufbauplan wurde z.B. in Kashgar realisiert und die Muslimischen Bauern wurden von ihrem eigenen Land vertrieben und mussten in anderen Gegenden arbeiten. Tatsächlich hat jede Initiative von Rot-China, den Westen hinters Licht zu führen, zu größerer Unterdrückung der

Muslime und zu einem Ansteigen der Gewalt und Vertreibung geführt. Wenn dieser letzte, von den Israelis angeregte Plan Fortschritte erzielen sollte, ist es klar erkennbar, dass er größere Leiden und Nöte über die lokalen Muslime bringen wird.

BETRUG MIT DER AUTONOMEN VERWALTUNG

Ostturkestan ist heute in der politischen Literatur als „Uighurisches Autonomes Gebiet Xinjiang“ bekannt. Das Konzept der „autonomen Administration“ bedeutet eine Art Regierung, die nicht nach den Wünschen und Anweisungen der Zentraladministration handelt, sondern eher nach den Bedürfnissen der Mehrheit seiner Bevölkerung. Sie ist tatsächlich halb unabhängig. Jedoch die Art, wie die autonome Administration in Ostturkestan praktiziert wird, hat wenig Gleiches mit dieser allgemein anerkannten Definition. Obwohl man Uighur Türken in den einzelnen Verwaltungseinheiten findet, ist es ihnen unmöglich, nach den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen zu handeln, da sie, obwohl sie manche Behörden leiten, in Wirklichkeit wenig echte Autorität besitzen.

Jeder Verwalter, der nach den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen handelt, wird oft strafweise aus dem Amt entfernt. Im Falle eines Streits zwischen einem chinesischen und uighurischen Verwalter wird üblicherweise der Uighure bestraft.

Rechte wie autonome Verwaltung, Autorität, Gleichheit der verschiedenen ethnischen Gruppen, Rechte der Minderheiten und andere sind gesetzlich geschützt, werden aber regelmäßig durch Beijing (dort wo die Gesetz gemacht werden) verletzt. Die gesamte Autorität liegt in den Händen der Chinesen. Die politische, wirtschaftliche, überwachende und militärische Entscheidungsbefugnis dieser ethnischen Gruppen, die als Marionetten in der Autonomieverwaltung eingesetzt sind befindet sich tatsächlich unter der Kon-

trolle der Kommunistischen Partei. Der Artikel des deutschen Autors Ulrich Schmid "Pekings Kampagne zur Zerstörung der Uighur Kultur" beschreibt diese Begriffe in folgender Weise:

In anderen Worten, die wirkliche Machtstruktur in Chinas nordwestlicher Provinz unterscheidet sich enorm von seiner rosigen Fassade ... in China liegt die wirkliche Macht nicht bei den Regierungsorganen sondern auf verschiedenen Ebenen bei den Führern der Kommunistischen Partei.⁶⁵

In einem Bericht des *Spiegel Magazins* über Ostturkestan wird gesagt, dass dieses Gebiet eher eine chinesische Kolonie, als eine autonome Verwaltung wäre und dass die chinesischen Verwalter gefühllos gegenüber der Muslimische Uighur Bevölkerung sind:

Die chinesische Herrschaft in Xinjiang ist in jeder Hinsicht eine koloniale Erscheinung. Keiner der chinesischen Beamten spricht die lokale Sprache, obwohl sie seit Dekaden in diesem Land lebten. Sie interessieren sich nicht für das Land, wo sie ihren Lebensunterhalt verdienen. Sie untergraben die Gebräuche der lokalen Bevölkerung. Kurz, die chinesischen Beamten hassen die lokalen Menschen ...⁶⁶

Ein weiterer Hinweis darauf, dass Ostturkestan kein autonomes, sondern eher ein kolonisiertes Land ist, ist die Tatsache, dass die Menschen unter der Verwaltung nicht frei in ihrem Land reisen dürfen. Entgegen dem Artikel 5 des United Nations Committee on the Elimination of Discrimination Treaty schränkt die chinesische Regierung die Bewegungsfreiheit in Ostturkestan ein. Den Menschen in Ostturkestan ist es nicht gestattet, ohne Bewilligung, aus freiem Willen von einem Dorf zum anderen oder von einer Stadt zur anderen zu ziehen. Aus diesem Grund lebt 90 Prozent der Bevölkerung von Ostturkestan in ländlichen Gegenden. Auslandsreisen unterliegen ebenfalls Beschränkungen. Selbst wenn sie in keiner

Hinsicht aktenkundig sind, ist es den meisten Menschen nicht erlaubt, ins Ausland zu reisen (bzw. in andere Provinzen Chinas).

Die Liste von gleichartigen Unterdrückungen ist lang. Ein anderes Beispiel ist, dass ostturkestanische Muslime nicht auf die Hajj Pilgerreise gehen dürfen, obwohl diese eine vorgeschriebene Pflicht aller Muslime ist. Als im Jahre 1999 1.200 Uighuren bereit waren, am Hajj teilzunehmen, wurden ihre Pässe von der Polizei beschlagnahmt und 122 ältere Uighuren, die protestierten wurden verhaftet.⁶⁷

WIRTSCHAFTLICHER DRUCK IN OSTTURKESTAN

Trotz aller Bodenschätze und fruchtbaren Landes ist Ostturkestan z.Zt. eine der ärmsten Regionen Chinas. Diesen Widerspruch kann man leichter verstehen, wenn man bedenkt, dass Ostturkestan ein Rohstofflieferant für die chinesische Wirtschaft ist. Bodenschätze wie Uran, Erdgas, Rohöl und Gold werden von Ostturkestan nach China gebracht und der Verwendung dieser Rohstoffe ist unter der Kontrolle der Zentralregierung. Die Muslime von Ostturkestan, denen eigentlich die Rohstoffe gehören, können weder die Produktionsmengen noch ihren Anteil am Gewinn herausfinden,

Ein kurzer Blick auf die Statistik genügt, um die Wichtigkeit der Rohstoffe Ostturkestans für China zu zeigen, Im ersten Viertel von 1989 sandte Ostturkestan 7,68 Millionen Barrels Rohöl, 906 Tausend Tonnen Kohle und 444 Tausend Tonnen Rohsalz nach China.⁶⁸ In 1993 wurden 10,4 Millionen Tonnen Rohöl in Ostturkestan gefördert aber der gesamte Gewinn ging nach China.⁶⁹ China beutet die Rohstoffvorräte von Ostturkestan für seine eigene Wirtschaft und Einwohner aus und verurteilt die Muslimische Bevölkerung zu Armut und Hunger.

Die wirtschaftliche Unterdrückung ist ein wichtiger Teil des Völkermordes, den China in Ostturkestan begeht. Die meisten der ostturkestanischen Bevölkerung leben heute in Armut und mehr als 80 Prozent vegetieren unter der Ernährungsuntergrenze. Auf Grund der Diskriminierung auf dem Gebiet der Erziehung, sind uighurische Muslime nicht in der Lage sich auszubilden, um eine bessere Anstellung zu finden.

Da fast alle Beschäftigungsbereiche in Ostturkestan in chinesischer Hand sind, **sieht sich die Muslimische Bevölkerung mit einem ernststen Arbeitslosenproblem konfrontiert.** Ungeachtet dessen transferiert die chinesische Regierung weiterhin aus dem Westen Chinas Menschen, um in dieser Region zu arbeiten. Auf schmutzige Art und Weise versucht die Regierung nicht nur das Bevölkerungsverhältnis zu ihren Gunsten zu verändern, sondern bemüht sich auch, die Kontrolle über die ostturkestanische Wirtschaft zu behalten.⁷⁰ Die Statistik deckt das Ausmaß an Chinas Unterdrückungsmaßnahmen auf: Nur 10 Prozent der 200.000 Industriearbeiter rund um die Hauptstadt Urumchi sind Uighuren, der Rest sind Chinesen. Nur 10 Prozent der Arbeiter in einer Textilfabrik in der Nähe von Urumchi sind Uighuren. Die Anzahl der Uighuren in einer Textilfabrik in der Nähe von Kashgar mit 12.000 Arbeitern beträgt nur 800. Eine Traktorenfabrik nahe von Urumchi mit 2.100 Arbeitern beschäftigt nur 12 Uighuren. In der Stadt Poskam wurde 1986 eine neue petrochemische Anlage eröffnet, deren 2.200 Arbeiter alle Chinesen sind.⁷¹

Die Anzahl der chinesischen Ölgesellschaften, die in Ostturkestan nach Öl suchen stieg seit 1989 rapide an. Fast alle der 20.000 Arbeiter, die im Tarim Becken arbeiten wurden aus der chinesischen Bevölkerung selektiert.⁷² Die diskriminierende Politik gegen die ostturkestanische Bevölkerung ging sogar soweit, dass Chinesen,

die nichts über die Geschichte, Kultur oder Zivilisation der Region wissen, als Touristenführer arbeiten. Auf diese Weise ist China in der Lage, Kontrolle über die Informationen, die an die Touristen dieser Region gegeben werden auszuüben und zu verhindern, dass die Stimmen der Muslime von Ostturkestan gehört werden.

Muslime, die von der Landwirtschaft leben, müssen unter den neuen Gesetzen Rot-Chinas höhere Steuern zahlen. In manchen Regionen müssen die Bauern ihre Produkte für den halben Preis an den Staat verkaufen, während den chinesischen Bauern höhere Preise bezahlt werden. Manche Ländereien, die muslimischen Bauern gehörten wurden zwangsweise verkauft und die Betroffenen waren gezwungen, sich den Arbeitslosen oder Armen anzuschließen. Die unbezahlte Zwangsarbeit, zu der die Muslime von Ostturkestan verpflichtet sind, macht das Leben für die bereits verarmten Bauern noch schwerer. Unter diesem ungerechten System werden muslimische Uiguren in Ostturkestan gezwungen, in der ihnen von der kommunistischen Partei zugeteilten Arbeit, jährlich einen bis eineinhalb Monate ohne Lohn zu arbeiten. Dennoch zwingen die Chinesen, die in den relevanten Gesetzen festgesetzte Dauer verletzend, die lokale Bevölkerung (und die Bauern im Speziellen) unbezahlte Arbeit für fünf bis sechs Monate pro Jahr zu leisten. Die türkischen Bauern verbringen die meiste Zeit, auf ihren eigenen Feldern wie Sklaven zu arbeiten und leben in Armut in der Mitte von großem Reichtum.⁷³

CHINAS NUKLEARES TESTGELÄNDE: OSTTURKESTAN

Trotz Opposition vieler internationaler Organisationen hat China seit 1961 eine Reihe von Atomtests in dem Lop Nor Gebiet von Ostturkestan durchgeführt. Diese Tests führten zu einer bedeu-

tenden Zerstörung der Umwelt in der Region und verursachten schwere Schäden an ihrem ökologischen Gleichgewicht, gefährdete das menschliche Leben und verseuchte das Trinkwasser und die Lebensmittelversorgung. Im Anschluss daran verendeten tausende Tiere,

Chinas illegale Atomtests verursachten durch die Strahlung Langzeiterkrankungen unter der Bevölkerung von Ostturkestan.

ATOMOPFER



Akıt, 12.10.00



Eğitim Bilim journal, 11.00

Doğu Türkistan'da insanlık dramı

Patılan atom ve termo-nükleer bombaların sonucunda resmi kayıtlara

DIE MENSCHLICHE TRAGÖDIE IN OSTTURKESTAN

Nach offiziellen Zahlen starben im Anschluss an die Atom- und Wasserstoffbombenversuche 210.000 Menschen. Unabhängige Beobachter sprachen von 250.000.00.

Akıt, 12.10.00

Soykırımın adı Doğu Türkistan

Komünist Çin, sadece nükleer deneylerde 210 bin masum insanı katletti

OSTTURKESTAN, EIN ANDERES WORT FÜR VÖLKERMORD
Das Kommunistische China tötete alleine durch Atomversuche 210.000 unschuldige Menschen.



viele Menschen starben und die Anzahl der missgebildeten Babys nahm stark zu.

Obwohl die Anzahl der Opfer der Atomtests in Ostturkestan nicht offiziell bekannt gegeben wurden, wird geschätzt, dass ungefähr 210.000 Menschen durch radioaktiven Niederschlag gestorben sind. Der radioaktive Niederschlag verursachte auch die Erhöhung der Krebsfälle. Eine Erhöhung der Krebserkrankung von 10 Prozent wurde gemeldet.⁷⁴ In einem Bericht aus 1993 vom Registry of the People's Hospital of Urumchi wird mitgeteilt, dass in den 60-er Jahren nur eine Handvoll von tödlichen Krebserkrankungen gemeldet wurden. Diese Zahl erhöhte sich in den 70-er Jahren duzend weise.

Ein späterer Krankenhausbericht sagt aus, dass neue Berichte die Krebsfälle in diesem Krankenhaus mit mindestens 70 pro Tag von durchschnittlich 1.500 täglichen Visiten beziffern.⁷⁵ Schlimmer noch ist die Tatsache, dass die medizinische Betreuung in dieser Region, wo Krebs und andere durch radioaktive Verseuchung hervorgerufene Krankheiten sehr verbreitet sind, unzureichend ist.


Mit ihren Taten und der schrecklichen Grausamkeit sind Mao und sein Gefolge ein Beispiel einer Geisteshaltung, die die Existenz Gottes seit langem verworfen haben. Unter diesem Gesichtspunkt tragen Maos Praktiken Ähnlichkeiten mit den Polytheisten von Mekka, die die Gefährten des Propheten (s.a.w.s.) wegen ihres Glaubens verstoßen haben. Nimrod warf den Propheten Abraham (a.s.) in die Flammen, weil er die Abgötter der Gemeinschaft, in der er lebte, ablehnte. Der Pharao tötete die Kinder der Israeliten, weil sie ablehnten seine Gottheit anzuerkennen. Anstelle dessen blieben sie dem Propheten Moses (a.s.) ergeben.

Das gemeinsame Kennzeichen aller dieser Gott verleugnenden Despoten war, dass sie die wahre Religion und jene die nach ihr lebten, als ihre größten Feinde ansahen. Diese Feindschaft wandelt sich dann in schrecklichen Ärger und Hass und sie begannen, die Gläubigen mit unglaublicher Folter und Unterdrückung vom rechten Weg abzubringen. Sie vergessen jedoch eine Sache: Gott ist der Herr über alles und der Sieg ist Gottes und jener, die an Ihn glauben. Das ist ein Gesetz Gottes und es wird in der Zukunft gleich wie in der Vergangenheit angewendet werden.

Wahrlich, Unser Wort erging bereits an Unsere Diener, die Gesandten, Dass sie ganz gewiss Beistand finden werden, Und dass Unsere Heerscharen für sie obsiegen werden. (Quran, 37:171-173)



**DIE UNTERDRÜCKUNGSPOLITIK
DER KOMMUNISTISCHEN
PARTEI**

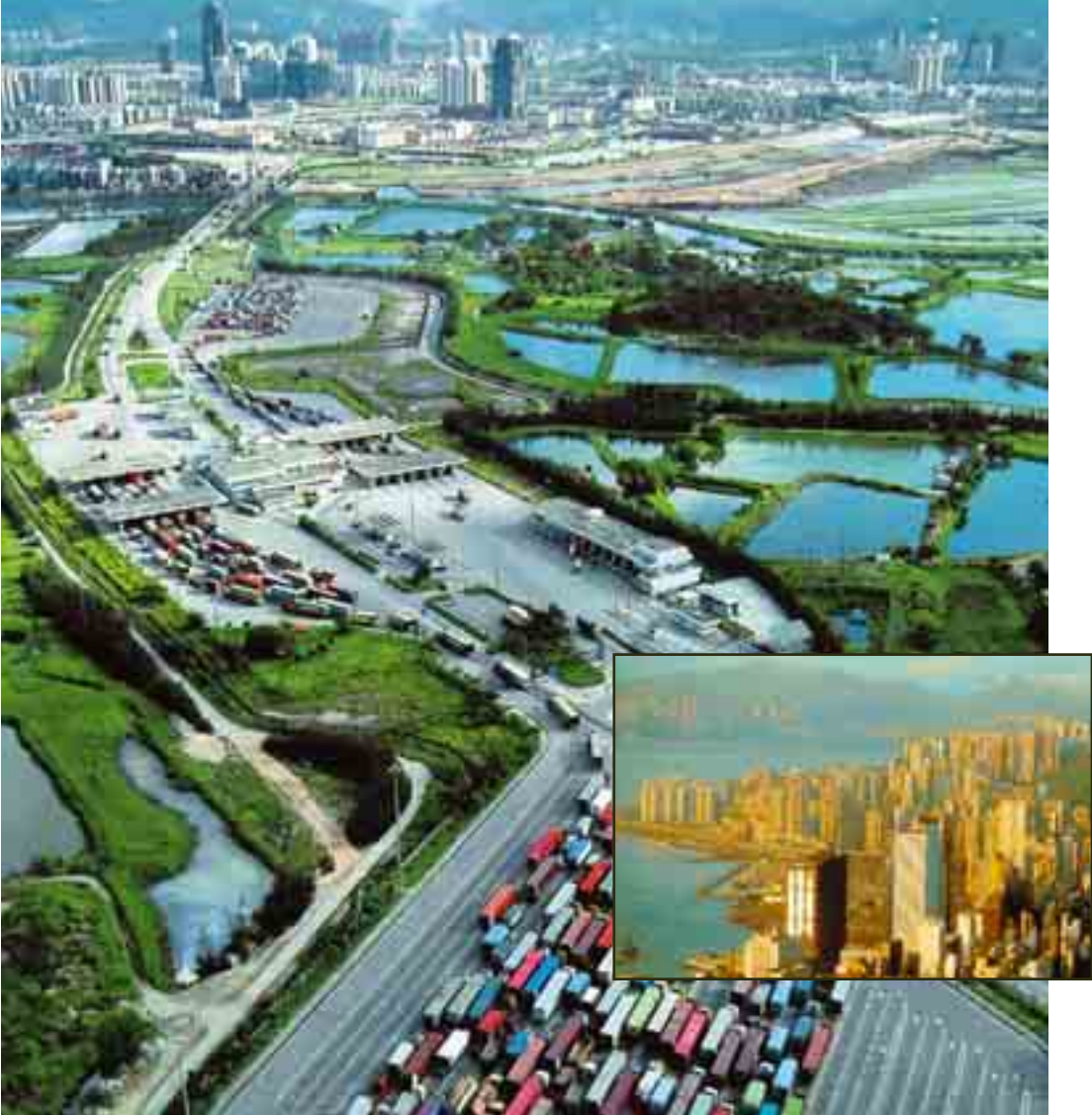


Es gab zwei Hauptabschnitte im chinesischen Kommunismus: Die Mao und die Deng Periode. Obwohl sich Mao und Deng in Theorie und Praxis unterschieden, gab es, hinsichtlich der Kriterien der Menschenrechte und Demokratie in den beiden Perioden zwei sehr wichtige Gemeinsamkeiten. Das Land wurde während beider Perioden unter der strengen Kontrolle der Kommunistischen Partei gehalten. Die jetzigen Machthaber setzen die Unterdrückung des chinesischen Volkes unter demselben despotischen Regimes fort.

Die Ära Mao dauerte von 1949 bis 1977 und war Zeuge von Millionen Hungertoten und der Tötung von Millionen anderen. In allen Lebensbereichen herrschte strenge Disziplin vor, nur wenig persönliche Freiheit war erlaubt und ganze Gemeinden wurden durch Gewalt und Unterdrückung im Zaum gehalten. Lebensmittel konnten nur auf Marken gekauft werden, nur eine Art Kleidung war erlaubt und die Menschen konnten nur auf Feldern oder in Fabriken des Staates arbeiten. Die Kommunistische Partei entschied, wer wen heiraten durfte, wo sie leben mussten und wieviele Kinder sie haben dürfen.

Obwohl heute Lebensmittel frei gekauft werden können, die Menschen anziehen dürfen, was sie wollen und Nachbarstädte besuchen können, haben diese Änderungen in der Wirtschaft zu keiner Änderung in der Denkweise der Partei geführt. Die Chinesen können nur innerhalb der von der Kommunistischen Partei gesetzten Grenzen die Freiheit genießen. In

Wie sich China selbst der Außenwelt darstellt und was gegenwärtig im Inland vorgeht, ist in Wirklichkeit sehr verschieden. Wolkenkratzer, moderne Straßen und luxuriöse Arbeitsplätze sind nicht genug, um die Tatsache, dass einige 100 Millionen Menschen unter unmenschlichen Bedingungen in den Arbeitscamps Zwangsarbeit verrichten müssen, Müllhalden durchstöbern, da sie nicht genügend zu essen haben oder sich stundenlang um Arbeit anstellen.



Wirklichkeit haben die letzten wirtschaftlichen Änderungen begonnen, als die Kommunistische Partei private Investitionen erlaubte, um die durch die Politik Maos ruinierte chinesische Wirtschaft wieder flott zu bekommen. Allerdings zeigten sich die Erneuerungen und der Fortschritt nicht in den ländlichen Gebieten, wo der Grad der Armut weiter steigt. Daneben gehen die Hinrichtungen, die wir im Detail in den vorhergehenden Kapiteln dieses Buches beschrie-



ben haben, die Arbeitslager, der Verkauf der Organe der Opfer, die zwangsweise Familienplanung und andere Praktiken weiter. Im Anschluss an das Tiananmen Platz Massaker von 1989 verrieten die Aussagen des Präsidenten von China, Jiang Zemin, dass die wirtschaftlichen Reformen weitergeführt werden, dass aber niemand von Demokratie auch nur träumen sollte. Diese Zusammenfassung der Politik der Partei war von großer Bedeutung.

Ein Artikel der *New York Times* beschrieb die chinesische Idee von Demokratie wie folgt:

Das Justizministerium gab zu, mehr als 2.000 „gegenrevolutionäre“ politische Gefangene in seinem Gewahrsam zu haben. Diese Zahl ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Aber unzählige Tausende anderer politischer und religiöser Gefangenen befinden sich in Arbeitslagern und Irrenanstalten. In der von der Polizei streng kontrollierten Gesellschaft hat sich seit 1979 nichts geändert, als junge Intellektuelle wie Wei Jingsheng und Xu Wenli ihre Forderungen nach Reformen an der Demokratiemauer aufhängten ... Wei ging ins Gefängnis, wo er heute noch ist und Xu ist ein politischer Einsiedler.⁷⁶

Obwohl die chinesische Regierung behauptet, dass jeder frei ist, seine Gedanken zu äußern, haben wir gesehen, dass es der chinesischen Bevölkerung nicht erlaubt ist, weder das Regime oder älteren Parteimitglieder und ihre Handlungen zu kritisieren, noch diese Kritik zu publizieren. Die Partei überwacht streng alle Meinungen die mit ihr im Widerspruch stehen. Menschen werden aus Staatssicherheitsgründen bestraft, wenn sie die geringste Kritik äußern. Diejenigen, die dagegen handeln können für Monate gefangen bleiben, ohne dass sie einem Gericht vorgeführt werden und ihrer Verwandten bleiben ohne Benachrichtigung über ihr Schicksal.



DAS TIANANMEN PLATZ MASSAKER

Am 4. Juni 1989 war die Welt wieder einmal Zeuge der Brutalität des kommunistischen Chinas. Als Universitätsstudenten am Tiananmen Platz für Demokratie und größere Freiheiten demonstrierten, fanden sie sich der Armee ihres eigenen Landes gegenüber. Die chinesische Regierung achtete nicht darauf, dass die 19 oder 20-jährigen Protestierenden ihre eigenen Bürger waren. In den Augen der Kommunistischen Partei Chinas war der wichtige Faktor die Existenz einer potenziellen Bedrohung des Staates. Das Politbüro entschied, dass die Studenten tatsächliche eine Bedrohung darstellten. Diese Entscheidung führte zum Tod von tausenden Menschen mit weiteren tausenden Verwundeten und zehntausenden in der Haft Gefolterten.

Am 4. Juni 1989 marschierte die Volksbefreiungs Armee gegen die protestierenden Studenten am Tiananmen Platz und tötete nach Angaben des chinesischen Roten Kreuzes 2.600 Menschen. Diese Zahl beinhaltet nicht die von der Armee im Geheimen Begrabenen oder anderweitig „Verschwundenen“. Andere Quellen schätzten den Todeszoll zwischen 7.000 und 20.000. Mehr als 7.000 Menschen wurden während des Vorfalls verwundet. Über 40.000 wurden verhaftet (die meisten davon wurden später öffentlich hingerichtet).⁷⁷ Auf diese Weise zeigte das kommunistische China wieder einmal der Welt, wie "erfolgreich" es mit seinen Gegner umgegangen ist.

Der Tiananmen Platz war einst das wichtigste Zentrum der stark unterstützten demokratischen Bewegung, die die Chinesen gegen die westlichen Kolonialmächte im Jahre 1919 aufstellten. Proteste auf diesem Platz haben eine ganz besondere symbolische Bedeutung. Die Tatsache, dass sich rund um diesen Platz viele öffentliche Gebäude befinden, war auch ein Grund warum er für Proteste ausgesucht wurde. Die Proteste von 1989 begannen, als Stu-

denten der Beijing Universität dem früheren Generalsekretär der Kommunistischen Partei, Hu Yaobang gedenken wollten. Er ist kurz vorher verstorben und war für seine reformistischen Ansichten bekannt. Hu Yaobang war ein Mann, der immer freundlich die Belange der Studenten behandelte. Nach seinem Tod am 15. April veranstalteten Universitätsstudenten Trauermärsche zu seiner Ehre. Diese führten schließlich zu Versammlungen, wo mehr Demokratie, Autonomie der Universitäten, größere Arbeitsmöglichkeiten und die Pressefreiheit gefordert wurden.

Am 18. April organisierten tausende Studenten ein Sit-in am Tiananmen Platz und präsentierten Sieben Forderungen. Aber diese Bewegung und die Wünsche der Studenten wurden ignoriert. Am 22. April verlangten die Studenten wieder einen Dialog und übergaben eine Petition dem Gouverneur, aber ihre Forderungen wurden wieder zurückgewiesen.

Die Studenten verlaublichten dann die Gründung der Autonomen Studentenvereinigung von Beijing. Bald danach begannen Arbeiter diese Vereinigung zu unterstützen und die Beijing Workers Autonomous Federation schloss sich an. Diese Entwicklung alarmierte ernsthaft das Politbüro, da die Vereinigung nicht mehr ein einfacher Studentenprotest war sondern sich in eine Bewegung verwandelte, der sich Menschen aus allen Gesellschaftsschichten anschlossen. Sie wurde eine Bedrohung des kommunistischen Regimes und das Politbüro hatte Angst, seine diktatorische Macht zu verlieren. Am 26. April verbot die Regierung alle Demonstrationen. Die Schlagzeilen im offiziellen Sprachrohr der Regierung, People's Daily: „Es muss eine klare Haltung gegen Unruhen eingenommen werden“ zeigte, dass das Politbüro nicht daran dachte, Zugeständnisse an die Protestierenden zu machen. Der Leitartikel, der die Studentenbewegung als „Aufruhr“ verurteilte und



„Verschwörung“ nannte, erzürnte die Bevölkerung. Am nächsten Tag versammelten sich 200.000 Studenten auf allen Hauptstraßen, unterstützt von einer Million Bürgern.

Am 4. Mai verlasen die Studenten eine Deklaration und forderten von der Regierung, die Korruption zu bekämpfen, die verfassungsmäßigen Freiheiten zu garantieren, die wirtschaftlichen und politischen Reformen zu beschleunigen, ein Pressegesetz zu erlassen und die Veröffentlichung von privaten Zeitungen zu erlauben. Studenten von überall im Land bewegten sich nach Beijing, um ihre Kollegen in der Hauptstadt zu unterstützen. Die Einwohner von Beijing bildeten eine riesige Mauer rund um den Platz und Arbeiter aus verschiedenen Teilen des Landes erklärten die Unterstützung der Studenten. Die chinesische Regierung fürchtete jedoch, dass die Annahme der Forderungen der Studenten den Anfang des Endes ihres Regimes bedeuten würde: alle Rechte, die man den Studenten zugesteht müssten auch den anderen Gesellschaftsschichten zugestanden werden. Das war eine große Gefahr für das kommunistische Re-

Der Protest begann mit den Universitätsstudenten am Tiananmen Platz im Jahre 1989 und wurde grausam von der Kommunistischen Partei bestraft.



gime, welches die Menschen eher als Produktionseinheiten betrachtet. Deswegen dachte es, dass es bedeutend wichtiger für die Bevölkerung ist, zu arbeiten als sich dieser Rechte zu erfreuen.

Der Hungerstreik der Studenten begann am 13. Mai und erfreute sich breiter Unterstützung durch Intellektuelle und Lehrer. Innerhalb von wenigen Wochen dehnte sich der Hungerstreik auf Millionen Menschen aus. Die Anzahl der Protestierenden am Platz erreichte eine halbe Million. Zhao Ziyang, ein Gemäßigter, der den Dialog zwischen den Studenten und der Regierung in Gang zu bringen, wurde kurz darauf zum Rücktritt gezwungen. Die kompromisslose Haltung Deng Xiaopings und seine Erklärung des Kriegszustandes zwang Zhao und fast alle älteren Mitglieder des Politbüros zurückzutreten. Ihre Idee, dass Gewalt benötigt wird, um die Studentenproteste niederzuschlagen, führte zu der blutigsten Operation seit den schrecklichen Tagen der Kulturrevolution.

Am Vortag des Kriegsrechtes strömte eine große Anzahl von Studenten nach Beijing. Nach den Zahlen des Bahnministeriums kamen alleine per Bahn zwischen dem 16. und 19. Mai 57.000 Studenten nach Beijing. Die riesige Menge von Studenten, die hauptsächlich von außerhalb der Stadt kamen, waren die Vertreter von 319 separaten Schulen.⁷⁸ Die steigende Zahl am Platz alarmierte die Regierung zusätzlich. Die Erklärung des Kriegsrechts erlaubte die Entsendung von 40.000 Soldaten aus 22 einzelnen Divisionen nach Beijing (ein Großteil von ihnen wurde von der Bevölkerung am Betreten der Stadt gehindert).

Der Volkswiderstand hielt jedoch nicht lange an. Am Morgen des 3. Juni begannen die Truppen den Platz einzuschließen. Die Kämpfe brachen am Nachmittag aus und am Abend haben Einheiten der Armee die Barrikaden überrannt. Viele Einwohner von Beijing verloren ihr Leben in den Kämpfen, ebenso wie Studenten, als

die chinesische Armee das Feuer wahllos in die Menge eröffnete und ihre Tanks jeden, der sich ihnen in den Weg stellte zermalmte, sogar Zuschauer. Am Morgen des 4. Juni wurden alle Straßen, die zum Tiananmen Platz führten abgeriegelt. Die Kämpfe dauerten ein oder zwei Tage an und am 9. Juni hatten tausende Menschen ihr Leben verloren. Die Reinigungsoperation beschränkte sich nicht nur auf die Zerstreung der Massen. Zehntausende Menschen wurden verhaftet, eingeschlossen Intellektuelle, Arbeiter, Politiker, Studenten und Einwohner von Beijing. Jene Mitglieder des Politbüros, die eine gemäßigte Haltung eingenommen haben wurden aus der Partei ausgestoßen und verhaftet.

SZENEN NACH DEM MASSAKER

Das 1989 Tiananmen Platz Massaker war eine schreckliche Erinnerung für jene, die das grausame Gesicht des Kommunismus vergessen haben. Die ganze Welt sah wieder einmal wie wild, schonungslos und brutal die kommunistische Ideologie ist, wenn sie sich selbst verteidigen muss. Das Asiaweek Magazin beschrieb die chinesischen Machthaber, welche den Befehl für das Massaker gegeben haben in folgender Weise, **mit Worten wie "Paranoia," "absurd," "blutrünstig" kann man nicht die Wut der Machthaber in Beijing erklären.**⁷⁹ Augenzeugen des Massakers beschrieben die Szenen wie folgt:

... in einem Kommando hoben die Soldaten ihre Gewehre und feuerten eine Salve auf Einwohner und Studenten, die zu Boden fielen. Sobald die Schüsse aufhörten liefen Menschen nach vorne um die Verwundeten zu bergen. Die Stufen einer Klinik in der Nähe von Xidan waren schon blutbedeckt. Aber die Kämpfe auf der Kreuzung hörten nicht auf. **Gepanzerte Fahrzeuge überrannten die Straßensperren und stießen**



Autos und Busse um. Die unbewaffneten Menschen hatten nur Ziegelsteine ... was sie zurück bekamen waren Kugeln ... auseinandergetriebene Menschen rannten um ihr Leben. Soldaten rannten mit feuernden Gewehren hinter ihnen her. Selbst wenn Einwohner in Höfe oder ins Gebüsch liefen, holten sie die Soldaten heraus und töteten sie.⁸⁰



Tausende von Augenzeugen machten ähnliche Aussagen und gaben Einzelheiten des Massakers und die Grausamkeit der chinesischen Armee bekannt. Aussagen der Verwandten der Getöteten in dem Massaker erbrachten zusätzliche Beweise der Grausamkeit. Einer von diesen war eine Bittschrift des "June Fourth Victims' Network" von den Verwandten der Getöteten, welche die Berichte von 105 Zeugen enthielt. Es folgt ein Teil der Aussagen:

Er wurde in den Hinterkopf geschossen, seine Schultern, Rippen und Arme wiesen alle Schusswunden auf. Über seinem Bauchnabel gab es eine Bayonettwunde von 7 bis 8 cm. Es war offensichtlich, dass er nicht sofort starb, als ihn die Kugeln trafen, dann wurde er erstochen. Seine beiden Handflächen wiesen tiefe Schnitte eines Bayonetts auf. Er musste versucht haben, das Bayonett abzuwehren und wurde dabei geschnitten. Als wir seinen Körper sahen, war der Oberkörper mit Blut bedeckt. Es war entsetzlich anzuschauen. [Aus dem Bericht der



Die am Tiananmen Platz beobachteten Grausamkeiten setzten sich fort, obwohl der Protest bereits beendet war. Viele der Teilnehmer wurden später hingerichtet und viele andere verhaftet und in Arbeitslager gesteckt.

Familie von Wu Guofeng, ein 20-jähriger Student].

[Um unseren Sohn zu finden] gingen wir von Krankenhaus zu Krankenhaus. Dort hingen Listen mit vielen Namen, vielleicht 400 auf jeder Liste. Die Menschen drängten sich und versuchten, die Namen der vermissten Angehörigen zu finden. wir gingen durch die Listen, ohne den Namen unseres Sohns zu finden, dann sahen wir in den Krankenhäusern nach den unidentifizierten Körpern. Es war mitleiderregend, Flecken von Blut und Fleisch, junge Körper mit wild starrenden Augen. Aus dem Bericht der Familie von Wu Xiangdong, getötet durch eine Kugel in den Nacken].

Nach Tagesanbruch begruben die Soldaten die Toten am Chang'an Boulevard, wo sie starben. Wang Nan und einige andere, die neben ihm starben, wurden im Rasen vor der Gymnasium No. 28, westlich des Tiananmen Platz begraben. Da man die Körper nicht tief genug begrub, wurden um den 7. Juni, nach einem sintflutartigen Regen die Kleider der Toten sichtbar. Sie begannen auch zu riechen. Daraufhin berichtete die Schule die Angelegenheit an das Xicheng District Public Security Bureau. Die Körper wurden gemeinsam von dem Gesundheitsbüro und von Büro für öffentliche Sicherheit exhumiert. Diese wurden zu unidentifizierten Körpern, da die Soldaten alle Dokumente (oder Sterbeurkunden) vorher entfernt haben. [Aussage der Familie von Wang Nan, getötet im Alter von 19 Jahren].⁸¹

Alle diese Aussagen zeigen das Ausmaß der menschlichen Tragödie am Tiananmen Platz im Jahre 1989. Auf die gleiche Weise wie bei dem Großen Sprung Vorwärts und der Kulturrevolution in der Vergangenheit zeigte die chinesische Führung, dass sie dem

menschlichen Leben nur wenig Bedeutung beimessen und dass der Kommunismus ein unterdrückerisches und diktatorisches Regime ist. Die chinesischen Gefängnisse sind noch immer voll mit Menschen, die während des Vorfalles am Tiananmen Platz verhaftet wurden.

Überdies sind das nicht die einzigen Faktoren, die China in einen Terrorstaat verwandelt haben. Das kommunistische chinesische Regime verwendet alle Arten von Unterdrückung und Brutalität, um sich selbst an der Macht zu halten. Es verwendet seine eigenen Bürger wie Roboter, um seine Wirtschaft aufrecht zu halten. Die Arbeitsbedingungen in China und die allgemeine Situation der Bevölkerung sind ein schrecklicher Beweis des skrupellosen, egoistischen und gefühllosen Charakters von kommunistischen Regimen.



Unter dem kommunistischen Regime, welches die Menschen lediglich als Produktionsmittel ansieht, werden auch die Kinder zur Arbeit gezwungen, um zur Produktion beizutragen.



Im kommunistischen System sind die Menschen nur solange etwas wert, als sie produzieren und jeder muss zu Produktion beitragen.



WIE GRUNDSCHULKINDER ZUR ARBEIT GEZWUNGEN WERDEN

So wie die chinesische Administration die Menschen in Ostturkestan zur Arbeit zwingt, während sie den Profit der Arbeit einstecken, beutet es auch sein eigenes Volk aus, um das System zu schützen. Einerseits werden die Schuldigen an vorgetäuschten Verbrechen gezwungen, in den Arbeitslagern zu arbeiten, andererseits muss das Volk für den Staat arbeiten wobei die Gewinne weggenommen werden. Sogar die Kinder der Grundschule werden verwendet, damit das Volk bis auf den letzten Blutstropfen ausgebeutet werden kann. Da für das kommunistische System die Menschen nur von Wert sind, solange sie produzieren können, sind das Alter, Gesundheit und Arbeitsbedingungen der Betroffenen häufig bedeu-

tungslos. Demnach ist es für die kommunistische Denkweise völlig normal, dass Kinder ebenfalls ausgebeutet werden müssen. Die Verwendung von Kindern liefert billige Arbeitskraft und bietet einen ernsthaften Vorteil für die chinesische Wirtschaft.

In chinesischen Schulen wird Vieh gezüchtet, Landwirtschaft und Schneiderei betrieben und sogar Feuerwerkskörper produziert. Manchmal kommt es zu Massensterben unter den Kindern, weil sie generell zu gefährlichen Arbeiten wie das Füllen und die Fertigung von Feuerwerkskörpern herangezogen werden. Bei einer Explosion in dem Ort Fangling im Bezirk Jiangxi starben 50 Kinder und eines wurde schwer verletzt.⁸² Neben der Bewältigung des Studierens und der Hausaufgaben sind die 200 Studenten der Schule auch für die Herstellung von Feuerwerkskörpern verantwortlich. Der 13-jährige Schüler Gao Yun erzählte der Reuter News Agency über seine Arbeit:

Wir begannen mit der Herstellung von Feuerwerkskörpern vor vier Jahren, ein- bis zweimal pro Woche. Schüler der höheren Grade machten die Rohre und die der niedrigeren Klassen befestigten die Zündschnüre. Wenn wir mehr produzieren belohnte uns der Lehrer mit Bleistiften und Notizbüchern. **Wenn wir aber das Soll nicht erfüllten, durften wir nicht nach Hause gehen.**⁸³

Sobald er den Rücken kehrt, bemüht er sich, im Lande Unheil zu stiften und Ackerland und Nachkommenschaft zu zerstören; Gott aber liebt nicht das Verderben. (Quran, 2:205)

Die kommunistischen Verwalter, die imstande waren die Kinder derart gefährliche Aufgaben ausführen zu lassen zeigten dieselbe Gefühllosigkeit, wenn es dazu kam, die Familie über den Tod eines Kindes zu informieren. Sie sagten ihnen, „Es ist nicht so schlimm, sehen Sie es als Familienplanung.“⁸⁴

Das bemerkenswerteste Beispiel der Art, wie die Menschen in China verwendet werden, wie Maschinen zu arbeiten, sind die Arbeitsbedingungen, unter denen sie zu arbeiten haben. Begriffe wie Liebe, Zuneigung, Verständnis, Toleranz und Begeisterung haben natürlich wenig Bedeutung.

Chinesen beschreiben, wie sie andauernd gedemütigt, herabgemindert und gezwungen werden, unter schrecklichen Bedingungen zu arbeiten, wie sie Angst vor der Strafe haben und wie die Arbeitsbedingungen ein „allmählicher Selbstmord“ ist. Einer der Gründe dafür sind die sanitären Bedingungen, die in chinesischen Arbeitsstätten normalerweise sehr schlecht sind. Die Arbeiter müssen gewöhnlich von sieben Uhr früh bis spät in die Nacht arbeiten. Sie leiden häufig unter tödlichen Krankheiten, da die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit nicht getroffen werden. Die psychologische Herabminderung und die Behandlung wie Tiere versetzte sie umso mehr unter Druck.

Eine Studie der australischen Forscherin Anita Chen aus dem Jahre 1998 bringt die Einzelheiten dieser Umwelt zum Vorschein. Diese Studie diskutiert einen Brief von 20 Arbeitern aus der Schuhfabrik in Zhaojie in der Provinz Guangdong. Sie konzentrierte sich insbesondere auf Vorfälle die Arbeiter aus anderen Bezirken durchmachten und die sanitären Verhältnisse und Sicherheitsbedingungen in dem Joint Venture aus Staats- und Privatkapital. Nach diesem Brief patrouillieren mehr als 100 Wachen andauernd in der Fabrik und die zugezogenen Arbeiter dürfen die Anlage nie verlassen. Einer der Arbeiter beschrieb, was dort vorging:

freep/news/nation&world

Home / News / Business / World / Health / Science / Sports / Opinion / Photo

SEX INDUSTRY

Sex industry, illnesses erupt in China

29 February 2007

BY JULIE CHAO
CORRECTION SERVICE

BEIJING -- You can find them at any bar or dance or any of the myriad beauty parlors, saunas and karaoke lounges in every town in China. From the tourist hotels to the modest roadside stalls, millions of women are trying to make a living in the new market economy by working in the world's oldest

... in China. Add experts say it
... reasons for the skyrocketing
... syphilis, gonorrhea and other
... diseases

WORLD NEWS ASIA PACIFIC

Drug problem on the rise in China

By JOHN SCHWABE
CHINA CORRESPONDENT
REUTERS
Monday 12 February 2007

China has a rapidly growing drug problem, with a 25 per cent increase in the number of drug addicts and rising numbers of lost jobs.

Figures released by the National Narcotics Control Commission at a meeting in Beijing show there were 500,000 registered drug addicts in China by the end of last year. An official state paper on narcotics abuse issued by the central government last June put the figure at 621,000.

The official figure suggests a twofold increase in drug addicts over the past decade.

Police seized 30 per cent more narcotics last year, the English language China Daily reported in the weekend.

The narcotics czar of the commission said police recorded 94,189 drug cases in 2006, almost double the number in the previous year. About 37,000 new drug dealers were arrested.

Public Security Minister Ji Chaoping said China faces a growing problem of imported and domestically produced drugs. China borders the "Golden Triangle" area of Burma, Thailand and Laos and many shipments of the drug flow into and through China.

BBC NEWS

Home / Front Page / World / Asia-Pacific / Tuesday, 27 February 2007, 09:11 GMT

China concerned about rise in prostitution

The Chinese culture minister, Sun Ja-sheng, has voiced concern about an increase in prostitution, accusing local government officials of being involved in some cases.

Mr Sun said that increased competition in the entertainment industry had led to some dance halls becoming venues for prostitution.

He added that he supported a nation-wide campaign against the sex business.

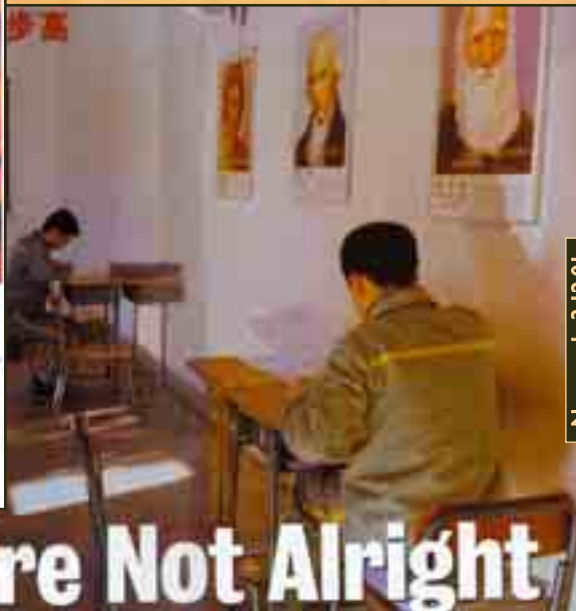
From the newscroom of the BBC world service
04 Politics
Business
01/07/07

Menschen, die unter kommunistischer Ideologie aufwachsen, bilden eine Gesellschaft, die allen Moralbegriffen und geistigen Werten feindlich gegenübersteht. Junge Kommunisten betrachten den Menschen als eine Art Tier und das Leben als Schlachtfeld. Als Ergebnis sind die Menschen deprimiert, unglücklich, unausgeglichen und befürworten die Unmoral..



Across China, new youth gangs are fueling an alarming rise in the number and viciousness of crimes committed by juveniles. BY PAUL MOONEY

ARTISTE CURRENTLY POPULAR AMONG BEHOLDERS in Hunan province seem to parody the emerging American youth ethos: "Going to school is a real drag/And it costs lots of money/Why not join a gang? Food, drink, money/And deep each night with a woman." In the People's Republic - in Mao's loose province, no less - art is hard-pressed



Newsweek, 3.12.01

The Kids Are Not Alright

Die chinesische Jugend erfährt gegenwärtig eine gewaltige moralische Degeneration, da sie jahrelang dem darwinistischen Gedankengut ausgesetzt waren und ohne moralischen und geistigen Werte erzogen wurden. Der obige Bericht des Newsweek Magazins bringt den Situation, in der sie sich befinden in die Öffentlichkeit. Li Meijin, ein Kriminologe an der People's Public Security University, gab bekannt, dass die Zahl der Raubüberfälle während der 90-er Jahre um 3.000 Prozent in die Höhe schoss. Eine Studie in diesem Bericht beschreibt, dass Dreiviertel der begangenen Verbrechen zwischen 1978 und 1998 durch junge Menschen zwischen 14-25 Jahren begangen wurden.

Schläge und Missbrauch sind alltägliche Ereignisse. Andere Bestrafungen sind: für alle sichtbar auf einem Stuhl stehen, mit dem Gesicht zur Wand über die eigenen Fehler nachdenken oder in hockender Stellung verbleiben. Das Personal und Arbeiter müssen oft von 7:00 Uhr bis Mitternacht arbeiten. Viele erkrankten ... Während der Arbeitsstunden ist es sogar schwierig, die Erlaubnis zum Wassertrinken zu erhalten.⁸⁵

Man soll nicht glauben, dass dies ein Ausnahmefall eines bruta-

len lokalen Managers ist. Gleichartige Bedingungen gibt es in Fabriken in ganz China, ganz besonders in Ostturkestan. Die auffälligsten Merkmale von solchen Plätzen sind Strafen für beinahe jede Handlung. Zur Verhängung von solchen Strafen gehörte: das Lachen und Sprechen während der Arbeitszeiten, das Herumlungern in Geschäftsräumen außerhalb der Arbeitszeiten und das Brennen lassen von Licht. Selbst die Zeit, die ein Arbeiter auf der Toilette verbringt, ist streng überwacht. Es gab sogar Fälle, wo ein Mitarbeiter mit einer Geldstrafe von zwei Tageslöhnen bestraft wurde, weil er öfters als zweimal pro Tag auf die Toilette ging.⁸⁶

In vielen anderen Bereichen wird die Brutalität und Gewalt, die so sehr Teile des kommunistischen Systems sind, von den Soldaten oder der Polizei auf den Arbeitsplätzen verübt. Sicherheitsoffiziere verwenden häufig Elektroschocker, um die Befolgung der Geschäftsordnung zu erzwingen und sind in dauernder Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei. Auf diese Weise verhindert man den Protest der Arbeiter über ihre Arbeitsbedingungen oder wegen unbezahlter Löhne.

GESELLSCHAFTLICHER KOLLAPS IN CHINA

Die Katastrophe, die der Kommunismus China bescherte, ist bei weitem nicht auf die aufgezählten Beispiele beschränkt. China litt viele Jahre unter einem despotischem Regime und macht gegenwärtig einen ernsten sozialen Kollaps durch. Ansteigende Arbeitslosigkeit, unbezahlte Löhne, Erhöhung der Verbrechensrate und Nachrichten von Protesten und Zusammenstößen, die täglich im ganzen Land ausbrechen, sind eine offenkundige Aufdeckung, welchen Schaden der Kommunismus einer Gesellschaft zufügen kann. Einerseits gibt es die laufenden Verletzungen der Menschenrechte, andererseits die ungerechte Verteilung des Einkommens. Beide Tat-



Jahrelang waren die chinesischen Beamten unwillig, den raschen Anstieg von AIDS im Lande zuzugeben. Der stellvertretende Gesundheitsminister Yin Dakui wurde auf einer Pressekonferenz im August 2001 öffentlich gezwungen zuzugeben, dass sein Land ein ernstes AIDS-Problem hat. In seiner Erklärung berichtete er, dass sich die Fälle in einem Jahr um 67 Prozent erhöht haben und dass der Blutverkauf dabei eine wichtige Rolle spielte. Nach einem Bericht von UNAIDS wird die Anzahl der AIDS-Kranken in China im Jahre 2010 20 Millionen erreichen.

sachen beschleunigen den gesellschaftlichen Zusammenbruch Chinas. Die Chinesen werden wie Versuchskaninchen verwendet und werden von einer Katastrophe in die andere gezerrt.

Kürzlich gab es eine riesige Verbrechenswelle in China mit einem gewaltigen Anstieg von Diebstahl, Prostitution und Mädchenhandel, Drogenmissbrauch und Wirtschaftskriminalität. Die Arbeitslosigkeit und eine Abwanderungswelle aus den ländlichen Gebieten in die Städte, führten zu einem Anstieg an Diebstahl und Raub in den Stadtgebieten.

Der Drogenhandel ist eines der Verbrechen, welches in den letz-

ten Jahren am stärksten anstieg. Die geistige Leere, die der Kommunismus mit sich bringt führte zu einem starken Anstieg des Drogenhandels und Missbrauchs.

Statistische Studien belegen, dass die Verbrechensrate unter Frauen außergewöhnlich hoch ist und weiter steigt. Die Verbrechen gegen Frauen wie Prostitution und Mädchenhandel ist ebenfalls im Steigen begriffen. Frauen und Kinder sind häufig in der Prostitution verwickelt. Diese Verbrechen zeigen die moralische Degeneration, die in der chinesischen Gesellschaft vor sich geht. Erhöhte Bestechlichkeit und Korruption sind ein anderes Element des beginnenden gesellschaftlichen Zusammenbruchs in China.

Die chinesische Kommunistische Partei ignoriert alle Arten von geistiger Erziehung und ist fest überzeugt, dass es möglich ist, Menschen wie Tiere zu erziehen. Wie wir gesehen haben versucht sie z.Zt. mit einem selbst geschaffenen Ungeheuer zu ringen. Um mit dem Verbrechen umzugehen, greift sie zu immer brutaleren Mitteln. Verhaften, hinrichten und bestrafen von immer mehr Menschen ist sicherlich nicht der richtige Weg mit diesem psychischen und moralischen Niedergang fertig zu werden. China sieht sich gegenwärtig dem unvermeidlichen Resultat aller kommunistischen Regime gegenüber und der erste Schritt, mit diesem Problem fertigzuwerden liegt in der Heranbildung einer starken und gesunden Generation. Nur derjenige mit einer geistigen Bildung kann hoffen, die Immoralität und das Böse vermeiden zu können. Jemand, der keine Kenntnis von Gott und Seiner Religion hat, der Ihn nicht liebt und Ihn nicht fürchtet und der nicht erwartet, dass er selbst Rechenschaft ablegen muss, hat keinen triftigen Grund, das Böse zu vermeiden. Nur die religiöse Moral bewahrt einen vor einem sündhaften und unmoralischen Leben. Gott hat Schandbarkeiten verboten:

... **„Verboten hat mein Herr nur Schandbarkeiten, öffentliche**

oder verborgene, die Sünde schlechthin und unrechtmäßige Gewalttaten, und dass ihr Gott andere Gottheiten an die Seite stellt, wozu Er euch nicht ermächtigte, und dass ihr von Gott aussagt, was ihr nicht wisst.“ (Quran, 7:33)

Wer Gott fürchtet, befolgt bedingungslos diese Gebote:

Gläubig sind nur die, welche an Gott und Seinem Gesandten glauben- und danach nicht mehr zweifeln- und sich mit Gut und Blut auf Gottes Weg einsetzen. Das sind die Aufrichten. (Quran, 49:15)



Die Spuren der Katastrophen des Kommunismus in China können überall im Land unschwer erkannt werden.

DER CHINESISCHE STAAT VERGIFTET SEINE BÜRGER

Das Anwachsen der Prostitution und des Drogenmissbrauches in China ist ebenfalls der Grund für die Verbreitung von ansteckenden Krankheiten, incl. AIDS. Nach offiziellen Zahlen gibt es heute ca. eine halbe Million AIDS-Kranke in China, die wahre Anzahl wird weit höher geschätzt. Dennoch unternimmt der chinesische Staat weder konkrete Maßnahmen, um gegen den moralischen Verfall anzukämpfen, noch um AIDS einzudämmen.



Der vom Staatsoberhaupt Jiang Zemin vorbereitete Propagandaplakat zeigt den Einfluss des Maoismus auf die Chinesische Administration. Das Poster zeigt auf der linken Seite Mao, Deng Xiaoping und Jiang Zemin.



N iemand darf sich durch Chinas Schritte täuschen lassen, die unternommen wurden, um vom Kommunismus zu einer freien Marktwirtschaft zu kommen. Die kommunistische Mentalität sieht man noch immer klar in jeder Staatspolitik und in jedem Teil von China. Das Portrait Maos, das man überall im Lande antrifft, ist der klare Beweis dafür.



D ie maoistische Propaganda bewegt sich mit voller Geschwindigkeit vorwärts. Dank dieser Propaganda wird Mao noch immer von einem großen Teil der chinesischen Bevölkerung als Retter gesehen.





A Is Mao im Jahre 1976 starb, hinterließ er 60 Millionen Tote und 10 Millionen Gefolterte. Die getreuen Maoisten setzen die Ermordung von Menschen, die sie als "gewöhnliche oder politische Verbrecher" bezeichnen, weiter fort. Diejenigen, die man mit einer Kugel von hinten ins Herz tötet werden mit Plakate mit den Details Ihrer sogenannten Verbrechen bedeckt.



Jüngsten Informationen nach erkennt man, dass statt die Ausbreitung von AIDS zu unterbinden die chinesische Regierung seine Verbreitung fördert. Eine der wichtigsten Gründe der Ansteckung ist der Blutverkauf der Bevölkerung, der in sehr unhygienischen Bedingungen vor sich geht. Die chinesischen Behörden kaufen das Blut ihrer Bürger zu sehr niedrigen Preisen. Man verspricht den Menschen, dass für fünf Dollar pro Spritze, lediglich die Plasmazellen entnommen werden und das restliche Blut wieder dem Körper zugeführt wird. Der wiederholte Gebrauch der gleichen Spritzen führt nicht nur zu einer Verbreitung von AIDS, sondern auch von vielen anderen ansteckenden Krankheiten.

CHINA GIBT DEN KOMMUNISMUS NICHT AUF

Maos Nachfolger Deng Xiao Ping begann unterschiedliche wirtschaftliche Reformen bei dem Versuch, die Wirtschaft zu stabilisieren. Diese Versuche, einschließlich der Anpassung von einigen Prinzipien des freien Marktes an den Kommunismus, ließen die chinesische Wirtschaft wieder erstarren. Dank diesen Reformen können westliche Firmen in China investieren und privaten Firmen ist es erlaubt zu arbeiten. (In Wirklichkeit ist die PLA [Peoples Liberation Army] der Partner der meisten privaten Firmen, deren Vorstand mit Generälen besetzt ist)

Das ließ manche Leute denken, dass China endlich mit den Lehren Maos gebrochen hat und eine demokratischere Mentalität entwickelt. Doch wenn man untersucht, was sich in China in den letzten 20 Jahren ereignet hat, haben alle diese sogenannten Reformen und Korrekturen ein tiefer verwurzelttes kommunistisches System hervorgebracht.

So wie eingefleischte Kommunisten meinen, dass der Zusam-

menbruch der Sowjet Union der „Konsequenz einer falschen Anwendung des Marxismus“ war, so sehen Maoisten in China und in anderen Teilen der Welt, dass der augenblickliche gesellschaftliche Zusammenbruch Chinas ein Ergebnis einer „inkorrekten Anwendung“ ist. Nach der kommunistischen Ideologie muss die ideale kommunistische Gesellschaft durch eine Anzahl von Phasen gehen. Zuerst kommt der Kapitalismus gefolgt von einer Übergangszeit der Sozialismus und schließlich der Kommunismus. Der wahre Grund für das momentane kapitalistische Bild Chinas ist deswegen nur das Bemühen, zu einer idealen kommunistischen Gesellschaft zu kommen. China unternimmt alles was es kann, um das kapitalistische Bild nur auf den Wirtschaftssektor zu begrenzen. In der politischen Arena ist es weiterhin dem Maoismus treu. Um den Übergang zum Sozialismus, einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum Kommunismus, möglich zu machen, versucht das Land die Kommunistische Partei in eine Sozialistische umzuwandeln.

China erlebt heute alle Erscheinungen des wilden Kapitalismus, welche für die Übergangsphase zum Sozialismus für notwendig gehalten werden. Die Ungleichheit der Einkommensverteilung, die steigende Arbeitslosigkeit, die Steigerung des Reichtums der Wohlhabenden, (die Armen immer ärmer) und der moralische Zusammenbruch als Resultat waren beabsichtigt, um das Volk denken zu lassen, dass die „Zeit Maos“ die beste war. Obwohl der Maoismus eine brauchbare Alternative ist, hat das grausame Regime das Blut von Millionen Menschen an seinen Händen kleben. In anderen Worten: Die Menschen kamen aus dem Regen in die Traufe.

Kürzliche Untersuchungen in China haben ergeben, dass im Land noch immer ein Interesse an Mao existiert und dass ein großer

Çin'in 11 Eylül zulmü



Çin'in Doğu Türkistan'daki Müslümanlara karşı uyguladığı zulmün 11 Eylül Müslümanlar aydınlatmasıyla başlamıştı

CHINAS 11. SEPTEMBER GRAUSAMKEIT

Die Grausamkeiten, die China an den Muslimen in Ostturkestan beging erreichten nach dem 11. September unakzeptable Dimensionen.



Yeni Şafak, 15.1.02

Vakit, 15.1.02

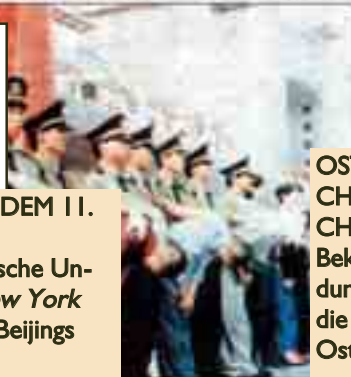
Doğu Türkistanlı Müslümanlar Çin kısıkcısında...

Radikal, 26.12.01

Pekin, Uygurları 11 Eylül'le eziyor

BEIJING ZERMALMT DIE UIGHUREN NACH DEM 11. SEPTEMBER

Der US-Krieg gegen den Terror hat die chinesische Unterdrückung in Ostturkestan verstärkt. *The New York Times* schrieb über die Hinrichtungskampagne Beijings gegen die Uighuren.



Doğu Türkistan'ıya kılık-kıyafet yasağı

Doğu Türkistan'da uygulanan kılık-kıyafet yasağı, Çin'in Kasım'da açıkladığı VII. Vakit'te kararlaştırıldı. Bu ge-

OSTTURKESTANIS-CHE MUSLIME IN CHINAS GRIFF ...

Bekleidungs Vorschriften für die Bevölkerung in Ostturkestan.

İnsan Hak ve Hürriyetleri Vakfı (IHR) tarafından hazırlanan raporda, Doğu Türkistan'da yaklaşık 566 Müslümanın tutuklandığı açıklanırken, Uluslararası Af Örgütü raporunda ise, Çin yönetiminin, işkenceler yaptığı ve yüzlerce Müslümanı idam ettiği ifade edilmiştir.

ÇİN, KATLEDİYOR

Uluslararası Af Örgütü,
Doğu Türkistanlı Müs-

CHINAS MASSAKER

Amnesty International hat bekannt gegeben, dass die chinesische Administration Tausende von uighurischen Muslimen verhaftet und hunderte hingerichtet hat. Sie berichtete, dass China Kleidungsrichtlinien für die ostturkestanischen Muslime herausgab und alle Formen von religiösem Brauchtum zu verhindern versucht.



Çin, Uygur Türkleri üzerindeki sindirme politikasına hız verdi. Sünnet, düğün ve cenaze törenleri yasaklandı

DIŞ HABERLER SERVİSİ

Doğu Türkistan üzerindeki sindirme politikasını hızlandıran Çin hükümeti, Uygur Türkistanına yönelik sindirme politikasına hız verdi. Sünnet, düğün ve cenaze törenleri yasaklandı. 11 Eylül saldırılarının bir sonucu olarak, Çin hükümeti, Uygur Türkistanına yönelik sindirme politikasına hız verdi. Sünnet, düğün ve cenaze törenleri yasaklandı.

Merkez Müdürlüğü İstanbul Doğu Türkistan Sorunlarına Müdahale Komisyonu'na ait.

11 Eylül saldırılarının bir sonucu olarak, Çin hükümeti, Uygur Türkistanına yönelik sindirme politikasına hız verdi. Sünnet, düğün ve cenaze törenleri yasaklandı.

Yünlü (Yeni Çin) Komünist Partisi'nin, Pekin'den Uygur Türkistanına yönelik sindirme politikasına hız verdi. Sünnet, düğün ve cenaze törenleri yasaklandı.

Pekin yönetimi, Uygur Türkistanına yönelik sindirme politikasına hız verdi. Sünnet, düğün ve cenaze törenleri yasaklandı.



Uygur halkının bir kesimi... Uygurların kültürüne ve dinine hızla baskı yapan Çin yönetimi, sünnet ve cenaze törenlerini yasakladı.

China begann eine Kampagne der Einschüchterung der uighurischen Türken. Beschneidung, Hochzeits- und Begräbniszeremonien wurden verboten.

Milliyet, 9.1.02

Radikal, 12.01.02

Çin'den mutlu infazlar

Vatandaşlarına bol keseden idam cezası dağıtan Çin, 2001'deki öldürerek tamamladı. Pekin, Çin yeni yılının başlayacağı şubata

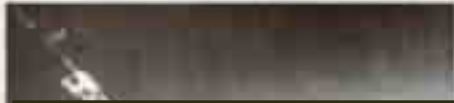
PERKİN - Dışişleri ve İçişleri Bakanları

Yeni Şafak, 26.12.01

Doğu Türkistan'da alarm

Çin yönetimi, Uygur Türkistanı'na yönelik sindirme politikasına hız verdi. Sünnet, düğün ve cenaze törenleri yasaklandı.

Merkez Müdürlüğü İstanbul Doğu Türkistan Sorunlarına Müdahale Komisyonu'na ait.



ORUÇ TUTMAK DA YASAK

İHH tarafından hazırlanan raporda Londra merkezli bir insan hakları örgütü olan Uluslararası Af Örgütü'nün şu açıklamalarına da yer verildi: "Çin yönetimi, terörizm ile asimilasyonu ayır-detmiyor. Çin, kendi kontrolü dışında bir İslami eğitimin tehlikeli olduğu görüşüne sahip. 1990'ların ortalarında Doğu Türkistan'da Müslümanlara yönelik yüzlerce idam ve binlerce tutuklama yapıldı. Tutuklular çok kötü koşullarda tutuluyor ve işkence görüyor. Çin yönetimi Doğu Türkistanlı müslümanların haklarını ihlal etmeyi de yasakladı."

RELİGİÖSES FASTEN VERBOTEN

Yeni Şafak, 15.1.02

ALARM IN OSTTURKESTAN

Teil der Gesellschaft an die Zeiten des Vorsitzenden Mao zurückdenkt. Die Unsicherheit und der Zusammenbruch wegen der kapitalistischen Reformen, der in den 70-er Jahren begann und seinen Höhepunkt im Jahre 1986 hatte, führte dazu, dass Mao wieder auf die Agenda des Landes gesetzt wurde. Eine Ausgabe von 1992 des *Atlantic Monthly* magazin beschreibt Chinas Rückkehr zum Maoismus wie folgt:

Ende letzten Jahres ging eine überraschender neuer Wahn pro Mao durch ganz China. Es fehlte jedoch der politische Rausch der Kulturrevolution, als weinende Anhänger von Mao in seinem Namen durch China marschierten und vermeintliche Feinde seiner Revolution töteten und sogar Mao-Knöpfe an ihr nacktes Fleisch hefteten. Diese modernen Verblendungen waren damals weit verbreitet... Als Folge der Kapitalisierung des Mao-Wahns verkaufte der staatseigene Buchladen Xinhua im letzten Jahr mehr als 10 Millionen Kopien einer neuen vierbändigen Ausgabe der Werke Maos. Staatseigene Filmstudios produzierten Dokumentardramen. Es war beabsichtigt, Mao mittels einer emotionsgeladenen Szene in dem 1991 gedrehten Film „Mao Zedong und sein Sohn“ dadurch menschlicher erscheinen zu lassen, dass er über den Tod seines Sohnes Anying im Koreakrieg gegen die Amerikaner informiert wurde. Die Bemühungen, Mao menschlicher darzustellen wurden mit der Propagandaversion der „Geschichte von Mao Zedong“ fortgesetzt.⁸⁷

Die Pro-Mao Propaganda wird heute noch fortgesetzt. Beijing Television strahlte Quizshows aus, in welchen die Kandidaten nach gut bekannten Zitaten von Mao befragt wurden oder Daten, Orte und Zusammenhänge mit anderen seiner Zitate nennen mussten. Poster wurden aufgehängt und seine Lehren immer wieder über



(oben) Ostturkestanische Muslime mit ihren Kindern durch maoistische Milizen getötet.

(oben rechts) Muslime wurden ohne triftigen Grund verhaftet, auf einen Lkw geladen, der Öffentlichkeit vorgeführt und an unbekannter Stelle hingerichtet.

(Seite) Seit 1992 gab es einen gewaltigen Anstieg in der Zahl der Bewohner aus Ostturkestan, die auf Grund unbegründeter Beschuldigungen in Arbeitslager gebracht wurden.



Radio und Fernsehen gesendet. Auf Grund der intensiven Propaganda sehen die Chinesen in Mao einen Retter und fühlen sogar eine Art mystische Zuneigung zu ihm. Viele glauben, dass Mao sie vor Unfällen, Übel und Krankheit schütze. In seinem Buch *The Sun That Never Sets* betont der chinesische Forscher und Journalist Jia Lu-sheng noch gewisse andere Tatsachen: Nach Ansichten von Jia zeigt die Zuwendung zu Mao eine Sehnsucht nach den Tagen, als das

Land noch sicherer erschien. Er schreibt, dass schlechte Führung, eine heruntergekommene Gesellschaft und die steigende Verbrechensrate halfen, die Sehnsucht nach Mao zu verstärken. Ein großer Teil der Chinesen stellt sich vor, dass die Sonne über China wieder aufgeht, sobald Maos Ideologie wieder zum Leben erweckt wird.

Aus diesen Analysen erkennt man, dass China keineswegs dem Kommunismus den Rücken zugekehrt hat, sondern dass sich das Land in Richtung strengerer Formen des Kommunismus innerhalb des Rahmens eines festen Programmes bewegt. Die kommunistische Ideologie bedeutet Fortsetzung der Unterdrückung in Ostturkestan. Das liegt daran, dass die kommunistische Ideologie immer ein unerbitterlicher Feind der Muslime und des Islams war und immer sein wird.

DER CHINESISCHE “TERRORISMUS” BETRUG

Der terroristische Angriff auf die USA am 11. September 2001 brachte eine neue strategische Ordnung, und viele Gleichgewichte in der Welt wurden ändern. Die Vereinigten Staaten begannen einen weltweiten Krieg gegen den internationalen Terrorismus, der dieses Land als sein Hauptziel betrachtet. Einige Länder profitierten jedoch von diesem Kampf und hofften, ihn zu ihren Gunsten ausnützen zu können. Darunter befand sich China als das bedeutendste Land.

China versuchte die Reaktion der Vereinigten Staaten auf den Terrorismus als einen “Krieg gegen Muslime” darzustellen und verfasste im Oktober 2001 eine Nachricht. Diese sagte im Wesentlichen, dass China mit der westlichen Welt gegen die Islamischen Terroristen in Ostturkestan zusammenarbeiten wolle.

Jedoch die Aussage Chinas ist ein klarer Widerspruch. Die Bewohner von Ostturkestan führen einen völlig gerechtfertigten Kampf, um ihre eigenen Werte und Kultur zu schützen, nach ihrer

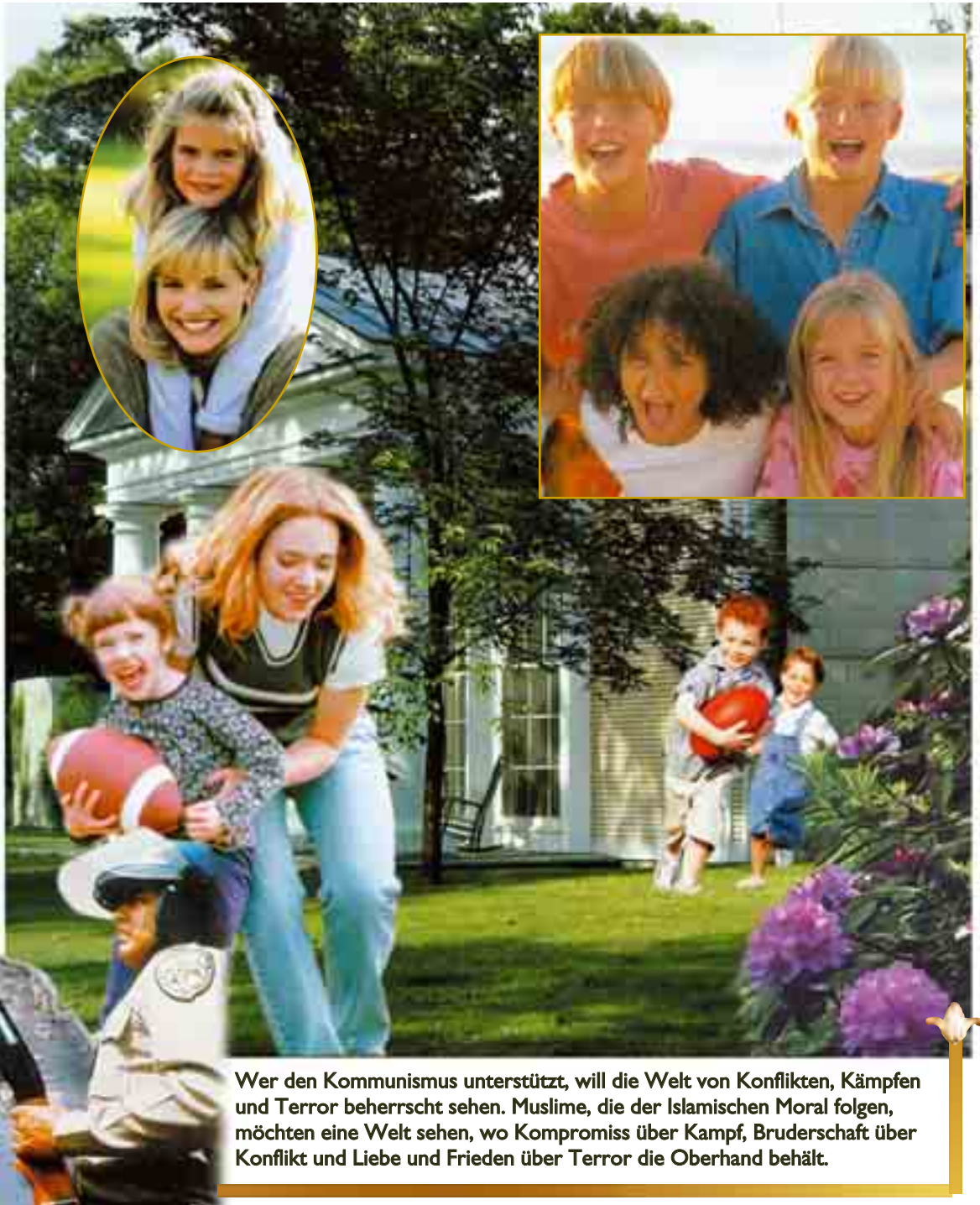
eigenen Religion zu leben und ihre eigene Sprache zu sprechen. Während vieler Jahre wurde dieser Kampf, Dank der Vernunft der Ostturkestanischen Führer nur auf rein demokratischer Ebene geführt. So wie in jeder anderen Gesellschaft mögen auch Gruppen in Ostturkestan existieren, die eher zur Anwendung von Gewalt tendieren, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass der Kampf in Ostturkestan gerechtfertigt ist. Wir haben in diesem Buch gelesen, dass die wirklich terroristische Macht in der Region das Chinesische Regime ist, die einen langfristigen Völkermord gegen die unschuldigen Muslime von Ostturkestan begeht.

Westliche Kommentatoren beeilten sich, auf diese Tatsachen hinzuweisen. **Der frühere Senator Jesse Helms** war einer von diesen. Ein weiteres Beispiel ist ein Artikel der *The Washington Times* vom 14. Oktober 2001, der kurz nach der chinesischen Propagandaintiative mit dem Titel "Vorsicht mit den Verbindungen Chinas mit den Taliban" herausgegeben wurde. Helms war lange Jahre der Republikanische Senator für North Carolina und hatte im Foreign Relation Committee des Senates einen Sitz. In seinem Artikel beschrieb er, wie betrügerisch sich China verhielt, um die Unterstützung der Vereinigten Staaten und des Westens zu erhalten. Er berichtete über die engen Verbindungen zwischen China und dem Taliban Regime und dass China gegen beide, den Islam und den Westen feindlich gesinnt war.

... Die zweite Ratio mit den Chinesen zu arbeiten ist die irrige Annahme, dass China und die Vereinigten Staaten ein gemeinsames Interesse im Kampf gegen den Terrorismus hätten. Welch naive und gefährliche Fantasie. Tatsache ist, dass die Kommunistische Chinesische Regierung mit allen terroristischen und den Terrorismus unterstützenden Schurkenstaaten des Nahen Ostens enge Beziehungen pflegen...

Alle die sich vorstellen, dass die Vereinigten Staaten ein gemeinsames Interesse haben, den Terrorismus gemeinsam mit China zu bekämpfen, begründen wahrscheinlich ihre Annahme mit der Auseinandersetzung Chinas gegen den angeblichen Uighur-Terrorismus in der Xinjiang Provinz, früher als Ostturkestan bekannt. Aber hier gibt es eine hässliche Falle: Wenn die Vereinigten Staaten keine Unterstützung ihrer antiterroristischen Bemühungen mehr von Beijing bekämen, wäre der Preis dafür die Duldung eines chinesischen Überfalls auf die Uighuren. Das würde eine moralische Katastrophe sein, da es keine Rechtfertigung gibt, die Uighuren mit den mörderischen Fanatikern, die uns bewiesenerweise Böses wollen, in einen Topf zu stecken. **Die Uighuren befinden sich in einem Freiheitskampf gegen die tyrannische Herrschaft von Beijing, der hauptsächlich friedlich verläuft. Dafür wurden sie bösartig unterdrückt, indem die chinesische Regierung**





Wer den Kommunismus unterstützt, will die Welt von Konflikten, Kämpfen und Terror beherrscht sehen. Muslime, die der Islamischen Moral folgen, möchten eine Welt sehen, wo Kompromiss über Kampf, Bruderschaft über Konflikt und Liebe und Frieden über Terror die Oberhand behält.

politische Gefangene foltert, Moscheen zerstört und das Feuer auf friedliche Demonstrationen eröffnet.

Die Vereinigten Staaten können und dürfen nicht annehmen, dass China eine Teillösung des Terrorismus darstellt. In Wirklichkeit ist das Kommunistische China selbst ein sehr großer Teil dieses Problems.⁸⁸

Wie wir gesehen haben sind die Amerikaner sehr wohl über die Vorgänge in Rot China informiert. Sie wissen von der schrecklichen Unterdrückung der Muslime in Ostturkestan und deswegen betrachten sie China nicht als "einen Teil der Lösung des Terrorismus" sondern als einen Teil des Terrorismus selbst.

Diese Auffassung wird jetzt von vielen im Westen geteilt. Zahlreiche Personen ermahnen zur Vorsicht vor jenen Ländern, die hoffen, aus dem Kampf der USA gegen den Terrorismus Vorteile herauschlagen zu können. Thomas Beal, einer der Herausgeber der *The Asian Wall Street Journal* betont in seinem Artikel vom 5. November 2001:

Chinas falsche Empörung zeigt, wie es von der weltweiten Ablehnung der Angriffe auf Amerika profitiert, um sein 10-jähriges scharfes Vorgehen gegen den ethnischen Nationalismus und die Religion in Xinjiang, wo Muslimische Türkische Uiguren die Hälfte der in der Region lebenden 18 Millionen Menschen ausmacht, zu rechtfertigen. Durch die Unterstützung oder zumindest durch fehlende Opposition gegen die Angriffe der USA gegen Osama bin Laden hofft Präsident Jiang Zemin größere Sympathien von jenen westlichen Regierungen zu erhalten, die kritisch den chinesischen Menschenrechtsakten gegenüberstehen.

Die Bush Administration muss den Versuch Chinas zurückweisen, den Angriff auf Amerika mit seinem separatistischen

Problem gleichzusetzen. Sie darf keine stillschweigende oder andersartige Unterstützung für Chinas Missbrauch an den Muslimen in Xinjiang geben...⁸⁹

Später in dem Artikel bezieht sich Beal auf die Unterdrückung der Menschen in Ostturkestan durch das Chinesische Regime und sagt aus, dass sie weiterhin andauert. Er schloss seinen Artikel mit diesen Worten:

Die Vereinigten Staaten dürfen bei den Übergriffen Beijings gegen die Uighuren keine Beihilfe leisten, da dieses Volk nur zu gut weiß, warum Amerika einen Krieg gegen den Terrorismus führt.⁹⁰

Die Türkei, für seinen Teil, muss diese Tatsachen in seinen Beziehungen mit China berücksichtigen und diplomatische Kanäle verwenden um den gerechten Kampf seiner Landsmänner und Religionsbrüder zu unterstützen.

DIE LÖSUNG LIEGT IN DER BESEITIGUNG DER BASIS DES DARWINISMUS

Wir haben bisher betont, dass der Darwinismus und der Materialismus die philosophische Grundlage der chinesischen Brutalität bildet. Wir haben ebenso den Zusammenhang zwischen Darwinismus und Kommunismus berührt. Die vielen Beispiele, die in anderen Werken über die Zusammenhänge zwischen Darwinismus und anderen gottlosen Ideologien behandelt wurden, zeigen wie der Darwinismus die Welt in eine Stätte von Kriegen und Konflikten verwandelte und für den Rassismus und Ethnischen Reinigung verantwortlich ist. Wie kommt es, dass der Darwinismus die Menschen zu Kriegen, Anarchie, Chaos und Konflikten verleitet (und dass sie diesen Tatbestand als Teil der Natur des Lebens sehen)?

Nach der irreführenden Ansicht des Darwinismus sind Menschen das Produkt von Naturgesetzen und glücklichen Umständen. Sie sind eine Art von fortschrittlichen Tieren, die nur deshalb existieren, weil der Stärkere überlebt. Es gibt daher keinen Grund, warum er nicht solche tierische Züge wie Aggression, Unbarmherzigkeit und Gewalt an den Tag legen soll. Darüber hinaus sind wir für diese Charakterzüge nicht verantwortlich, da der Mensch das Produkt von Zufall und Naturgesetz sind. Diese Idee wird in den geschriebenen und visuellen Medien gefördert, trotz der Tatsache, dass sie keine wissenschaftliche Grundlage hat. Bildungseinrichtungen stellen sie dar, als wäre sie eine bewiesene Tatsache. Das führt dazu, dass die Menschen dem Zauber des Darwinismus unterliegen, ohne sich dessen bewusst zu sein. Das Resultat ist, dass junge Menschen nicht in die Richtung der Liebe, des Mitleids und Aufopferung geführt werden sondern sich dem Verbrechen, der Gewalt und dem Bösen zuwenden.

Der Darwinismus und der Materialismus behaupten, dass der menschliche Fortschritt von Konflikten abhängt, deren Ergebnis das Überleben des Stärkeren ist. Die Tatsache, dass dies vorgebracht wird, als wäre es eine wissenschaftliche Tatsache und dass es von Staatsmännern, Herrscher und Militärs über die Jahre bestätigt wurde, führte zu Millionen von Toten, einer große Anzahl von Verkrüppelten und zerstörten Städten und Nationen. Die Menschheit hat zwei Weltkriege hinter sich und versinkt in Konflikten, Anarchie und Terrorismus, weil der Darwinismus den Konflikt als wesentlichen Bestandteil des Fortschrittes verherrlicht.

Der Darwinismus sieht das Leben als unaufhörlichen Kampf, in dem nur die Starken überleben können, solange sie skrupellos sind. Daher wird der "unlautere Wettbewerb" als berechtigt angesehen.

Wenn das Leben ein Kampf ist, dann ist Krieg der einzige Weg um zu überleben und die Skrupellosigkeit der einzige Weg sich selbst zu beschützen. Nach dieser irreführenden Idee ist der Schwache und Kranke dazu verdammt zermalmt und eliminiert zu werden.


Der Darwinismus verführt die Menschen und Gesellschaften zur Skrupellosigkeit und Grausamkeit, betrachtet Kriege und den Konkurrenzkampf als eine biologische Notwendigkeit und behauptet, dass Blutvergießen und Leiden (und auch die Zufügung von Leid) die Samen des Fortschritts sind. Er betrachtet all das als ein "Naturgesetz." Wird so eine Idee die offizielle Ideologie eines gesamten Staates, dann ist der Terror ein unvermeidbares Resultat.

Aus diesem Grund bringt die Eliminierung und Entfernung der darwinistischen Ideologie auch die Eliminierung der Philosophie der Konflikte und ihrer verschiedenen Erscheinungsformen mit sich. Das schwarze Gesicht des Darwinismus muss demaskiert werden und große Anstrengungen müssen unternommen werden, um den Menschen zu helfen Gott anzuerkennen und an Ihn zu glauben. Das starke moralische Verhalten aus der Religion muss der Gesellschaft eingehend erklärt werden.

Gott gebietet den Menschen unter allen Umständen gerecht zu sein, den Frieden zu lieben, tolerant zu sein und sich dem Chaos und der Sündhaftigkeit zu widersetzen. Das Wesen der religiösen Moralität bedeutet demnach die Wiederherstellung von Frieden und Sicherheit. Alle drei Göttlichen Religionen (Christentum, Judentum und der Islam) widersetzen sich den Konflikten und der Gewalt. Die Ablehnung der darwinistischen Philosophie und ihr Ersatz durch eine religiöse Moral bedeutet den Ersatz von Hass und Konflikt durch Liebe, Barmherzigkeit, Toleranz und Vergebung.



SCHLUSSFOLGERUNG



In diesem Buch haben wir die Grausamkeiten, die das kommunistische China an seinen eigenen Bewohnern verübt, und die Beweise für den stillschweigenden Völkermord an den Muslimen in Ostturkestan untersucht.

Angesichts der Tatsache, dass die Katastrophen auf dieser Welt durch den Darwinismus verursacht wurden, ist es die Verantwortung aller Menschen mit gutem Gewissen, einen entschlossenen Krieg gegen die Ideologie führen, die zu soviel Blutvergießen führte. Ein wichtiger Faktor in diesem Kampf ist die Opposition gegen die darwinistische kommunistische Ideologie, die das Regime in China dazu verleitet hat, ganz und gar skrupellos zu sein. Es muss der ganzen Welt gesagt werden, dass China noch immer die "Rote Gefahr" darstellt, obwohl es sich in die Richtung einer freien Marktwirtschaft entwickelt hat. Es muss ein Krieg gegen den Mao-Kommunismus, der noch immer die politische Meinung des Regimes in Peking repräsentiert sowie gegen den Darwinismus, der die Basis dazu liefert, geführt werden. Wir müssen uns die schrecklichen Verbrechen an der Menschheit vor Augen halten, die diese Ideologie in China, Kambodscha, Albanien, Nord Korea und anderen Ländern begangen hat. Der Darwinismus und Maoismus – und alle anderen Formen des Kommunismus – sind keine Befreiungsideologien wie viele Menschen in China glauben, sondern betrügerische, zu Grausamkeiten und Versklavung tendie-

rende Systeme. Das muss absolut klar gemacht werden. Eine Aktion gegen den Kommunismus ist nötig, und es darf nicht vergessen werden, dass jeder Schritt zur Erkennung des wahren Gesichtes dieses Systems den unschuldigen Nationen, wie den Muslimen in Ostturkestan, die gegenwärtig unter der kommunistischen Unterdrückung leiden, Hilfe bedeutet.

Die Grausamkeit und die Leiden der Uiguren in Ostturkestan, weil sie Muslime sind, bürdet allen Muslimen in der Welt eine schwere Verantwortung auf. Gott bemerkt in einem Vers:

Und was ist mit euch, dass ihr nicht auf Gottes Weg kämpft und für die hilflosen Männer, Frauen und Kinder, die da sprechen: "Unser Herr, führe uns aus dieser Stadt hinaus, deren Einwohner Unterdrücker sind. Und gib uns von Dir einen Beschützer, und gib uns von Dir einen Helfer!" (Quran, 4:75)

Gemäß diesem Vers ist es die Pflicht jedes Muslims, einen Krieg der Ideen für die Befreiung aller unterdrückten Muslime zu führen. Der systematische Völkermord, wie er von China in Ostturkestan praktiziert wird, muss von der Diplomatie, den Medien und anderen zivilen Initiativen abgelehnt werden.

China gibt sich große Mühe, die Welt diese Region vergessen zu lassen und stellt die dort lebenden unschuldigen Muslime als "Terroristen" hin. Angesichts dessen muss jeder Muslim alle seine Möglichkeiten zu ihrer Verfügung stellen und der Welt über die Leiden in Ostturkestan berichten, damit die Aufmerksamkeit der internationalen Organisationen erweckt wird. Muslime müssen die Angelegenheiten in Zeitungen, Magazinen und auf Internet Seiten veröffentlichen. Sie müssen die rechtmäßige Sache der Menschen in Ostturkestan unterstützen. Die Politiker müssen den Fall aufgreifen und Gerechtigkeit und dauerhafte Lösungen in ihren Beziehungen mit China und dem

Westen fordern und die Öffentlichkeit muss sie dazu ermutigen. Zivile Organisationen müssen ebenfalls den Fall aufgreifen, Seminare, Konferenzen und Gedächtnistage für Ostturkestan veranstalten. Durch die Einbringung des Falles in die internationalen Agendas müssen China Sanktionen auferlegt werden und den Muslimen von Ostturkestan müssen neue Hoffnungen gegeben werden, indem man ihnen zeigt, dass sie nicht vergessen sind.

Darüber hinaus muss der Welt der Islam vorgestellt werden. Es muss gezeigt werden, dass der Islam nicht das Geringste mit Terrorismus zu tun hat und gegenwärtig sich bemüht, Akte von Gewalt zu beseitigen. Es muss ausgesprochen und alle jenen, die den Terrorismus im Namen der Religion missbrauchen geächtet werden. Es ist unsere große Verantwortung in der heutigen Zeit, die tolerante Haltung des Islams gegenüber anderen Religionen zu zeigen und zu praktizieren.



Auf diese Weise kann unterdrückerischen Regimen wie China der Wind aus den Segeln genommen werden, wenn sie versuchen, die von ihnen unterdrückten Muslime als Terroristen hinzustellen. Außerdem ermöglicht es der Wahrheit wieder hervortreten zu können. **Die Muslime müssen es absolut klar machen, dass sie keinen "Konflikt der Kulturen" suchen sonder im Gegenteil Frieden und Harmonie zwischen allen Religionen und Kulturen wünschen. Das ist ein grundlegendes Element der Moral des Quran.**


Kurz gefasst, die Muslime müssen daran arbeiten, Frieden und Stabilität der Welt zu bringen und alles abzulehnen, was sich dem Frieden und der Stabilität entgegenstellt, selbst wenn es sich unter einer "Islamischen" Maske versteckt. Wir dürfen nicht vergessen, dass Krieg und Chaos als Gegenteil zu Frieden und Sicherheit im Quran als "fitna" (Unglaube und seine Auferlegung auf andere) eine Sünde ist, die Gott verdammt hat.

DIE HISTORISCHE VERANTWORTUNG DER TÜRKEI

Die oben gezeigten Meinungen bezüglich Ostturkestan und der Islamischen Welt zeigen, dass die Türkei in diesem Zusammenhang eine besondere Verantwortung trägt.

Betrachten wir zuerst die Lage in Ostturkestan. Mehr als irgendeine andere Nation muss die Türkei den Muslimen in Ostturkestan eine helfende Hand reichen, denn die uighurischen Muslime sind Türken. Das gibt der Türkei einen großen internationalen Vorteil, wenn es um die Verteidigung der gesetzlichen Rechte Ostturkestans geht. So wie die internationale Gemeinschaft die Türkei berechtigt sieht, die Rechte der Türken in Mazedonien und der Turkmenen im Norden des Iraq zu verteidigen, wird es als gerechtfertigt angesehen, für die Rechte der türkischen Uighuren in Ostturkestan Partei zu ergreifen.

Außerdem ist die Verteidigung der Rechte der Muslime in Osttur-



*Und
Gott lädt zur Woh-
nung des Friedens ein und
leitet, wen Er will, auf einen
rechten Pfad. Denen, die Gutes
taten, wird Gutes und noch mehr. Ihre
Gesichter werden weder Schwärze
noch Schmach bedecken. Sie sind die
— Bewohner des Paradieses und —
werden ewig darin verweilen.
(Quran, 10:25-26)*

kestan für die Türkei eine strategische Notwendigkeit. Die türkischen Republiken Zentralasiens erleben einen Kampf um Einfluss unter mehreren verschiedenen Ländern wie die Türkei, Russland und der Iran. Die Türkei kann einerseits mehr Einfluss in der Region gewinnen, wenn durch politische Initiativen die Liebe und das Vertrauen zwischen den Menschen dieser Region gesucht wird. Wenn die Türkei den Fall Ostturkestan aufgreift, würde dies eine Stärkung des Vertrauens in die türkische Stärke und Entschlossenheit in allen türkischen Republiken mit sich bringen.

Der zweite Gesichtspunkt ist, den Islam der Welt als Vorbild darzustellen, so wie es vorhin erwogen wurde. Die Türkei ist in der Islamischen Welt der stärkste Kandidat, der dazu in der Lage ist. Die Muslimischen Türken haben die Prinzipien der Liebe, des Respekts und der Toleranz, verehrt im Islam völlig verstanden und sind modern und zeitgemäß. Sie besitzen ebenfalls ein gewaltiges kulturelles Erbe und den vom Osmanischen Reich geerbten geschichtlichen Weitblick. Von allen Islamischen Ländern ist die Türkei das am besten in die Westliche Welt integrierte Land. Die Türkei kann die effektivste Lösung des künstlichen "Kulturkonflikt" zwischen der Islamischen und Westlichen Welt anbieten.

Es ist zu hoffen, dass das einundzwanzigste Jahrhundert eine Lösung des Ostturkestan Problems bringt und dass in der gesamten Islamischen Welt, einschließlich Ostturkestan, Frieden und Sicherheit herrscht. Die Zukunft von Ostturkestan und der Islamischen Welt ist durch den Willen Gottes viel versprechend und hoffnungsvoll. Einige Anzeichen hat es schon gegeben. Muslime sind entschlossen an ihrem Glauben trotz Grausamkeiten und Unterdrückung festzuhalten und es gibt einen weltweiten Trend zurück zur religiösen Moralität.




FUSSNOTEN

1. *The Guardian*, A Remarkable Woman is Suppressed, 15 Mart 2000
2. *Asiaweek*, Jonathan Mirsky, Revolution's Dark Legacy, cilt 27, no 2, 19 Ocak 2001
3. James Reeve Pusey, *China and Charles Darwin*, s. 455
4. M. Mehnert, *Kampf um Mao's Erbe*, deutsche Verlags-Anstalt, 1977
5. Owen Lattimore, *Studies in Frontier History*, London 1962, s. 59
6. Herman Albert, *Historical and Commercial Atlas of China*, Harvard University Press, 1935
7. Alaeddin Yalçınkaya, *Sömürgecilik ve Panislamizm Işığında Türkistan*, Timaş Yayınları, 1997, İstanbul, s. 28
8. İsa Yusuf Alptekin, *Unutulmuş Vatan Doğu Türkistan*, Seha Yayıncılık, İstanbul, 1999, s. 91
9. Pan Ku, *The Account of Hsing-nu, Han-Shu*, 91, Bölüm 2, s. 32 a-b
10. *China Daily*, 26 Nisan 1999
11. *China Daily*, 4 Ocak 1999
12. www.uyghuramerican.org/economy/chinaonline-oct62000.html
13. *The Los Angeles Times*, 1 Aralık 1983
14. *The Los Angeles Times*, 1 Aralık 1983
15. www.caccp.org/et/eti1.html
16. Peter Morison, *Religion in Communist Lands*, no 12, 1984
17. Radio Free Europe/RL, 1.09.1986
18. *Asiaweek*, 24 Ekim 1997
19. Amnesty International Report, 4 Nisan 1999
20. East Turkistan Information Center, 30 Ekim 1999
21. East Turkistan Information Center, 19 Kasım 1999
22. East Turkistan Information Center, 19 Kasım 1999
23. Lydia Holubnchy, *The East Turkic Review*, No 4, 1960, Münih, s. 94
24. Ziya Samedi, *Kommunizim Tugi*, Almati, 18 Mart 1979
25. *The Independent*, 20 Ekim 1988
26. *Mainichi Daily News*, Micheal Hoffman, World Forgets Beijing's Uighur Victims, 29 Haziran 2000
27. Killing By Quota, Killing for Profit: Executions and Transplants in China, www.laogai.org/reports
28. Killing by Quota, Killing for Profit: Executions and Transplants in China, www.laogai.org/reports
29. Undisguised Killing: Public Executions in China, www.laogai.org/reports/killing.htm
30. Undisguised Killing: Public Executions in China, www.laogai.org/reports/killing.htm
31. *Orlando Sentinel*, Let's See Beijing's Butchers Are Really Good Sports, 16 Temmuz 2001
32. Amnesty International Raporu, 01 Nisan 1999
33. Amnesty International Report, 24 Nisan 1999
34. Amnesty International Report, 24 Nisan 1999
35. Amnesty International Report, 24 Nisan 1999
36. Doğu Türkistan 1999 İnsan Hakları İhlalleri Raporu, www.doguturkistan.net/ih/rapor99.html
37. Doğu Türkistan 1999 İnsan Hakları İhlalleri Raporu, www.doguturkistan.net/ih/rapor99.html
38. *Nova Magazine*, Nisan 1997
39. John Chan, Prisoners Die in Chinese Mines: An Indictment of "Reform Through Labour", WSWS (World Socialist Website), 20 Haziran 2001
40. *Libération*, 28 Ocak 1997
41. John Chan, Prisoners Die in Chinese Mines: An Indictment of "Reform Through Labour", WSWS (World Socialist Website), 20 Haziran 2001
42. *Libération*, 28 Ocak 1997
43. Harry Wu, *La Voix du Tibet*, 04.1997
44. Harry Wu, *China's Gulag Suppressing Dissent Through Laogai*, Harvard International Review, Kış 1997/1998
45. Jean Pasqualini, Beijing's Old Trick, www.laogai.org/commentary.htm
46. Jean Pasqualini, Beijing's Old Trick, www.laogai.org/commentary.htm
47. Testimony of Harry Wu On Organ Trafficking By Chinese Communist Government, www.laogai.org/testimony
48. Testimony of Harry Wu On Organ Trafficking By Chinese Communist Government, www.laogai.org/testimony
49. Testimony of Harry Wu On Organ Trafficking By Chinese Communist Government, www.laogai.org/testimony
50. *The Washington Post*, Chinese Doctor Tells of Organ Removals After Executions, 27 Haziran 2001
51. *The Washington Post*, Chinese Doctor Tells of Organ Removals After Executions, 27 Haziran 2001
52. *Sunday Telegraph*, 14 Haziran 1998
53. *The Times*, 24 Ağustos 2000
54. *Agence France Presse*, 18 Ağustos 2000
55. *Yeni Asya*, 3 Şubat 2001
56. East Turkistan Information Bulletin, 6 Eylül 1999
57. *Yeni Asya*, 3 Şubat 2001
58. *Trend*, Ekim 1992
59. Dr. Paul George, *Islamic Unrest In The Xinjiang Autonomous Region*, Commentary No. 73, Spring 1998
60. Eastern Turkistan Information Bulletin, Münih, Aralık 1993
61. Micheal Dillon, China Go West: Laudable Development? Ethnic Provocation?, 6 Aralık 2000, www.cacaianalyst.org
62. Micheal Dillon, China Go West: Laudable Development? Ethnic Provocation?, 6 Aralık 2000, www.cacaianalyst.org
63. Götterdämmerung on the Silk Road, 9 Haziran 2001
64. *Der Spiegel*, 16 Ağustos 1993

65. Doğu Türkistan 1999 İnsan Hakları İhlalleri Raporu, www.doguturkistan.net/ih/rapor99.html
66. Foreign Broadcast Information Service, 20 Nisan 1989
67. *The Wall Street Journal*, op.cit. 1994,
68. *Der Spiegel*, No 33, 1993
69. *Der Spiegel*, 7 Kasım 1993
70. *The Wall Street Journal*, 21 Ekim 1994
71. *Yeni Forum*, 16-30 Nisan 1988
72. *Yengi Hayat*, Almaty, 21 Ocak 1995
73. Eastern Turkistan Information Bulletin, 6 Eylül 1998, www.caccp.org/et/eti1.html
74. *New York Times*, Patrick E. Tyler, Concerning Liberties, Chinaise Free to Prosper But That's All, 30 Mayıs 1997
75. James Conachy, Victims' Families Campaign for Reassessment of Tiananmen Square Massacre, WSWS (World Socialist Website), 14 Temmuz 1999
76. *Foreign Affairs*, Andrew J. Nathan, The Tiananmen Papers, Ocak-Şubat 2001
77. *Asiaweek*, Jonathan Mirsky, Revolution's Dark Legacy, cilt 27, no 2, 19 Ocak 2001
78. James Conachy, Ten Years Since The Tiananmen Square Massacre, WSWS, 4 Haziran 1999
79. James Conachy, Victims' Families Campaign for Reassessment of Tiananmen Square Massacre, WSWS, 14 Temmuz 1999
80. Carol Divjak & James Conachy, Fifty Chinese Children Killed in School Fireworks Explosion, WSWS, 14 Mart 2001
81. Carol Divjak & James Conachy, Fifty Chinese Children Killed in School Fireworks Explosion, WSWS, 14 Mart 2001
82. Carol Divjak & James Conachy, Fifty Chinese Children Killed in School Fireworks Explosion, WSWS, 14 Mart 2001
83. Berly Maurice, A Glimpse of Working Conditions Being Created By Capitalism in China, WSWS, 11 Ekim 2000
84. Berly Maurice, A Glimpse of Working Conditions Being Created By Capitalism in China, WSWS, 11 Ekim 2000
85. *Atlantic Monthly*, Orville Schell, Once Again Long Live Chairman Mao, Aralık 1992
- 86- Conway Zirkle, *Evolution, Marxian Biology and the Social Scene*. 1959, s. 86
- 87- K. Marx, F. Engels, *Seçme Yazışmalar*, 1884-1869
- 88- K. Mehnert, *Deutsche Verlags- Anstalt, Kampf um Mao's Erbe.*, 1977
- 89- Sidney Fox, *Klaus Dose. Molecular Evolution and The Origins of Life*, New York: Marcel Dekker, 1977, s.2
- 90- Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, (1936) New York: Dover Publications, 1953 (Reprint), s. 196
- 91- "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", Bulletin of the American Meteorological Society, Cilt 63, Kasım 1982, s. 1328-1330
- 92- Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, s. 7
- 93- Jeffrey Bada, *Earth*, Şubat 1998, s. 40
- 94- Chandra Wickramasinghe, *Interview in London Daily Express*, 14 Ağustos 1981
- 95- Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, s. 189
- 96- Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, s. 184
- 97- B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988
- 98- Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, s. 179
- 99- Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", Proceedings of the British Geological Association, Cilt 87, 1976, s. 133
- 100- Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, New York: Pantheon Books, 1983, s. 197
- 101- Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, ss. 75-94; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", *Nature*, cilt 258, s. 389
- 102- J. Rennie, "Darwin's Current Bulldog: Ernst Mayr", *Scientific American*, Aralık 1992
- 103- Alan Walker, *Science*, vol. 207, 1980, s. 1103; A. J. Kelso, *Physical Antropology*, 1st ed., New York: J. B. Lipincott Co., 1970, s. 221; M. D. Leakey, *Olduvai Gorge*, vol. 3, Cambridge: Cambridge University Press, 1971, s. 272
- 104- *Time*, Kasım 1996
- 105- S. J. Gould, *Natural History*, vol. 85, 1976, s. 30
- 106- Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, s. 19)
- 107- Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World", *The New York Review of Books*, 9 Ocak, 1997, s. 28. *World*, *The New York Review of Books*, 9 Ocak, 1997, s. 28

Der
EVOLUTIONSSCHWINDEL





Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Un-

sinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, dass schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt



Charles Darwin

erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine „Annahme“. Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches „Probleme der Theorie“, seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

- 1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.
- 2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen „evolutionären Mechanismen“ eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.
- 3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer le-



Französischer Biologe Louis Pasteur

bender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zuallererst müssen wir fragen: Wie kam es zu der „ersten Zelle“?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die „erste Zelle“ sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:

„Leben entsteht aus Leben“

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: „Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat.“¹



Russischer Biologe Alexander Oparin

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebende Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.²

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten

zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, dass als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.³

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.⁴

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im *Earth Magazine* publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?⁵

Die komplexe Struktur des Lebens

Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ

zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.



Eine der Tatsachen, welche die Evolutionstheorie ungültig machen, ist die unglaublich komplexe Struktur des Lebens. Das DNS-Molekül, das sich im Kern der Zellen aller Lebewesen befindet, ist ein Beispiel dafür. Die DNS ist eine Art Datenbank, geformt durch die Anordnung der 4 Moleküle in verschiedener Reihenfolge. Diese Datenbank erhält die Codes der allen physikalischen Eigenschaften der Lebewesen. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten. Unbestreitbarerweise widerlegt diese außerordentliche Information das Konzept des Zufalls.



*Die Unterdrückungspolitik
des kommunistischen China
in Ostturkestan*

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemberausgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.⁶

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

Der imaginäre Evolutionsmechanismus

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der „natürlichen Selektion“ zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zumaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind

und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, dass von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.⁷

Lamarcks Einfluss

Wie also konnte die These der „vorteilhaften Variationen“ entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Häse sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.⁸

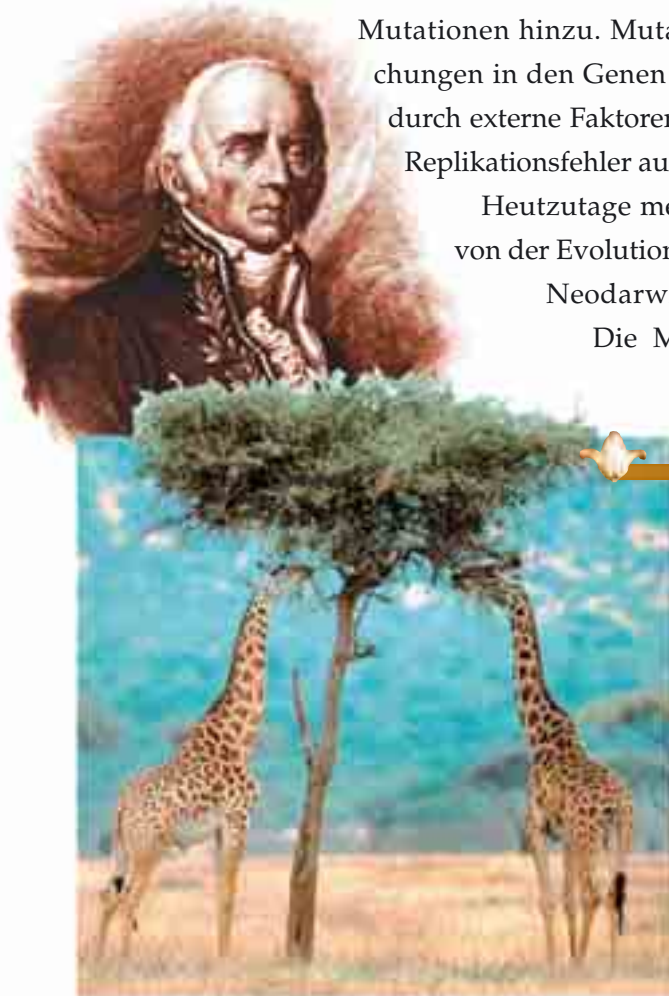
Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20.

Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

Neodarwinismus und Mutationen

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die „Moderne synthetische Theorie“ vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den „Ursachen für vorteilhafte Veränderungen“ die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt:
Die Millionen existieren-



Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.

den Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

„Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.“⁹

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation,



Natürliche Selektion wählt nur die schwachen, ungeeigneten Individuen einer Art aus. Sie kann keine neue Art, keine genetische Information oder kein neues Organ hervorbringen.

keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als „evolutionärer Mechanismus“ präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleitererscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

Keine Übergangsformen im Fossilienbestand

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab. Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogelegenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten

sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als „Übergangsformen“.

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

„Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden.“¹⁰

Darwins zerstörte Hoffnungen

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

„Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.“¹¹

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür,



dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weit hin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

„Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.“¹²

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der Arten* ist im Ge-

gensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

Das Märchen von der Evolution des Menschen

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten auf-gebrachte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere „Übergangsformen“ zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. Australopithecus
2. Homo Habilis
3. Homo Erectus
4. Homo Sapiens

Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet „südafrikanischer Affe“. Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.¹³

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als „Homo“, was „Mensch“ bedeutet. Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der *Homo*-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre

Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass „insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des Homo Sapiens, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen,

befriedigenden Erklärung entziehen“.¹⁴

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die

Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass Austra-

Evolutionistische Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen oft Abbildungen von angeblich primitiven Menschen. Die einzige vorhandene Quelle für diese Abbildungen ist die Einbildungskraft der Künstler. Die Evolutionstheorie ist durch wissenschaftliche Fakten so widerlegt worden, dass wir heute in der beträchtlichen Presse nur wenig solche Abbildungen sehen.



lopithecus, Homo Habilis und Homo Erectus gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.¹⁵

Homo Erectus lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.¹⁶

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

„Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. Africanus, die robusten Australopithecine, und H. Habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.“¹⁷

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art „halb Affe, halb Mensch“ in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als „wissenschaftlich“ ansah bis hin zu denen, die er als „unwissenschaftlich“ bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitsskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am ande-

ren Ende der Skala finden sich die “unwissenschaftlichsten” Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der “sechste Sinn” und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossiliengeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.¹⁸

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

Die Darwin-Formel

Nach all den „technischen“ Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein “Experiment” zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen “Darwinsche Formel” zu nennen“:

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von 1:10950 hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pfirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop un-

tersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

Technologie in Auge und Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh.

nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der

dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch



Trotz ihrer jahrelangen Bemühungen konnten die Menschen kein einziges Bild erzeugen, das die gleiche Schärfe und die hohe Qualität wie ein Bild des Auges hat.



Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Indu-

strie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audioteknische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitscher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, dass dies alles wahrnimmt, ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

Ein materialistischer Glaube

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu.

Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei „zualtererst einmal Materialist und dann Wissenschaftler“:

„Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen „Ermittlungsapparat“ und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen...“¹⁹

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Ma-



So wie uns heute die Religion von Menschen, die Krokodile enbeteten, absurd und unglaublich erscheint, so unglaublich sind die Überzeugungen der Darwinisten. Darwinisten halten en Zufall und leblose, unbewusste Atome für eine kreative Kraft, und sie haben sich diesem Glauben so hingeeben, als sei er eine Religion.

terie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.

Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ih-

nen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, dass selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)

... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: „Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!“ (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefün-

den und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharaos, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharaos von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

Er sagte: „Werft!“ Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A'raf, 116)

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, „verschlange ihren Trug“, wie es der Vers formuliert:

Und Wir gaben Moses ein: „Wirf deinen Stab!“ Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A'raf, 117-118)

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.²⁰

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.

**SIE SAGTEN: "PREIS DIR, WIR HABEN
NUR WISSEN VON DEM, WAS DU UNS
LEHRST; SIEHE, DU BIST DER
WISSENDE, DER WEISE."
(SURE AL-BAQARA, 32)**

FUSSNOTEN

1. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4
2. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196
3. „New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life“, *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330
4. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
5. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40
6. Leslie E. Orgel, „The Origin of Life on Earth“, *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78
7. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127
8. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
9. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7
10. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179
11. Derek A. Ager, „The Nature of the Fossil Record“, *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133

12. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197

13. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, „The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt,“ *Nature*, Band 258, 389

14. „Could science be brought to an end by scientist’s belief that they have final answers or by society’s reluctance to pay the bills?“ *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20

15. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Antropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York, 1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272

16. Jeffrey Kluger, „Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans,“ *Time*, 23. Dezember 1996

17. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30

18. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19

19. Richard Lewontin, „The Demon-Haunted World,“ *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28

20. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43